

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . . 1 M. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . 50 .

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einbaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 165.

Freitag, den 18. Juli

1890.

## Zur Feier des 73. Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau

findet am 24. Juli 1890, Nachmittags 4 Uhr anfangend, auf der „Adolphshöhe“ ein Festcommers statt, veranstaltet von ehem. Nass. Militärs, und laden wir alle Freunde und Gönner höflichst ein. Zur Verherrlichung des Festes haben ihre freundl. Mitwirkung zugesagt der Männer-Gesangsverein „Hilda“. Der musikalische Theil wird durch die Kapelle des 80. Inf.-Reg., unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdir. W. Münch, ausgeführt. Bei einbrechender Dunkelheit Beleuchtung des Gartens und grosses Feuerwerk.

### Das Festcomité.

NB. Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren Chr. Glücklich, Nerostrasse, Herzogl. Nass. Hofbäckermeister Berger, Häfnerg., Bäckermeister Betz, Faulbrstr. 10. 13649

## Original-Edison-Phonograph.

Die Vorführungen und Erklärungen dieser Sprechmaschine neuester Construction finden im Saale der

### Wiesbadener Casino-Gesellschaft,

Friedrichstraße 22,

heute Freitag, den 18. Juli, Abends um 7 Uhr, statt.

Eintrittspreis M. 1.50. } Näheres die öffentl.  
Vorverkauf „ 1.30. } Placate.

Carl Caroli, Schriftsteller.

## Atelier für künstliche Bähne, Plombiren &c.

von

Jean Berthold, Kirchgasse 35

(nahe dem Nonnenhof).



Anfertigung aller zahntechnischen Arbeiten in Gold und Kautschuk unter Garantie des guten Passens u. naturgetreuen Aussehens zu billigen Preisen. 13609

## Musverkauf!

Ich habe noch einige Stücke

ächt englischen schwarzen Alpaca am Lager, welche ich anstatt M. 2.30 à M. 1.— das Meter abgebe. 13645

Bl. Lugenbühl.

(G. W. Winter),

3 Museumstraße 3.

In unserem

## Ausverkauf

befinden sich u. A. nachstehende

## Confections-Gegenstände:

- 30 Modell-Costüme,
- 60 Damen-Jaquettes,
- 32 seidene Umhänge,
- 35 schwarze lange Promenade-Mäntel,
- 85 seidene Blousen,
- 170 Satin- u. Mousseline-Blousen,
- 90 Tricot-Kleidchen,
- 28 abgepasste gestickte Roben,
- 54 Morgenkleider,
- 60 Unterröcke,
- 90 Staub- und Reisemäntel.

Genannte Gegenstände werden vorgerückter Saison halber zu jedem irgendwie annehmbaren Preise ausverkauft.

## Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

371

## Bohnenschneidmaschinen

und

## Fruchtpressen

empfehl

Hch. Adolf Weygandt, Webergasse 39. 13607

Empfehle bill. fertige Schuhe (Handarbeit); alle Schuhmacherarbeiten werden bill. bef. P. Lenz, Hellmundstr. 45.

Extra feine holl. Vorkäse à 15 Pfg.  
 Extra feine Matjeskäse à 18 Pfg. 13663  
**J. Rapp, Goldgasse 2.**



## Fluß- u. Seefisch-Handlung von Ch. Weber,

Manergasse 10 und auf dem Markt,  
 empfiehlt billigt: Feinsten Rhein- und Elbsalm, lebend-  
 frische Schellfische, 4-5 Pfd. schwer, lebende, 3-4 Pfd.  
 schwere Fluskaale und alle übrigen gangbaren Fluß- und  
 Seefische. 395

Gute alte Kartoffeln billig abzug. Herrngartenstr. 9, S. 13553

Neue Kartoffeln per Kumpf 30 Pf. Wörthstr. 3. 13670

Gute alte gelbe Kartoffeln p. Kpf. 15 Pf. Frankenstr. 4. 13690



## Kohlen.



In Folge neuer Abschlüsse bin ich in der Lage, Rußkohlen,  
 Stückkohlen, mel. Ofen- und Herdkohlen zc. in nur  
 prima Qualitäten zu billigsten Preisen in jedem Quantum  
 liefern zu können.

Prima gewaschene Rußkohlen I und gesiebte Stück-  
 kohlen offerire ich bei Abnahme von ganzen Waggonladungen  
 (200 Ctr.), worin sich auch mehrere Familien theilen können,  
 zu 230 Mk. franco an's Haus. Gewaschene mel.  
 Kohlen und mel. Ofen- und Herdkohlen ebenfalls zu  
 entsprechend billigen Beizenpreisen. 13261

Lager: Untere Adelhaidsstraße, Holz- und Kohlenhandlung. 17.  
 Comptoir: Willh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

## Heerlein & Momberger,

Inhaber: Ph. H. Momberger,

Nöderallee 30, Kapellenstraße 18,

Kohlen-, Holz- u. Baumaterialien-Handlung,

Lagerplatz an der Gasfabrik,  
 empfehlen

Kohlen der besten Zechen, Buchen-  
 und Kiefern-Scheitholz,

ganz, geschnitten und gespalten,

Kalk, Cement, Isolirplatten, Tuffsteine und  
 sämtliche Canalartikel. 18157

## Unterricht

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola,  
 Wilhelmsplatz. 8817

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt.  
 Näh. Rheinstraße 38, 1 St. links.

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musik-  
 Lehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, erteilt gründ-  
 lichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf  
 Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer  
 Sprache geführt. 9130

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Violin-Unterricht erteilt billigt

V. zum Busch, Dohheimerstraße 6.

Unterricht im Glanzbügeln erteilt in u. außer dem Haus  
 Frau Feix, Wellstr. 27a. Kursus 14 Mk. 1178

Wohlerzogene Mädchen erlernen gründlich Zuschneiden u.  
 Kleidermachen. Geschw. Hübner, Moritzstraße 18, 2. 1179

## Verloren. Gefunden

Ein Granat-Armband ist am Sonntag auf dem Wege von  
 der Moritz- u. Adelhaids- bis zur Wörthstraße verloren worden.  
 Gegen gute Belohnung abzugeben Wörthstraße 22.  
 Parterre. 1358

Schwarz-weißes Kästchen zugekauft Adelhaidsstraße 18, 1. G.  
 Kanarienvogel entflohen. Wiederbringer erhält  
 Belohnung Bleichstraße 23, III rechts.

## Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency.

Die Immobilien-Agentur von Herm. Friedrich  
 Querstraße 2, I, empfiehlt sich zum An- und Ver-  
 kauf von Immobilien jeder Art und bietet be-  
 geschäfteter, gewissenhafter und energischer Ver-  
 mittelung stets reiche Auswahl rentabler Objecte  
 von Etagen- wie Geschäftshäusern, Villen zc. zc.

Immobilien-Agentur. W. Merten, Hypotheken-Agentur.  
 Taunusstr. 21. 12848

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,  
 Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.  
 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokale.  
 Fernsprech-Anschluß 119. 13624

Rentable Häuser und Villen, sowie Bauplätze  
 Geschäftslokale und Herrschafts-Logis weiß  
 coulant nach G. Walch, Kranzplatz 4, 333  
 Agentur für Immobilien und Hypotheken

## Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus in Wiesbaden, mit Stallung für vier  
 Pferde, Remise zc., sehr geeignet für Kutscher zc.  
 ist per sofort für 17,000 Mk. zu verkaufen durch  
 J. Chr. Glücklich. 1198

Abtheilung halber ist mir der Verkauf eines in der  
 vorderen Moritzstrasse belegenen Hauses über-  
 tragen worden. Das Grundstück ist rentabel und eignet  
 sich vortrefflich für einen Geschäftsbetrieb, der  
 größeren Raum erfordert. Uebergabe sofort od. später.  
 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 991

Rentables Haus Rheinstraße billig, mit 10-12,000 Mk.  
 Anzahlung, zu verkaufen durch 13504

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.  
 Zu verkaufen Geschäftshaus in guter Lage (Nero-  
 gasse) durch J. Chr. Glücklich. 1198

Ein schönes Haus in guter Lage  
 ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334

## Zu verkaufen

sehr preiswerth wegen Wohnungsveränderung ein schönes Haus  
 (feine Lage) mit Vor- und Hintergarten, Thorschloß, ganz nahe  
 den Bahnhöfen. Anfr. unter M. A. 4 an die Tagbl.-Exp.  
 Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal  
 durch J. Chr. Glücklich. 11991

**Haus Viebricherstraße 3 mit Vor- und Hinter-  
garten per sofort zu verkaufen durch** 11990  
**J. Chr. Glücklich.**

**Kleines Landhaus (9 Zimmer u.) Mozart-  
straße 1a (früher Zypelstraße), am Kurpark, zu  
verkaufen oder zu vermieten. Für eine Familie  
oder Pension. Best. 8—4 Uhr.** 12020

**Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama  
durch J. Chr. Glücklich.** 11992

**Frankfurterstrasse Villa mit 12 Zimmer, auch  
für 2 Familien geeignet, zu** 6235  
**verkaufen. Preis 50,000 Mark.**

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

**Nerothal 55 Villa** 2141

**verkaufen. Näh. Stiftstraße 24.**  
In der Nähe des **Marktplatzes** ist ein **sehr rentables  
Wohnhaus mit schöner Werkstätte** unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. 11716

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

**Rentables Geschäftshaus (Caféhaus) preiswürdig  
zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp.** 10225

**Im Centrum der Stadt gut gebautes Wohn- und Geschäfts-  
Haus mit gangbarer Restauration mittleren Ranges  
preiswürdig zu verkaufen.** 11717

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

**Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen  
wegen Todesfall rentabl. Haus in prima Geschäfts-  
lage von Mainz (Quintinsgasse und Hygien-  
straße), mit 2 Thorfahrten, 2 Höfen, gr. Maga-  
zinen, Kellern, Stallung für 16 Pferde u., für  
80,000 Mk. fest durch** 18199

**J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

**Villa Wilhelmplatz 3**

**(hochherzhaftlich) mit gr. Räumen, Stallung und  
schönem Biergarten preiswürdig zu verkaufen  
event. an Kaufliebhaber zu vermieten. Näheres  
bei den Eigentümern Wilhelmstraße 15 (Ban-  
büreau) oder Rheinstraße 30, Barmere.** 12378

**Villen Langstraße 4 u. 8**

**(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald,  
zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu  
vermieten. Näh. Langstraße 4.** 9084

**Ein doppeltes Stagenhaus in der Nähe der unteren  
Röderstraße, welches Wohnung, Steuer und einige Hundert  
Mark frei rentiert,**

**Ein Haus in der Rheinstraße, für Fuhrwerkbesitzer sehr ge-  
eignet, eins dergleichen im nördlichen Stadtteil,**

**Zwei gut gebaute hochrentable Häuser, für jedes Ge-  
schäft geeignet, nahe der Rheinstraße,**

**Zwei sehr gut gebaute hochelegant ausgestattete  
Häuser mit Garten in der Rheinstraße,**

**Ein Haus mit Wirtschaft, welches die Wirtschaft, Steuer  
und 600 Mk. jährlich frei rentiert,**

**Ein Haus in der Taunusstraße, sehr vorteilhafte Speculation  
zum Umbau, Baupläne können bei mir eingesehen werden,**

**Schöne elegante Landhäuser, Geisbergstraße, Leberberg,  
Nerothal u., sind sämtlich preiswürdig zu verkaufen unter  
sehr guten Bedingungen.**

**Näheres bei**

**J. Schlink, Adlerstraße 63,**

**früher Maurermeister hier.**

**Herrschastliche Villa, schöne und gesunde Lage Wiesbadens,  
9 Zimmer, 3 Manjarden und Speicher, Küche und 5 Räume  
im Sou terrain, schattiger Garten mit Einfahrt und schönen  
Bäumen, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp.** 13456

**Ein kleines, noch neues Haus in schöner Lage, circa 6 % rent.,  
günstig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp.** 13642

**In Viebrich a. Rh. altrenommiertes Geschäftshaus  
zu verkaufen. J. Chr. Glücklich.** 13359

**Per sofort zu verkaufen oder zu verpachten Hotel  
in Viebrich a. Rh. d. J. Chr. Glücklich.** 11988

**Eine prachtv. Villa mit großem obstreichen Garten,  
in Schweich bei Trier an der Mosel, ist wegen  
Sterbfall für 20,000 Mk. per sofort zu ver-  
kaufen d. J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.** 12961

**Ein größeres Santerrain zu verkaufen. Off. u. R. S. 88** 12739

**an die Tagbl.-Exp. erbeten.**

**Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an  
fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp.** 3171

**Baupläne zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, I.** 13595

**Im Dambachthal ist ein kleines Grundstück  
mit schöner Aussicht, als Bauplatz geeignet, zu  
verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp.** 13600

**In Viebrich ist ein eingefried., prächtig geleg. Bauplatz,  
am Rhein, 57 Rth., für 6000 Mk. sof. zu verk.** 9957

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

## Geldverkehr

**Hypotheken- { J. Meier, } Agentur.** 9092  
Taunusstrasse 18.

**Capitalien zu verleihen.**

**Hypotheken- wie Bancapitalien**  
in jeder Höhe zum niedrigsten Zinsfuß stets zu-  
verlässig zu beziehen durch die Hypotheken-Agentur  
von Hermann Friedrich, Querstraße 2, I.

**Vertretung des Frankfurter Hypotheken-Creditvereins.**

**8—10,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen durch  
Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 19.**

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**100—120,000 Mk. werden auf ein zu 180,000 Mk. tagirtes  
Ia Geschäftshaus in Wiesbaden per Februar 1891 aufzunehmen  
gesucht. Zinsfuß 4—4 1/4 %. Gest. Anfragen haben nur vor  
dem 1. August Zwed.** 13310

**J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.**

**5000 Mk. 1. Hypothek auf's Land bei mehr  
wie dopp. Sicherh. (viel Land) per  
mögl. bald. gesucht. Offerten unter A. Sch. 5000 an die  
Tagbl.-Exp. erbeten.**

**100—140,000 Mk. werden zur ersten Stelle auf  
ein Ia Geschäftshaus in bester  
Lage Wiesbadens per Dezember aufzunehmen gesucht.** 11500

**J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.**

**45—50,000 Mk. zur ersten Stelle (60 % der selbstgericht-  
lichen Tage) per November ohne Vermittler gesucht. Offerten  
unter M. J. 420 an die Tagbl.-Exp. erbeten.** 12465

**12—13,000 Mk. als 1. Hyp., 60 % d. Tage, suche sofort  
aufzunehmen. Vierteljährliche pünktl. Zinsz. Offerten unter  
C. D. 12 an die Tagbl.-Exp. erbeten.**

**30—33,000 Mk., zu 4 1/2 % verzinst, prima, sofort zu cediren.**

**Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.** 13571

**1000—1500 Mk. auf sechs Monate gegen Sicherheit  
von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Off. A. R. 92  
postlagernd erbeten.**

**Wer leiht einem gut situierten zahlungsfähigen  
Mann 100 Mark gegen pünktliche monat-  
liche Rückzahlung und 6—8 % Zinsen, auch gegen Verpfändung  
des Mobiliars, wenn verlangt, auf sofort. Offerten unter  
H. S. 100 an die Tagbl.-Exp. erbeten.**

**9000 Mk. auf's Land gesucht, gegen doppelte Sicherheit, ohne  
Vermittler. Näh. in der Tagbl.-Exp.** 13688

**9—10,000 Mk., gute Nachhypothek, auf 1. October von  
pünktlichem Zinszahler zu 5 % gesucht. Offerten unter  
P. K. 90 an die Tagbl.-Exp. erbeten.** 13709

# Ausverkauf.

## Billigste Concurrrenzpreise.

Von heute bis Ende dieses Monats werden **sämmtliche Waaren zu und unter Selbstkostenpreis** abgegeben, um Raum für die Herbstsachen zu bekommen. Die Preise sind Netto und nur gegen Baar.

Von keiner Concurrrenz diese  
Preisermäßigung.

Herren- u. Knaben-Kleider-Fabrik

**Ornstein & Schwarz,**

Karlsruhe. 37 Langgasse 37, Wiesbaden.

Ecke Goldgasse, vis-à-vis dem „Adler“.

## Für Hotels und Wirthe.

20 prachtvolle Muster

**farbiger Gartentischdecken,**

garantirt waschächt,

rein leinene Küchen-Handtücher

per Meter 36 Pfg.,

**Wisch- und Gläsertücher**

per Dutzend Mk. 4, 5 und 6,

**sämmtliche weisse Tischzeuge,**

Bettwäsche und Küchenwäsche

empfiehlt zu **Original-Fabrikpreisen**

**Constantin Langer,**

Leinen-Manufactur, 13648

17 Grosse Burgstrasse 17.

## Durch Tausch

bin ich in den Besitz von 4 gebrauchten vollständigen  
Ruhbaum-Betten gekommen, die ich heute zum  
Verkauf aufgestellt habe und zu äusserst billigen  
Preisen abgeben werde. 212

**Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**

In Rindfleisch 60 Pf., Kalbfleisch 60 Pf., Schweine-  
fleisch 70 Pf., jeden Tag frische Wurst. 13329

**J. Heymann, Röderstraße 15, Ecke Römerberg.**

# Wasch- Blousen,

Satin-Blousen,  
Batist-Blousen,  
Crêpe-Blousen,  
Mousseline-Blousen,  
Gloria-Blousen,  
Pecking-Blousen,  
seidene Blousen,  
Tricot-Blousen

in allen  
Grössen  
und  
Farben

sind in

**grosser Auswahl**

fertig gestellt.

**S. Hamburger's  
Confectionshaus,  
Langgasse 11.**

13611

**כשר Restauration כשר****Elkan aus Berlin.****Eröffnung: Sonntag, den 20. Juli.**

Table d'hôte und à la carte.

**Abends reichhaltige Speisenkarte.****Specialität: Hecht mit Klössen.****Bad Schwalbach.****Kursaal-Bierhalle.**

Anerkannt gutes Essen und Getränk zu mäßigen Preisen.

Haltestelle des Eisenbahn-Omnibus. 9357

**Carl Wüst, Restaurateur.****Hotel Schwan**

in Lorch ist eingegangen.

**Hotel und Pension Wasum**

Bacharach a. Rh. bietet Ersatz.

Table d'hôte 1 Uhr. (H 43545) 58

**Obst- und Gemüse-Conserven**

liefern ich auch in diesem Jahre wieder in feiner Qualität zu billigsten Preisen. Special-Verzeichniss erscheint in Kürze. 13664

**J. Rapp, Goldgasse 2.****Die erste Wiesbadener Specialität für Hausmacher Eier-Schnitt-Ändeln**

hat erlangt, daß kein Koch, keine Köchin, keine Hausfrau ihre Ändeln selbst mehr macht, weil dieselben frisch wie Backwaare jeden Tag zu haben sind, weil Gemüse-Ändeln den vollen Eigehalt haben und weil Suppen-Ändeln der Suppe den kräftigen Eigeschmack geben. Dieselben per Pfund 65 Pfg. (bei Mehrabnahme billiger) empfiehlt

**H. Weiner, Mauergasse 12, Part.****Bad Kronthal**

mit seinen berühmten Mineral-Quellen Apollinisbrunnen, Wilhelms- und Stahl-Quelle, wird neuerdings von den Aerzten Nervenleidenden, Blutarmen, mit chronischem Catarrh Behafteten, sowie Reconvalescenten als ganz besonders geeigneter, ruhiger Aufenthaltsort empfohlen.

Pension im Kurhause von Mark 4.50 an per Tag. — Mineral-Bäder.

**Auch für Ausflüge in den Taunus**

**Bad Kronthal für Gesellschaften, Schulen, und Vereine,** sowie überhaupt für Passanten sehr günstig und reizend gelegen.

**Mittagstisch Mark 1.70. Restauration zu jeder Tageszeit.**

Es empfiehlt sich

11956

**Gottfried Pfaff, Wwe.****Taschen-Fahrplan**

des

**„Wiesbadener Tagblatt“**

zu 10 Pfennig das Stück zu haben

im Verlag, Langgasse 27.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Durch außerordentliche Erfolge veranlaßt, werde ich dem Wunsche zahlreicher Kunstfreunde Rechnung tragen und die

**Gemälde = Auction**

heute und nöthigenfalls morgen  
Bormittag 11 Uhr in der Ausstellung  
**4 Gr. Burgstraße 4**  
fortsetzen. 20 Gemälde werden

**à tout prix**

abgegeben.

13667

**Ferd. Küpper,**  
Maler aus Düsseldorf.

**Im Ausverkauf**

zurückgesetzte

**Sommer- und Winter-Costüme**

werden enorm billig abgegeben; eine Anzahl schon zu 20, 25 und 30 Mark. Der wirkliche Werth genannter Costüme beträgt weit mehr als das Doppelte.

**Gebrüder Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

371

**Neue Grünkern,**  
**neue Holl. Vollhähne**

empfehlst billigst

**Carl Zeiger,**

13508  
Ecke der Schwalbacher- und  
Friedrichstraße 48.

**Zucker**

in größter Auswahl empfiehlt zum billigsten Tagespreis

18679

**A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15.**Neues Sauerkraut!****J. Rapp, Goldgasse 2.** 18665**La neue Grünfern**

empfehlte

**A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15. 18680**Prima neue Sandkartoffeln**

per Kumpf 35 Pf. empfiehlt

18224

**W. Schuck, Metzgergasse 18.****Eier, frische, 5 Pfg. Schwalbacherstraße 71.****Arbeitsmarkt**

(Diese Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich von 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg.)

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

Branchefundige angeh. Verkäuferin und ein Lehrlingmädchen gegen Vergütung (5—10 Mk. pro Monat) für mein Mann-fakturwaaren-Geschäft gesucht. 13532

**H. Schmitz, Michaelsberg 4.**

Eine tüchtige Verkäuferin per 1. August gesucht. Offerten sub **H. D. 18** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 13637

Eine perfekte Büglerin sofort gesucht Frankenstraße 20.

Eine tüchtige Büglerin gesucht Balkmühlstraße 10.

Eine Waschfrau gesucht Mainzerstraße 2.

**Monatmädchen** gesucht. Näh. Nerostraße 34, Spezerei-Laden. 13681

**Laufmädchen** gesucht Webergasse 30. 13583

**Hellmundstraße 48**, im Kurzwaarenladen, wird ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht.

Ein junges sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Wörthstraße 2a.

Gesucht eine Hotellköchin, Hausmädchen, fein bürgerliche Köchin, Köchin in Pension, zwei Servierfräulein, ein junges Mädchen vom Lande und ein Diener.

**Büreau Germania, Häfnergasse 5.**

Eine Kaffee-Köchin, ein zweites Hausmädchen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen sucht **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, 2d.

Gesucht sofort tüchtige Restaurationsköchin durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Gesucht ein tüchtige Köchin und zehn Alleinmädchen durch **Büreau Kögler, Friedrichstraße 36.**

Eine Restaurationsköchin gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 13506

Gesucht eine perfekte Restaurationsköchin, sowie ein tücht. Alleinmädchen zu zwei Personen.

**Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.**

Ein besseres Hausmädchen oder einfaches Fräulein zur selbstständigen Führung der Haushaltung gesucht. Dasselbe muß vor allen Dingen Liebe zu Kindern haben. Freundliche familiäre Behandlung zugesichert. Gesl. Offerten unter Chiffre **M. D.** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern ges. Näh. Adolphsallee 32, 3. Stod. 13686

Ein Mädchen, nur mit guten Zeugnissen gesucht Emserstraße 31. 13447

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, und Hausarbeit versteht, Neugasse 3, 1 St. 13537

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 12974

Ein tüchtiges braves, nicht zu junges Mädchen, welches einer Haushaltung und einem Geschäft vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Wellrichstraße 39, Frontspitze. 13454

Ein reinliches braves Mädchen zu zwei kleinen Kindern gesucht Dranienstraße 6, 1 St. 12702

Ein einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Hellmundstraße 25, Barterre links. 13134

Ges. sof. tüchtiges Alleinmädchen, das gut kocht, jede Hausarbeit thut, sich in Pflege und Bed. e. leib. Dame schiden kann. Gute Zeugnisse. Vorstellung Vormittags notwendig. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18545

Ein tücht. braves Dienstmädchen ges. Langgasse 9, 1 Tr. 13442

Ein älteres gewandtes Mädchen, welches sich im Spezerei-Geschäft anlernen lieh, gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Hirschgraben 7, im Laden. 13444

Gesucht ein erfahrenes Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht, Kirchgasse 24, Eingang Kleine Schwalbacherstraße 2, 2 St. rechts. 13444

Gesucht Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen und Solche, welche bürgl. kochen können, durch **Fr. Schug**, obere Webergasse 46.

Ein junges braves Mädchen auf sofort oder 1. August zu Kindern gesucht Emserstraße 69, 1. Etage.

Ein einfaches Mädchen, welches gründlich die Hausarbeit versteht, findet p. 1. August Stelle. **Frau Roos**, Metzgergasse 5. 13614

**Ein Mädchen**, welches gut bürgerlich kocht und die Hausarbeit gründlich versteht, wird für 22. Juli oder 1. August gesucht. Zu melden zwischen 8 und 10 Uhr Vormittags **Nerothal 49.**

Gesucht zum 15. August zu zwei größeren Kindern ein anständiges Mädchen, welches im Serviren, Nähen und Zimmerreinigen erfahren ist. Näheres Adelhaidstraße 54, Barterre. 13618

Adelhaidstraße 18, 1, ein Mädchen gesucht.

Albrechtstraße 11 ein einfaches Mädchen gesucht. 13662

Gesucht per 1. Aug. oder früher ein durchaus erfahrenes gesetztes

**Kindermädchen**

zu 2 Kindern (2 1/4 Jahr und 4 Wochen), welches Hausarbeit mit besorgen muß. 13655

**Frau W. Adolph, Viebrich, Schiersteinerstraße 9.**

Ein braves Mädchen vom Lande, ca. 15—16 Jahre alt, gesucht Bahnhofstraße 20, Seitenbau rechts 2 Treppen. 13661

Gesucht ein Mädchen zu zwei jung. Leuten Mauerergasse 9, 1 St.

Gesucht sechs bis acht tüchtige Mädchen für hier und auswärts durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht zum 1. August in ein Herrschaftshaus ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit durch

**Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Gesucht tüchtige Alleinmädchen, Köchinnen nach auswärts, Zimmermädchen nach Hannover, eine Nebräsentantin aus besserer Familie zu einem einzelnen Herrn. **Büreau Victoria**, Nerostr. 5.

Suche zu meinen Kindern ein tüchtiges Mädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. **Marktstraße 23.**

**Gesucht**

ein gesetztes durchaus braves Mädchen für allein, welches alle Hausarbeiten gründlich verst. Näh. Louisenstr. 33, P. 13689

Ein braves Mädchen gesucht Grabenstraße 12, Laden links.

Ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sofort gesucht. Näh. Ellenbogengasse 13, 1 St. 13694

Eine nette Kellnerin sofort gesucht. Näh. i. d. Tagbl.-Exp. 13592

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.****Junge Dame (Berlinerin).**

5 Jahre in einem der ersten Berliner Bijouterie-Geschäfte als Verkäuferin thätig gewesen, sucht Stellung. Vorgezogen wird

**Bijouterie- oder Goldwaaren-Geschäft.** 13552

Gesl. Offerten unter **L. G. 19** befördert die Tagbl.-Exp.

Ein Nähmädchen sucht Beschäftigung zum Ausbessern und Umändern. Näh. Geisbergstraße 16, Part.

Eine tücht. Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 14, 3 St. Dasselbst wird auch Wäsche zum Bügeln angen. 13501

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Geisbergstraße 16, Part.  
 Ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle oder Beschäftigung zum Waschen. Näh. Schwalbacherstraße 79, Dach.  
 Eine junge unabhängige Frau sucht Monatsstelle für Nachmittags. Näh. Faulbrunnenstraße 13, 2 Tr.  
 Ein Mädchen f. Monatsstelle f. Vorm. N. Metzgergasse 14, 2 St.  
 Eine reinliche Monatsfrau sucht Beschäftigung für Mittags. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13697

### Wärterin für Kranke u. Wochenbett, sehr empfehlenswerth, zu haben durch Dr. Lindenmeyer, Stuttgart.

Eine tüchtige selbstständige Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stellung; dieselbe geht auch für allein. Näh. Zahnstraße 14.

Stellen suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.  
**Köchinnen, Bonnen, Verkäuferinnen, Stützen der Hausfrau, Kinderfräulein, 4 Jahre in England, Allein-, Haus- und Kinder mädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Perfekte Herrschaftsköchin, bessere Zimmermädchen, Erzieherinnen, Kammerjungfern, Kinderfräul., Ladenfräul. mit Spracht., und Mädchen allein empfiehlt Bureau Germania, Säfergasse 5.**

Eine reinliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Aushilfsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 9, 3 St.

Ein anständiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht auf sogleich Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres

**Marktstraße 12, Hinterh. II rechts bei Müller.**

Ein besseres Mädchen, welches serviren, nähen und bügeln kann, sowie auch in der Küche erfahren ist, wünscht Stelle als feineres Haus- oder Alleinmädchen in kl. Haushalt. Näh. Saalgasse 16, Hinterhaus Dachlogis.  
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Wilhelmstraße 16.

Ein tüchtiges Mädchen mit langjährigen guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen; am liebsten in einem Privathause. Näh. Steingasse 29, 1 Treppe.

Ein braves Mädchen (Thüringerin), in allen Haus- und Küchenarbeiten tüchtig, sucht zum 1. August Stelle. Näh. Dambachthal 8.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als **Kinderfräulein**. Selbiges ist in allen weiblichen Handarbeiten erfahren und würde sich besonders zur Unterweisung grösserer Kinder eignen. Näh. Moritzstrasse 17, Parterre. 12660

Ein besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle; dasselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. im „Mädchenheim“ Zahnstraße 14.

Stellen suchen tüchtige Alleinmädchen, welche kochen können, Hausmädchen mit 3-jährigen Zeugnissen, Kinderfräulein, Erzieherin, Fräulein zur Stütze der Hausfrauen, Repräsentantinnen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Resolutes gewandtes Zimmermädchen, sowie eine flotte Verkäuferin (3-jähr. Zeugn.) empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Marktstraße 29, 1 St. hoch.

Ein nettes einf. Landmädchen mit guten Zeugn., von seiner Herrschaft gut empfohlen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, i. Stelle. **Wintermeyer's Bür., Säferg. 15.**

Ein anständiges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Römerberg 38.

**Kinderfrau (Schweizerin) mit vorzüglichen Zeugn. sucht Stelle. Wintermeyer's Bür., Säferg. 15.**

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Grabenstraße 24.

Ein gefektes Kinderfräulein, welches englisch spricht, auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. August Stelle. Näh. bei Frau **Zapp**, Viebrich, Marktstraße 11.  
 Ein einfaches gefektes Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle, auch Aushilfsstelle. Näh. Mauritiusplatz 6 bei Frau **Ries**.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, in **Correspondenz und Buchführung** vertraut, wird für sofort gesucht. Gest. Offerten unter „**Buchführung**“ an die Tagbl.-Exp.  
**Tünchergehilfen u. Tagelöhner** ges. Nerostr. 40. 13422  
**Tüchtige Steinbauer** gesucht bei 13372

**C. Poths, Viebrich.**

**Schreinergehilfe**, tüchtiger selbstständiger Bankarbeiter, auf dauernd gesucht bei 13489

**L. Hansohn, Selenenstraße 18.**

### Sattler-Gehülfe,

tüchtiger **Rohr- und Journirtoffermacher**, findet sofort dauernde Arbeit bei 13680

**M. Hassler, Langgasse 48.**

Ein **Lehrling** in ein hiesiges Detail-Geschäft gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13502

Ein Junge mit guten Schulzeugnissen kann als

### Scherlehlrling

eintreten in die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.**  
 Junger Mann aus guter Familie, mit **gediegenen Schulkenntnissen**, kann in unserer Druckerei als **Scherlehlrling** eintreten. 13415

**Expedition der Wiesbadener Presse.**  
**Friseur-Lehrling** gesucht. 11088

**M. Gärth, Kgl. Theater-Friseur, Goldgasse 9.**  
 Ein braver **Kellnerjunge** gesucht Faulbrunnenstraße 5.

**Kutscher** per 1. August gesucht; ferner per sofort **Küchen-Chefs, Restaurations- und Saalkellner, Hausburschen** für Hotels und Restaurants durch

**Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.**

### Ein durchaus solider und zuverlässiger Ausläufer

wird gegen hohen Lohn dauernd zu engagiren gesucht.

**Nur Solche mit langjährigen besten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. in der Tagbl.-Exp.** 13627

Ein tüchtiger ehrlicher Hausbursche wird gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei 13619

**Georg Bücher Nachf., Wilhelmstraße 18.**  
 Junger kräftiger Hausbursche gesucht Kirchgasse 35, 1 St.

Gesucht ein Hausbursche Mauergasse 9, 1 St.

Gesucht ein Bursche, der fahren kann, zu Fuhrwerk, ein Bursche vom Lande, ein junger Hausbursche von hier durch

**A. Eichhorn's Bureau, Herrnühlgasse 3.**

Ein kräftiger Tagelöhner, welcher auch mit Fuhrwerk umgehen kann, für Feldarbeit gesucht Abelhaidstr. 31, Part. 13687

Ein Knecht gesucht Hochstraße 10. 13536

Ein Knecht gesucht Steingasse 32, 1 St. hoch. 13668

Ein Schweizer gesucht Moritzstraße 5.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

### Ein tüchtiger Mehgerbursche

sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. Näh. Tagbl.-Exp. 13594  
 Ein junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle als **Ausläufer** oder **Hausknecht**. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13677

# Special - Geschäft in Fahrrädern.

Grösstes Lager  
in  
Fahrrad-Utensilien.  
Vernickelung.

**A. Goutta,**  
19 Kirchgasse 19.



# Haupt - Niederlage in Fahrrädern.

Eigene, 13203  
besteingerichtete  
Reparatur-Werkstatt.  
Emailirung.

**A. Goutta,**  
19 Kirchgasse 19.

## **S Friedrichstrasse S**

werden von heute ab sämtliche an Lager befindlichen Möbel,  
als: Betten in reicher Auswahl, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen von der einfachsten bis zur feinsten  
Ausführung, ebenso Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Büffets, Verticows, Kommoden, Anzieh-  
tische, Stühle, Spiegel und Canape's, überhaupt alle Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, nebst  
Teppichen, Vorhängen und Portieren

**zu und auch unter dem Einkaufspreis verkauft.**

Da das ganze reichhaltige Lager Abtheilung halber verkauft werden muß, mache nochmals auf  
die günstige Gelegenheit behufs Einkauf von Möbeln aufmerksam und bemerke noch, daß für jedes  
einzelne Stück Garantie geleistet wird.

**Ferd. Müller,**  
Möbel-Handlung. Eigene Werkstätte.

## Damen- u. Kinder-Wäsche

vom einfachsten bis feinsten Genre zu besonders  
billigen Preisen.

Vorzügliche Stoffe. Beste Arbeit.

**Constantin Langer,**

17 Gr. Burgstrasse 17. 12647

**Moritzstraße 36. Bier Moritzstraße 36.**  
aus der neuen Brauerei.

Ich empfehle ein kühles, frisches, gut und reischmeckendes  
**Glas Bier aus der neuen Brauerei** per  $\frac{1}{2}$  Ltr. 12 Pf.  
über die Straße. Auch werden ganze Flaschen zu 20 Pf., halbe  
Flaschen zu 10 Pf., immer frisch vom Eis, abgegeben.

**Chr. Wendland, Moritzstraße 36.**

Man bittet auf Name und Nummer genau zu achten.

**Flaschenbier** von der hiesigen Brauerei-Gesellschaft,  
 $\frac{1}{4}$  Flasche 20 Pf.,  $\frac{1}{2}$  Flasche 10 Pf.,  
sowie von der Nh. Brauerei Mainz, hell und dunkel,  $\frac{1}{4}$  Flasche  
19 Pf. und  $\frac{1}{2}$  Flasche 10 Pf., empfiehlt die Victualienhandlung  
**G. Proeser, Römerberg 39.** Auf Wunsch in's Haus geliefert.



## Kinderwagen.

Grösstes Lager  
am Platz.

Stets ca. 100 Stück.

Preise (von Mk. 9.50  
bis 150 Mk.) billiger  
wie überall, weil ohne  
15 Procent Aufschlag.  
vor der Fabrikanten-  
Vereinigung abge-  
schlossen.

Auf Wunsch  
Theilzahlungen.

**Caspar Führer's Bazar,**

Kirchgasse 2, 12757  
Filiale Langgasse 4, nicht mehr Marktstr. 29.

Jos. Ensinger's Special-Marke

Mk. 75 **La Mohicana,** 8 Pf.  
per Wille per Stück

unsortirte Havana-Cigarre,  
vorzüglichster Qualität, großes Format.

Alleiniger Inhaber dieser Marke

**Jos. Ensinger, Wiesbaden, Lannusstraße 2,**  
neben dem Kochbrunnen. (E. F. a 213) 175

Verantwortlich für die Redaction: J. B. C. Rötherdt; für den Anzeigentheil: C. Rötherdt in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 165.

Freitag, den 18. Juli

1890.

Bei freiem Eintritt findet heute Abend 8 Uhr im  
**Römer-Saale**, Dohheimerstraße dahier, eine  
**Christliche Versammlung**  
statt, wozu freundlichst einladen

**Evangelist Landgren** (Schweden),  
" **Klein** (hier).

## Männer - Gesangsverein.

Freitag, den 18. Juli, Abends 9 Uhr:  
**Ordentliche Generalversammlung.**

### Tages-Ordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr;
- 2) Rechnungsablage des Kassiers;
- 3) Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission;
- 4) Neuwahl des Vorstandes;
- 5) Vereinsangelegenheiten.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen ersucht  
**Der Vorstand.** 116

## Sonnenberg.

Das der ungünstigen Witterung wegen verschobene **25-jähr.**  
**Stiftungsfest des Gesangsvereins „Gemüthlichkeit“**  
findet nunmehr **Sonntag, den 20., und Montag, den**  
**21. Juli**, im **Schulz'schen Garten** bestimmt statt,  
wozu wir hiermit freundlichst einladen. 13401

**Der Festausschuss.**

## Im östl. Pavillon der Alten Colonnade

tägl. von 10 Uhr Vorm. ab: **Kunst-Glas-Bläserei** nach  
altvenetianischer Art (eig. Verf.) u. Ausstellung selbstgef.  
Kunstgegenstände von **Fr. Zitzmann** aus Frankfurt a. M.  
Eintritt 50 Pf.

## Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

**Bank- und Wechselgeschäft,**  
**Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.**  
**Billigste und sorgfältigste Bedienung.**  
Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

## Wollene Portièren

per Paar 12 Mark

in schwerer Waare empfehlen

12683

**J. & F. Suth,**  
**Friedrichstrasse 10.**

## Lufah-Einlegesohlen,

bestes Mittel gegen Schweißfüße, empfiehlt  
**H. Becker, Kirchgasse 8.** 13186

**Buttermilch,** täglich frisch, per Schoppen 5 Pf., empfiehlt  
**E. Bargstedt, Faulbrunnenstr. 7.** 12421

**Kellner-Fracks,**  
**Kellner-Jacken,**  
**Hausburschen-Jacken,**  
**Schwarze Hosen,**  
**Schwarze Westen**

empfehl billigt

12147

**A. Brettheimer,**  
**Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.**

## Spitzen, Tulle &c.

Eine größere Parthie ausgefertigter Waaren billig abgegeben.  
Näh. in der Tagbl.-Exp. (F. ag. 8251) 10

## Wiener Salongeschäft

für

### Robes und Confections.

Eleganteste Ausführung aller Gattungen Costüme.  
Bequemer Schnitt. — Mässige Preise.

Tailor made dresses

**Mad<sup>me</sup> Pauline Pellegrini**

aus **Wien,**

**Wiesbaden,**

**Neugasse 9, 1. Etage.**

## Geschäfts - Eröffnung.

Einer hochgeehrten Einwohnerschaft Wiesbadens, insbesondere  
den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie Freunden und  
Bekannten beehren wir uns anzuzeigen, daß wir eine

**Bau- und Möbelschreinerei**  
eröffnet haben.

Durch langjährige Erfahrung in unserem Fache sind wir in  
der Lage, allen an uns gestellten Ansprüchen zu genügen, bei  
reeller pünktlicher Bedienung. Hochachtungsvoll

**Eckhardt & Herrmann,**  
**Geisbergstraße 16.**

Eine vollständige, wenig gebrauchte **Ladeneinrichtung** nebst  
**Lüster** etc. etc. zu verkaufen.

**Ferd. Oppenheimer, Mainz.**



## Hängematten

für Erwachsene von Mk. 2.80 an,  
Kinder 2.—  
Türngeräthe, als: Trapeze, Ringe,  
Schaufeln etc., und compl. Turnapparate.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 13523

Grösstes Lager an hiesigem Platze.

## Eisschränke,

hochfein eigenes Fabrikat, hochfein  
in Zink, bei in Marmor,  
**Hermann Kaesebier,**

Kirchgasse 43,

von 30 Mark an bis zu 400 Mark.

Gleichzeitig empfehle ich mich zu Anlagen von Kühl-  
kammern aus verzinkten Eisenplatten (speziell für  
Mesger und Restaurationen), sowie zum Anfertigen aller  
Arten Eisschränke, Eishüfets, Eislitten und  
sämmlicher in dieses Fach einschlagender Artikel unter  
Garantie für gründliche Durchkühlung.

NB. Reparaturen, sowie Umänderungen in neueres  
System werden bestens besorgt. 11439

## Niederlage der Seifenfabrik

C. W. Poths, Inh: Constantin Geiss,

Bahnhofstraße 10,

empfiehlt Gemisch reine Haushaltungs- u. Toilettenseifen,  
deutsche, englische und franz. Parfümerien und Toilette-  
Artikel, Stearin- und Wachslichter, sowie sämmtliche in  
dieses Fach einschlagende Artikel.

English spoken. On parle français.

Futterschneidmaschinen,  
Schrotmühlen,  
Rübenschneider,  
Jauchevertheiler,  
Sackkarren,  
Kelter,  
Grosse Obstreibemaschine,  
Decimalwaage,  
Kupferkessel,  
Brod Schneider,  
Erdbohrer

sind wegen Räumung des Lagers mit bedeutendem Preis-  
nachlass zu verkaufen. 12773

Franz Thormann, Wiesbaden,  
Schiersteiner Chaussee 2.

## Die Wagen-Fabrik

von

**Baptist Roeder in Mainz**

empfiehlt Zugswagen jeder Art, leichte Halbverdeck, zum  
Selbstfahren, gebr. schönes Vis-à-vis, Halbverdeck etc. etc.  
Reparaturen prompt. (No. 21765) 148

Neue holl. Polthäringe, St. 9 Pf., eingetroffen. 13295  
A. G. Kames, Karlsruh. 2.

Feinstes Parquet-Boden-Wachs,

weiß und gelb,

Stahlspäne,

Leinöl, Leinöl-Firniß,

streichfertige Fußboden-Farbe,

unübertroffen an Dauerhaftigkeit, Trockenkraft und  
Härte, in allen Mäncen vorrätig.



**Dresdener Fußbodenlack**

zu Fabrikpreisen.

Auch wird jede Auskunft über einen dauerhaften  
Fußboden-Anstrich bereitwilligst erteilt.

**Hch. Tremus,**

Drogen- und Farbwaren-Handlung,  
2a Goldgasse 2a. 584

Daumstangen, Waschblöcke

u. f. w. empfiehlt L. Debus, Hellmuthstraße 43. 11684

## Verschiedenes

### Special-Etablissement

für Orthopädie, schwed. Heilgymnastik und Massage,

Maschinengymnastik wie in Baden-Baden.

Wiesbaden, Große und Kleine Burgstraße 1 und 11.

Massage nach Dr. Mezger und Kellgren. Es stehen  
in einem lustigen Saal separirte, comfortable eingerichtete Ab-  
theilungen zur Massage und Heilgymnastik für Damen und Herren  
zur Verfügung. Geöffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachm. 7721  
Direction: C. A. Bode, Orthopäde, und Eugen Müller.



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd  
in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede  
Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

## Telephon-Anschluss No. 146.

A. Schirg, Schillerplatz 2. 13334

## Bestellungen

für Clavierstimmer Stiehl aus Bierstadt werden ent-  
gegen genommen in den Instrumenten- und Musikalien-Handlungen  
der Herren Schellenberg, Kirchgasse 33, Wagner, Lang-  
gasse 9, sowie in der Tagbl.-Exp. 11865

## Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh.  
Dorlass, Mechaniker, Castellstraße 4/5, Part. 1861

Arbeitslohn für Aufarbeiten von Betten und Polstermöbeln,  
Sprungrahme 3 Mk. 50 Pf., Seegrasmatratze 2 Mk.,  
Canape 8 Mk.

Karl Kannenberg, Tapeziter, Röderstraße 17,  
nicht bei Schreiner Limbath. 12752

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und  
reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8. 3524

Als geübte Masseuse und zu kalten Abreibungen empfeh-  
le ich Frau Link, Weberstraße 45. 6823

**Lieglein & Hess, Tapezirer u. Decorateure,**  
**Beltrixstraße 11,** empfehlen sich zum Anfertigen neuer  
 Polsterfächchen, sowie Renoviren derselben bei solider und prompter  
 Bedienung. 13540

**Tüchtige Friseur** nach neuester Mode empfiehlt sich den  
 werthen Damen.

**S. Müller, Goldgasse 6, III.**

**Alle Schuhmacherarbeiten** werden schnell und billig be-  
 sorgt; **Herrensohlen u. Fleck 2 Mk. 70, Frauensohlen**  
**u. Fleck 2 Mk. Schwalbacherstraße 19, 1 St. J. Enkirch.**

**Alle Schuhmacherarbeiten** werden schnell und billig  
 besorgt; **Herren-Stiefelsohlen und Fleck 2 Mk. 80 Pf., Damen-**  
**Stiefelsohlen und Fleck 1 Mk. 80 Pf. Dranienstraße 23,**  
**Mittelbau 1 St. h. Ph. Ernst. 13299**

## Nachtung.

Zur Anfertigung **feinster Damengarderobe** unter Garantie  
 des Gutes und solider Ausführung, bei Preisen von 10 bis  
 20 Mark, empfiehlt sich 12185

**Frau Luttosch,**  
**Bleichstraße 10, Parterre.**

**Weiß- und Buntstickereien** werden billigt angefertigt,  
**2 Buchstaben 10 Pfg., Taunusstraße 33, 5th. II. 13195**

## Für Damen!

Eine durchaus perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten  
 Herrschaften in und außer dem Hause. Damen, welche auf guten  
 und eleganten Sitz und Arbeit reflectiren, wollen ihre Adressen  
 unter Chiffre **S. B. 15** in der Tagbl.-Exp. niederlegen.

Zum **Weißzeugnähen, Ausbessern und Gebild-**  
**stopfen** empfiehlt sich in und außer dem Hause ein tüchtiges  
 solides Mädchen. **Walramstraße 37, 2 St. rechts.**

**Handschuhe** wäscht u. färbt billigt **Fr. Strensch,**  
**Handschuhm., Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse. 6008**

**Wäsche** zum Bügeln wird angenommen **Hellmundstr. 35, P.**

**Wäsche** zum Bügeln wird angenommen, gegläntzt und billig  
 besorgt **Ablerstraße 39. 11541**

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt  
 und billigt besorgt **Albrechtstraße 33b, im Laden. 2799**

**Das Abladen von Bauschutt**

auf meiner Thongrube Bierstädterberg ist verboten. 13236  
**Fr. Bücher, Bierstadt.**

## Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur **Entleerung der Latrinen-Gruben**  
 beliebe man bei Herrn **W. Kratzenberger, Bahnhofstr. 4,**  
 zu machen, woselbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

## Verkäufe

## Geschäfts-Verkauf.

Ein größeres **Möbel-Abzahlungs-Geschäft**  
 mit solider ged. Kundschaft, eigener Schreiner- und Tapezirer-  
 Werkstätte, ist besonderer Verhältnisse halber unter günstigen  
 Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Geschäft bietet  
 strebsamen Leuten eine sichere Existenz. Nähere Auskunft  
 ertheilt **E. A. Metz, Emserstraße 10. 13522**

In Frankfurt a. M. ist ein gangbares **Spezerei-Geschäft**  
 Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. bei

**Johann Beckl, Immobilien-Agentur,**  
**Hellmundstraße 47. 13497**

## Betten.

Mehrere **neue Betten**, einzeln oder complet, sind zu ver-  
 kaufen bei 13528

**W. Limbarth, Röderstraße 17, nur Vorderh. 1 St.**

Ein **Bett**, schönes **Canape, Küchenschrank u. Anrichte**  
 billig zu verkaufen **Kellerstraße 3, 2 St. rechts. 13319**

Schönes rothbr. **Plüsch-Canape** (neu), 1 schönes **Bett**  
 (neu) billig abzugeben **Michelsberg 9, 2. St. I. 12441**

**Welltrixstraße 11, 5th. 1 St.,** sind folgende Möbel sehr  
 preiswürdig und unter Garantie zu verkaufen, als: 3 verschiedene  
 Plüschgarnituren, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, Salontisch (grün),  
 Sopha, 4 Stühle (Kupfer), Sopha, 2 Stühle (oliv), ferner ver-  
 schiedene 1- und 2-schlafige Matratzen, sowie 1 Sprungrahme,  
 136/88. 13541

**Rußb.-lackirte Bettstellen** billig zu verk. **Karlstraße 32.**

Eine wenig gebrauchte **Sprungrahme** zu  
 verkaufen **Adelshaidstraße 75, 1 Tr. h.**

Ein- und zweithür. **Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommoden,**  
**Tische, Bettstellen u. Nachttische** zu verk. **Schachtstr. 19. 12184**

Dreiflügel. eichen-lack. **Glasabschluß m. gr. Muselinscheiben u.**  
**Beischlag, 2,70 Cmt. h., 2,40 Cmt. br., bill. Dranienstr. 4. 13409**

**Schreibpult** zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13503

**Taunusstraße 6** ist eine **Laden-Einrichtung** für  
 Colonialwaaren (Theke mit grauer Marmorplatte), sowie eine  
**Cigarren-Laden-Einrichtung** (Theke mit weißer Marmor-  
 platte) preiswürdig zu verkaufen. 12148

**Sattel und Reitzzeug** zu verk. Näh. Tagbl.-Exp. 13484

**Zwei neue ein- und zweispännige Landauer, zwei**  
**gebrauchte Geschäftswagen** zu verk. **Vehrstr. 12. 8218**

Eine starke **Federrolle**, 3 Mr.-lang, 1,40 Meter breit,  
 25-30 Ctr. Tragkraft, für Pferd- und Handziehen, wenig ge-  
 braucht, steht preiswürdig zu verkaufen **Dranienstraße 4. 13408**

**Zwei Ziehkarren mit Rasten**, für Maurer oder Dach-  
 decker geeignet, zu verkaufen **Dohheimerstraße 49.**

## Gasmotor,

4-pferdig, liegend, billig zu verkaufen bei 13490  
**Fr. Vetterling, Jahnstraße 8, Wiesbaden.**

**Rosa Gasampel** zu verk. **Adolphstraße 8, III. 13486**

Ein eleganter **Kamin**, mehrere **Vorzellan-Ofen**, sowie  
 ein **Waschkessel** billig zu verk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12772

Ein **Brand Backsteine**, ca. 150,000 (Mantelosen), ist zu  
 verkaufen. **E. Stritter, Kirchgasse 38. 13463**

## Zimmerspäne

arrenweise zu haben **Hellmundstraße 25, Part. 10941**

**Hornspäne**, **bester Blumendünger**, empfiehlt  
**H. Becker, Kirchgasse 8. 13185**

Ein **Morgen 89 Rth. Rothweizen** an der Erbenheimer  
 Chaussee auf dem Halm zu verk. **Bleichstr. 12, 1. St. 13557**

**Schöner 1 1/2-jähriger Zuchtbulle** zu verkaufen  
**Sonnenberg, Bahnhofstraße 1.**

**Papageien**, grün und grau, weiße **Kakadu, Staare**,  
**Bandsinken, Reissvögel** und noch viele  
 andere Vögel, **Kanarien** von 4 Mk. an, das beste **Vogel-**  
**Tauben- und Hühner-Futter** empfiehlt

**G. Henning, Schulgasse 15, Vogel- u. Samenhandlung.**

**Ein Paar blaue Möven-Tauben**,

Gewinn der hiesigen **Geflügel-Ausstellung**, sind zu verkaufen.  
 Näh. **Langgasse 27, Comptoir.**

# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** |  $\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolade.**  
Ueberall vorrätig.

## Königlich Preuss. Staats-Lotterie.

Haupt- und Schluss-Ziehung vom 22. Juli bis 9. August.

**65,000 Geldgewinne.**

**Hauptgewinn 600,000.**

|  |               |            |                |            |                |              |                |               |
|--|---------------|------------|----------------|------------|----------------|--------------|----------------|---------------|
| Original-Loose ohne jede Bedingung                               | $\frac{1}{1}$ | <b>230</b> | $\frac{1}{2}$  | <b>115</b> | $\frac{1}{4}$  | <b>58</b>    | $\frac{1}{8}$  | <b>29 Mk.</b> |
| Original-Loose mit Bedingung der Rückgabe<br>8 Tage nach Ziehung | $\frac{1}{1}$ | <b>190</b> | $\frac{1}{2}$  | <b>95</b>  | $\frac{1}{4}$  | <b>47.50</b> | $\frac{1}{8}$  | <b>24 Mk.</b> |
| Antheile   | $\frac{1}{8}$ | <b>25</b>  | $\frac{1}{16}$ | <b>12</b>  | $\frac{1}{32}$ | <b>6</b>     | $\frac{1}{64}$ | <b>3 Mk.</b>  |

Liste und Porto 75 Pfg., Einschreiben 20 Pfg. extra.

286

**Leo Joseph,** Loos- und Bankgeschäft,  
Berlin W., Potsdamerstr. 29.

Telegramm-Adresse „Haupttreffer, Berlin“, Fernsprech-Anschluss.

## Cigarren-Auction.

Heute Freitag, Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend,  
versteigere ich in den Lagerräumen der Expeditions-Firma J. & G. Adrian hier,

**1 Schlachthausstraße 1,**

dort lagernde ca. 172 Mille Qualitäts-Cigarren, hochrenommierte Marken, darunter ächte  
Havanna, Yara-Cuba, Bahia St. Felix, Ussaramo, Manilla, Borneo Mexikaner u. a. S., eine  
Parthie ägyptischer Cigaretten, Alles in verschiedenen Posten, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator u. Taxator.

344

Büreau und Versteigerungs-Lokal: Mauergasse 8.

Mein

### Neues Wiesbadener Adressbuch

(nebst Dieblich-Mosbach, Bierstadt, Dohheim und Sonnenberg)

**pro 1890/91**

empfehle zur geneigten Abnahme. Das Werk ist 170 Seiten  
stärker als im Vorjahre und enthält zahlreiche  
Neuerungen und Verbesserungen.

Auf Wunsch wird das Buch zur Ansicht gesandt.

**Carl Schnegelberger,**

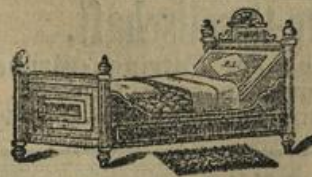
Verlagshandlung und Buchdruckerei,  
20 Kirchgasse 20.

12056

**Lebende Bamberger Karpfen**

Freitags auf dem Markt.

Rossel. 1762



### Complete

französische Betten,  
Ruhbaum-Betten,  
lackirte Betten,  
eiserne Betten,  
Dienstboten-Betten,

einzelne Matratzen, Sprungrahmen Plümeaux, Deck-  
betten, Kissen, Strohsäcke u. sind in großer Auswahl bei  
sehr solider Arbeit billig zum Verfaufe ausgestellt

nur Marktstraße 12, 1 Stiege (am Rathhaus).

Betten- und Möbel-Fabrik von Ph. Lauth, Tapezierer.

(Transport nach hier und auswärts frei.)

7868

### Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Pfg. zu haben im Tagblatt-  
Verlag Langgasse 27.

# Taschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“,  
zu 10 Pfennig das Stück zu haben  
im Verlag Langgasse 27.

## Königl. Preussischen Classen-Lotterie,

Zur Hauptziehung der  
Hauptgewinne: 600,000, 300,000, 200,000 Mk. etc.,  
offeriren: Originallose  $\frac{1}{4}$  230,  $\frac{1}{2}$  115,  $\frac{3}{4}$  60 Mk.; Antheile:  $\frac{1}{8}$  27,  $\frac{1}{16}$  14,  $\frac{1}{32}$  7 Mk. 114  
M. Meidner Nachf., Bank- und Lotterie-Geschäft, Berlin W., Unter den Linden 16.

# CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt

Ehren-Diplome auf allen Ausstellungen.

Grosser Preis, Paris 1889.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt  
50,000 Kilos.

Vorräthig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

(M.-No. 707)

114

## Große Auswahl

completter Schlafzimmereinrichtungen, verschiedener  
Salongarnituren, einzelner Sopha's, Sessel, aller  
Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-,  
Kleider- und Küchenschränke, Verticow's, Buffets,  
einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den  
feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 13 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen. 12763

Um damit zu räumen, offerire einige Parthien

**Bierseidel mit Senfel,**

Rippen gepreßt, 0,3 und 0,4 Liter,  
zu Mk. 3.— und Mk. 3.60 per Duzend.

**Jacob Zingel,**

Glas und Porzellan, 13520

Große Burgstraße 13.

**Fruchtreife, Dreischlegel,  
Senfentwürfe, Hengabeln**

empfehlen

H. Buschmann, Mauergasse 23. 13588

**Kranken-Fahrstuhl**

neuester Construction, nur wenig gebraucht, verkauft  
Aug. Hammersdorf, Bad Dürkheim.

Zeige hiermit ergebenst an, daß die Nummer des  
Hauses, in welchem sich meine

## Glaserei

befindet, durch Umnummerierung der Häuser nicht  
mehr No. 35, sondern

## Rheinstraße 43

heißt und empfehle mich gleichzeitig zum

Einrahmen von Bildern und Spiegeln,  
sowie zu allen vorkommenden Glaserarbeiten unter  
Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

**C. Bechmann,**  
Glasermeister.

13089



| Taunus-Hotel:           |             | Spiegel:              |          | Woodward, Esqu.     |            | New-York.         |             | Hotel Weins:         |             |
|-------------------------|-------------|-----------------------|----------|---------------------|------------|-------------------|-------------|----------------------|-------------|
| Akrell m. Fr.           | Stockholm.  | Adam, Rent.           | Berlin.  | Baldwin, Esqu.      | New-York.  | Meyers.           | Pittsburg.  | Meyers, Fril.        | Pittsburg.  |
| Tauspent.               | Amsterdam.  | La Marcuse, Kfm.      | Berlin.  | Polte, Landg.-Rath. | Magdeburg. | Kohne.            | Pittsburg.  | Kohne, Fril.         | Pittsburg.  |
| Bourse.                 | Amsterdam.  | Weyell, Fr.           | Worms.   | Knyser m. Fr.       | Brüssel.   | Mollerins m. Fam. | Petersburg. | Cremer, Rent. m. Fr. | Euskirchen. |
| Paestard.               | Oldenburg.  | Stahl.                | Potsdam. | Terry m. T. u. Bed. | New-York.  | Spechner m. Fr.   | Colmar.     | Schmidt, Kfm. m. Fr. | Stuttgart.  |
| Kratenstom m. Fr.       | Hamburg.    | Herreilers, Fbkb.     | Berlin.  | Hoecke m. Fr.       | Gand.      |                   |             |                      |             |
| Spies.                  | Apolda.     | Freihaff m. Fr.       | Nauen.   | Hoecke, Fril.       | Gand.      |                   |             |                      |             |
| Poppe.                  | Apolda.     | Gericke, Kfm. m. Fam. | Berlin.  | Rhoades, Esqu.      | New-York.  |                   |             |                      |             |
| Siliers m. Fam.         | Cöhen.      | Kräger, Fbkb.         | Berlin.  | Windhoop, Esqu.     | New-York.  |                   |             |                      |             |
| Mersseburg.             | Brooklyn.   | Knop.                 | Köslin.  |                     |            |                   |             |                      |             |
| Chutte.                 | London.     | Hirsch, Kfm.          | Nauen.   |                     |            |                   |             |                      |             |
| Rambrond.               | Amsterdam.  |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Steinhardt.             | Aachen.     |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Byll, Rent.             | Velp.       |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Munding, Rent.          | Haag.       |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Graefe.                 | Metz.       |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Hille m. Fr.            | Breslau.    |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Edgen.                  | London.     |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Drexel m. Fam.          | Hamburg.    |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| de Bussche, Fr.         | Petersburg. |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Schmidbauer m. Fr.      | Augsbau.    |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Siemon, Major m. Fr.    | Saarlouis.  |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Sujno, Rent. m. Fr.     | Petersburg. |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Biermann.               | Hamburg.    |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Loewenick.              | Frankfurt.  |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Schildecker.            | Hamburg.    |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Joseph.                 | Bernburg.   |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Nelke m. Fam.           | Leipzig.    |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Rosenthal m. Fr.        | Dessau.     |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |
| Struevenburg, Officier. | Amsterdam.  |                       |          |                     |            |                   |             |                      |             |

## Geliebt und verloren.

(V. Fortf.)

Roman von H. S. Braddon.

Deffnungsgachtet ließ Mr. Gurner sich aus seiner Ruhe stören, legte eine beschädigte Violine in ihr Futteral, hing ein schmutziges Tuch über eine heilige Familie, welche sehr alt aussah, aber erst vor drei Wochen geboren wurde, räumte noch einiges Andere auf und setzte sich dann wieder in seinen Stuhl, nachdem er die Ueberzeugung gewonnen, daß sein Zimmer empfangsfähig geworden sei.

„Sieh nach, wer es ist, Zoo,“ sagte er. Bevor aber das Mädchen gehorchen konnte, beantwortete sich die Frage durch das Herannahen eines bekannten Schrittes, welcher leicht die Treppe hinaufsprang, während ein angenehmer Tenor eine Opernarie sang.

„Es ist Mr. Leyburne, Vater,“ sagte das Mädchen.

„Ja und ich habe sein holländisches Sittenbild noch nicht angerührt,“ entgegnete Jarred, indem er nach einer Ecke blickte, in welcher 3 oder 4 rahmenlose Delbilder gegen die Wand lehnten. Es war Mr. Leyburne in seinem schwarzen Sammetanzug und eine brennende Cigarre in der Hand, welcher lustig und singend in's Zimmer kam und, nachdem er seinen Taft beendet, die Familie mit freudlichem Kopfnicken begrüßte.

„Nun, mein verehrter Renovator, haben Sie wieder eine Amati geschaffen oder einen Raphael in's Leben gerufen? Wie geht es Ihnen, Miß Gurner? Sie haben das Bild noch nicht angerührt, das ich Ihnen brachte, Gurner?“ setzte er dann schnell hinzu, nachdem er einen Blick in die bewußte Ecke geworfen. „Ein anständiges Stück Arbeit, wie ich mir selber schmeichle. Und wenn mich nicht Alles täuscht, ein ächter Jan Steen!“

„Sie werden sich doch nicht so leicht betrügen lassen,“ sagte Jarred mit seinem eigenthümlichen Zigeunerlächeln. „Sie werden doch nicht so kurzfristig sein, wie unsere Spießbürger, welche die Wände ihrer Villen mit ächten Tizian und Veronese schmücken und nur 5 Pfund für den Quadratzuß bezahlen wollen.“

„Nein, ich bin doch ein besserer Richter. Dennoch kann sich jeder Mensch irren. Ich halte aber das holländische Bild für gut. Ich fand die Perle bei einem Antiquar von einer Masse schlechten Zeugens überfluthet, so daß ich sie nur zufällig herausfand.“

Was soll das kleine braune Ding kosten? fragte ich. „Sieben Pfund,“ sagte er. Wollen sie 5? fragte ich. „So viel ist ja der Rahmen werth,“ sagte er, wie alle seine Sachgenossen zu sagen

pflegen. Ich gebe doch nur 5, sagte ich. Als er das Geld einstrich, glühte sein Gesicht vor Freude, als wenn er das Fieber hätte. Schrauben Sie das Gas hoch, Gurner, und lassen Sie uns noch einen Blick darauf werfen.“

Seit der Erwerbung seines Vermögens hatte Mr. Leyburne sich darin gefallen, den Gemälbefammler zu machen und die Wände seiner Wohnung mit Kunstschätzen zu behängen, die er bei Trödeln aufgefunden und dann zu Jarred zum Ausbessern gebracht hatte.

Für seine jugendlichen Jahre war er aber dabei sehr vorsichtig zu Werk gegangen.

Zu mehr als 300 bis 400 Pfund jährlich durfte ihn seine Leidenschaft nicht anstacheln; dafür war er ein zu guter Wirth und fester Charakter.

Jarred kannte Mr. Leyburne sehr genau, und da jedes Bild, welches durch seine Hände ging, ihm die Kleinigkeit von 30 Schillingen eintrug, so redete er dem jungen Mann stets zum Munde und half seine Thorheit und Leichtgläubigkeit bestärken.

Das Gas wurde emporgeschraubt und Mr. Gurner holte das kleine Bild hervor und stellte es in das günstigste Licht, während Mr. Leyburne und Zoo ihre Köpfe zusammenstreckten, um das Bild genauer zu betrachten.

Das Mädchen hatte sich auch schon eine Beurtheilung von Bildern angewöhnt und war auf handwerksmäßigem Wege zu der Kenntniß durchgedrungen, daß eine Madonna mit brauner Haut eine Murillo, eine bläulich blasse Heilige ein Guido Reni sei, während ein Schaffstück von keinem Anderen als von Dmmeganeck sein konnte u.

Jan Steen malte stets dieselben Geschichten — ein altes Weib, Schoten ansahend und ein anderes altes Weib, das ihr zusah; ein Stilleben, ein schmutziger Tisch mit einer Flasche und einem Glas darauf, oder eine halboffene Thür, durch die man in ein Zimmer blickte.

„Nach meiner Ansicht,“ sagte Walter, indem er mit der Miene eines Groberers auf das Bild blickte, „kann gar kein Zweifel über die Richtigkeit obwalten. Entweder ist es 750 Pfund oder gar nichts werth.“

„Das sollte ich auch meinen,“ sagte Jarred, und dann ließen sich Beide in die künstlerischen Einzelheiten des Gemäldes ein und konnten nicht müde werden, die Vorzüge desselben zu preisen.

„Gerade im Einzelnen liegt der Reiz des Bildes,“ sagte Walter; denn im großen Ganzen kann ein altes Weib, das Schoten pflast, kein Interesse erwecken.“

„Nein,“ antwortete Jarred; „wenn ich aber ein Millionär wäre, wie Sie, würde ich mir nicht lauter alte Weiber an die Wände hängen, selbst wenn sie von Jan Steen oder Ostade wären. Ich würde mich mit Schönheiten umgeben. Diesen Guido Reni zum Beispiel müßten Sie besitzen. Aber ich sage das nicht etwa, weil ich ihn zu verkaufen habe, sondern ich wünschte nur, daß ich so reich wäre, um ihn über meinen Kamin zu hängen. Ich würde mir wie ein weit besserer Mensch vorkommen, wenn ich ihn alle Tage ansehen könnte.“

Jarred sagte dies mit einem Blick auf ein großes Bild, das in der Ecke stand und eine bläuliche Magdalene vorstellte, die er durchaus nicht los werden konnte.

„Ich liebe nicht große Bilder, Gurner, und dieser Guido ist unästhetisch. Verkaufen Sie ihn an irgend einen Spießbürger, den Quadratfuß zu 5 Pfund.“

Luisa zog sich nach dem Kamin zurück, von wo aus sie den jungen Mann beobachtete, welcher, seine Cigarre rauchend, im Zimmer auf und nieder ging.

Manchmal nahm Walter die Cigarre aus dem Munde, um eine längere oder kürzere Abhandlung über die Kunst zu halten.

Hier, wo er sich vor seinen Freunden und Berufsgenossen nicht zu schämen brauchte, floß seine Seele über und das Antlitz erglühte in edlem Feuer, wenigstens schien es Luisa ein edles Feuer zu sein.

Er sprach auch von sich selbst, von seinen Plänen für die Zukunft und maß sich nicht allein mit den ersten Größen seiner Zeit, sondern hoffte, sie womöglich noch zu übertreffen.

„Heut zu Tage mögen sie mich noch über die Achsel ansehen, Gurner,“ sagte er, „es wird aber bald anders werden, Zeit und Arbeit, das ist der Wahlspruch für einen Mann, der sich einen Namen machen will.“

Jarred stimmte, wie immer, seinem vortrefflichen Kunden bei.

Walter war durch die Zurückweisung eines kleinen Gemäldes in der Winterausstellung tief verletzt worden. Selbst der Besitz von 60,000 Pfund war ihm kein hinreichendes Pflaster für diese Wunde. Sein einziger Balsam war nicht allein die Hoffnung, sondern sogar die Gewißheit, daß die Zukunft anders über ihn denken werde. Plötzlich hielt er mitten in einer Herzensergießung inne, warf die Cigarre fort und brach in ein krampfhaftes Lachen über sich selber aus.

„Welch' ein Thor bin ich,“ rief er. „Sie müssen mich für einen recht eiteln Narren halten, Miß Gurner. Aber ein solches Gemälde zurückzuweisen, ist es nicht unerhört? Sie haben es gesehen, Gurner, Werther's erste Begegnung mit Charlotte. Nach vier Wochen werde ich es ebenfalls für ein Stümperwerk halten, aber nur deshalb, weil ich dann schon wieder etwas weit Bedeutenderes geschaffen.“

„Ich gebe nicht das Geringste auf alle diese gelehrten Urtheile,“ sagte Mr. Gurner mit wahrhaft erhabener Verachtung. „Vorurtheil, Selbstinteresse und hergebrachter Widerpruchsgeist sind die drei Richter, welche Ihre Gemälde beurtheilen. Ihr „Werther und Charlotte“ war eine Perle, vollendet in der Idee, vollendet in der Auffassung. Nur wenige Akademiker würden Ihnen das nachmalen.“

„Kein Wort mehr darüber,“ erwiderte Walter, sich dennoch geschmeichelt fühlend. „Ich bin ein Thor, daß ich hierher komme und über meine Enttäuschungen rede.“

„Ich hoffe auf Ihre Vergebung, Miß Gurner,“ wandte er sich an diese mit jener eigenthümlichen Anmuth, welche ihn immer auszeichnete, wenn er mit Frauen sprach.

„Ich höre es gern, wenn Sie von sich selber reden,“ sagte das Mädchen naiv.

„Sehr gütig von Ihnen. Ich glaubte, es müßte mich abschreckend kleiden. Aber Sie sind ja auch Kennerin und müssen wissen, wie es einem strebenden Maler um's Herz ist.“

„Einem strebenden Maler mit solchem Vermögen kann niemals schlecht zu Muth sein,“ meinte Jarred.

„Ich will nicht sagen, daß ich mir nichts aus dem Gelde mache, Gurner. Ich habe zu viel Armuth gesehen und selber gekostet, als daß ich den Werth des Reichthums nicht schätzen sollte.“

Aber ich glaube ganz sicher, daß ich mich ohne einen Senfzer von all' meinem Gelde trennen und ohne einen Pfennig ein neues Leben beginnen könnte, wenn ich dafür malen könnte, wie Citty und Juan Filippino.“

Nachdem er diese Kraftäußerung gemacht sprach er diesen Abend nicht mehr von sich und seinem Talent; aber er blieb noch eine ganze Weile und erzählte von anderen Dingen, während Loo ihn ansah und ihm zuhörte, und für ein Weilchen vergaß, daß es für sie keine andere Welt gäbe, als Bohsej-Street. Ein solcher Abend, wie dieser, war eine erfrischende Dase in der Wüste ihres elenden Daseins, eine solche Unterhaltung löschte für eine Weile den brennenden Durst nach Leben, sie wandelte einige Stunden unter blühendem Gesträuch und vergaß dabei ganz, daß sie morgen früh wieder auf steinigem Pfade erwachen werde. Es lag eine Wärme und ein Ernst in Walter's Unterhaltung, das diese, wenn sie auch ein wenig neu und gesucht klang, ihn doch von den meisten jungen Leuten seines Alters vortheilhaft abhob. Er war wenigstens originell. Sein Haar, seine Augen, seine Bewegungen, Alles athmete Heiterkeit und Leben. Dabei war er den wechselndsten Stimmungen unterworfen, — einen Augenblick niedergedrückt, den andern auf dem Gipfel der Fröhlichkeit, fortwährend zwischen Licht und Schatten schillernd.

„Auf mein Wort, Gurner, es liegt etwas Seltsames in diesem alten Zimmer. Ich fühle mich hier stets wohl, vielleicht weil ich so viel sprechen darf. Ich habe mich förmlich wieder guter Laune geredet.“

„Vielleicht ist es auch Ihr Einfluß, Miß Gurner,“ fügte er mit einem freundlichen Blick auf diese hinzu, einen Blick, der ihr bis in's Innerste des Herzens ging. Ein junges Mädchen von 18 Jahren kann nicht leben, ohne Jemand zu bewundern, und nächst ihrem Vater bewunderte Luisa Walter Leyburne am meisten.

„Was soll die denn für einen Einfluß üben,“ sagte Jarred. „Sie sitzt ja immer wie ein Hund am Ofen und macht niemals den Mund auf.“

Das Mädchen erröthete bei diesem Vorwurf.

„Es ist die Schuld des Schicksals, wenn ich dumm bin, Vater,“ entgegnete Loo, „deshalb darfst Du mir dasselbe auch nicht immer in's Gesicht werfen. Ich würde gewiß gelernt haben, wenn sich Jemand die Mühe gegeben hätte, mich etwas zu lehren.“

Das war wahr genug. Sie hatte ihren Vater oft mit Thränen in den Augen gebeten, ihr etwas auf dem Wege des Wissens fortzuhelfen, doch Jarred war stets zu faul dazu gewesen.

„Ich muß gegen den Vergleich zwischen Miß Gurner und einem Hunde Verwahrung einlegen,“ rief Walter eifrig. „Schweigen ist oft weit besser, als sprechen. Ich glaube, ich würde nicht halb so lange gesprochen haben, wenn Miß Gurner nicht eine so ausgezeichnete Zuhörerin wäre. In ihrem Blick liegt etwas Begeistertes, und wenn sie die Lippen ein wenig öffnet, gleicht sie einem Standbild der Bewunderung. Ich habe jetzt einen besseren Gedanken als Werther und Charlotte — ein Motiv aus dem Boccaccio. Darf ich Sie malen, Miß Gurner?“

„Sie wird es Ihnen gern genug erlauben,“ murmelte Jarred.

„Sie hat ja weiter nichts zu thun. Es kommt nur darauf an, was Großmutter sagen wird. Sie hat ihre Ansicht für sich und kann es immer noch nicht vergessen, daß sie zu etwas Besserem bestimmt war, als getragene Kleidungsstücke zu verkaufen.“

Jarred sah in dem Ansichten des jungen Malers sogleich ein Geschäft. Wie, wenn das Mädchen, das immer noch besser ausseh, wie die meisten anderen, den jungen Mann mit seinen 60,000 Pfunden kaperie? Wenn es auch nicht wahrscheinlich war, so war es doch immerhin möglich. Walter Leyburne war auch ganz der junge Mensch, leicht Feuer zu fangen. Es that Jarred jetzt leid, daß er sich nicht mehr Mühe mit dem Mädchen gegeben. Wenn eine alte, trügliche Geige in eine Amati zu verwandeln war, weshalb sollte ein verwahrlostes Mädchen nicht in eine Lady umgeschaffen werden können? Es war aber vielleicht schon zu spät. Niemand als ein Thor konnte glauben, daß das schmutzige Ding einen Mann, wie Walter Leyburne, bezaubern könne.

„Ich werde die Alte schon herum bekommen,“ sagte Walter. „Ich habe es nun mir einmal in den Kopf gesetzt, Ihre Tochter auf mein nächstes Bild zu bringen.“

Das Mädchen erröthete, sagte aber nichts.

(Fortsetzung folgt.)

## Vermiethungen

### Villen, Häuser etc.

**Biebricherstraße 7** (am Ronde) ist das hintere Gartenhaus per 1. Oct. für 450 Mk. per Jahr zu vermieten. Einzu sehen Vormittags. Näh. Moritzstraße 1, Parterre. 12873  
**Das Haus Silbstraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist zum 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

### Geschäftlokale etc.

**Große Burgstraße 1 Laden**, 2 gr. Schaufenster, Hinterzimmer etc. zum Herbst zu vermieten. Theaterplatz 1. 12675  
**Michelsberg 9 Laden** nebst Parterre-Wohnung, geräumigem Magazin und Thorfahrt, per 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 12670  
**Nerostraße 34 Laden** (jetzt Spezerei mit Flaschenbierverkauf) mit oder ohne Wohn. per 1. Oct. z. verm. Näh. 1. Etage. 11398  
**Nömerberg 34** ein Laden mit Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 12891  
**Saalgasse 30** ist ein schöner Laden nebst Wohnung und eine Dachwohnung im Hinterhaus auf 1. Oct. zu vm. 12981  
**Schwalbacherstraße 45** ist der Metzgerladen, auch zu jedem anderen Geschäft geeignet, auf 1. October zu verm. 13165  
**Obere Wilhelmstrasse grosser Laden mit 2 Schaufenstern per October zu verm.** 11328  
**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.  
**Laden mit Wohnung zu verm.** Faulbrunnenstraße 12. 12692  
**Laden Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße**, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 12136  
**Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten** Goldgasse 2a, 1 St. 10645  
**Laden mit Ladenstube auf 1. October zu vermieten** Kirchgasse 27. 12321  
**Laden mit Ladenzimmer zum 15. October zu vermieten** Michelsberg 2. 11494  
**Laden zu vermieten** 11481

### Michelsberg 7.

**Laden mit Wohnung zu verm.** Al. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 11903  
**Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13** (seither Metzgerei) zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 11332  
**In dem Neubau Spiegel- und Webergasse-Ecke** sind zwei große Läden nach der Spiegelgasse, eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, nach der Weber- und Spiegelgasse, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche im 3. Obergeschoß, nach der Spiegelgasse, 12935  
 per 1. October zu verm. Näh. Saalgasse 8, im Laden.  
**In dem Hause Walramstraße 6** ist der Laden mit Wohnung und Zubehör, in welchem eine Metzgerei betrieben wird, auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Parterre 1. 11315  
**Bleichstraße 23** ist eine Werkstätte zu verm. 12703  
**Ellenbogengasse 7** große helle Werkstätte zu verm. 8349  
**Friedrichstraße 19** ist eine große Werkstätte nebst Lagerraum zu vermieten. Auch kann das Ganze als Lagerraum benutzt werden. Näh. Vorderhaus Part. 12556  
**Friedrichstraße 45** ist eine Werkstätte, auch für Magazin zu benutzen, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb. 1. 12504  
**Hellmundstraße 60** sind verschiedene Werkstätten zu vermieten Näh. dafelbst. 11919

**Kirchgasse 30** sind 2 kleine Partieräume für Werkstatt oder Lagerraum und eine kleine Werkstätte zu vermieten. 11928  
**Louisenstraße 16** ist eine ger. Werkstätte zu verm. 11312  
**Moritzstraße 48** Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928  
**Nerostraße 10** schöne Werkstätte mit Wohnung z. v. 12591  
**Nerostraße 34** Werkstätte mit Wohnung, für Schreiner, Tapezire u. s. w. passend, per 1. Oct. zu vermieten. 12278  
**Schwalbacherstraße 25** ist 1 gr. Part.-Zimmer, geeignet als Werkstätte für Tapezire, Lackirer etc., auf 1. August zu v. 12597  
**Walramstraße 37** ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12532  
**Werkstätte zu vermieten** Frankensstraße 20. 13396  
**Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten** Hellmundstraße 37. 11752  
**Selle große Werkstätte per 1. Oct. zu verm.** Moritzstr. 48. 13462  
**Ein Magazin oder Lagerraum** sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 55, 1 Stiege hoch. 10751  
**Kirchgasse 7** ein gr. helles **Souterrain**, für Magazin etc. geeignet, ein großer Keller und zwei Mansarden für Möbel aufzubewahren zu vermieten. Näh. im Laden. 12438

### Wohnungen.

**Kostenfreie Nachweisung** von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslocalen etc. 9515  
**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.  
**Marsstraße 1**, Bbh., kl. Wohnung (Frontsp.) zu verm. 6743  
**Marsstraße 1**, Hinterh., kleine Wohnung zu vermieten. 13378  
**Marsstraße 9** eine schöne Wohnung auf 1. September oder 1. October zu vermieten. 11696  
**Adelheidstraße 10** ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zugehör, auf 1. October zu vermieten. **Anzusehen von 1-3 Mittags.** Näh. Adolphsallee 3, Stb. 13024  
**Adelheidstraße 10**, Hinterhaus Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphsallee 3, Hinterhaus. 13023  
**Adelheidstr. 25** (Südseite) Bel-Etage, 4 gr. Zimmer, Cabinet u. Zubeh., auf Oct. zu vm. Näh. Adelheidstr. 22, Part. 11279  
**Adelheidstraße 33**, neuer Seitenbau, Wohnungen von 3 Zimmern etc. auf sogleich zu vermieten. 10230  
**Adelheidstraße 35** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 12198  
**Adelheidstraße 35** sind 3 Zimmer (Seitenbau) auf 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 12199  
**Adelheidstraße 42**, Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche zum 1. October zu vermieten. 13149  
**Adelheidstrasse, Parterre**, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Wegzugs halber für die Dauer der Mietzeit **unterm Preise** per October zu verm. 13575  
**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.  
**Ablerstraße 6** ist der erste Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. 13191  
**Ablerstraße 20** sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei **C. Reuter**, Louisenplatz 7. 7278  
**Ablerstraße 29**, 1. St., frendl. Wohnung zu verm. 12610  
**Ablerstraße 33** schönes Zimmer und Küche per October, sowie 2 Zimmer, Küche und Zubehör per August zu verm. 13190  
**Ablerstraße 45** 2 Zimmer, Küche u. Keller z. verm. 12881  
**Ablerstraße 47** ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13205  
**Ablerstraße 51** Stube und Küche mit Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 12541  
**Ablerstraße 59** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12993

**Ablerstraße 63** eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Man-  
sarde und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinter-  
haus Parterre. 13187

**Adolphsallee 24** ist per 1. October eine geräumige  
Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15,  
Parterre bei Rath. 12701

\*\*\*\*\*  
**Adolphstrasse 7,**  
Bel- Etage, herrschaftlich eingerichtet, 5—9 Zimmer,  
darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör  
zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

\*\*\*\*\*  
**Adolphsallee 15** ist die von Herrn Oberbürger-  
meister Dr. von Ibell inne  
habende Etage (2. Stock) vom 1. October d. J. an  
anderweitig zu verm. Einzusehen von 4—6 Uhr Nachm. 11280  
H. Schott.

**Adolphsallee 49** ist die comfortable Wohnung im  
1. Stock per 1. October zu ver-  
mieten. Näh. im Baubureau nebenan. 12663

**Albrechtstraße 3a, 5a und 7a** (an der Nicolastraße)  
sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, auch Laden mit  
Wohnung zu vermieten. Näh. im Baubureau 7a. 11980

**Albrechtstr. 5** Bel-Etage (5 Zimmer u. Zubehör) zu vm. 12517

**Albrechtstraße 11** eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und  
Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12471

**Albrechtstraße 11a**, nahe der Adolphsallee, sind im Vorder-  
haus Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör und im Seiten-  
bau Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf  
1. October zu vermieten. 12631

**Albrechtstraße 17** ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern und  
Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei 11310

**Joh. Dormann, Wwe.,** Albrechtstraße 19.

**Albrechtstraße 23a** ist die Parterre-Wohnung von fünf  
Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh.  
Adolphstraße 12, Part. 13283

**Albrechtstraße 29** ist die 2. Etage, bestehend in 5 großen  
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13004

**Albrechtstraße 37a** sind 2 abgeschlossene Wohnungen, bestehend  
aus 2 je Zimmern, Küche, Closet und Mansarde, per 1. Oct.  
zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 33 bei Brahm. 13487

**Augustastr. 1**, Ecke der Mainzerstr., eleg. Bel-Etage, 5 Zimmer,  
Bade- u. Speisek., Balkon u., zum 1. October zu vermieten.  
Einzuf. von 12—2. Näh. Part. 10264

**Bleichstraße 2** ist eine sehr schöne große Wohnung, bestehend  
aus 5 Zimmern, Küche, Keller und 1 oder 2 Mansarden, per  
1. October zu vermieten. Näh. Part. 13379

**Bleichstraße 7, Part.,** drei schöne gerade Zimmer, Küche und  
2 Keller (Frontisp.) an ruh. Leute per 1. Oct. zu verm. 12884

**Bleichstraße 12**, 1. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche,  
Mansarde u., zum 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12581

**Bleichstraße 14** Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche  
u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen Nachm. 12903

**Bleichstraße 15a** zwei Zimmer an eine kleine Familie auf  
October zu vermieten. 12475

**Bleichstraße 22** zwei ineinandergehende Mansarden mit Keller  
an ordentliche Leute z. 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12978

**Bleichstraße 35** eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern  
mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13188

**Bleichstraße 37**, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Balcon, Küche,  
Mansarde und Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres  
Hinterhaus Parterre. 11915

**Blumenstraße 6** ist der erste Stock mit 6 Zimmern und  
Zubehör auf 1. October c. zu vermieten. Einzusehen täglich  
von 11—1 Uhr Vormittags III bei J. Hess. 11052

**Castellstraße 1** sind verschiedene Wohnungen zum 1. Oc-  
tober zu vermieten. 13249

**Castellstraße 3** freundl. Mansard-Wohnung, 1 Zimmer, Küche  
und Keller, zum 1. October zu verm. Näh. Part. I. 12574

**Große Burgstraße 4** ist sogleich oder per 1. October eine  
schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.  
Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 13390

**Delaspeestraße 1** ist eine freundl., abgeschlossene Mansarde-  
wohnung und eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute zu  
vermieten. Näh. bei G. Voltz, im Gelladen. 12160

**Delaspeestraße 6**, 3. Stock, 2 Zimmer, Küche, Mansarde u.  
zum 1. October für 375 Mk. an ruhige Bewohner zu verm.  
Näh. bei Herrn Wirbelauer, Hotel Petersburg. 12482

**Dohheimerstraße 9**, Hinterhaus Dachlogis, ist eine Wohnung  
von 2 auch 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. an  
ruhige Leute zu verm.; auch kann ein Keller für einen Flaschen-  
bierhändler dazu gegeben werden. Näh. Vorberh. Part. 12890

**Dohheimerstraße 12** eine Frontispiz-Wohnung (3 Zimmer  
und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. 13448

**Dohheimerstraße 34** ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern,  
geschlossener Balcon u., per 1. October zu vermieten. 11064

**Dohheimerstr. 35** ist die Frontispizwohnung, bestehend aus  
2 Zimmern u. Küche, 1. Oct. zu v. Einz. v. 8—1 Uhr. 12259

**Dohheimerstraße 47**, Frontispiz, sehr schöne Wohnung nebst  
Zubehör und Bleichplatz zum 1. October zu vermieten. Näh.  
Goldgasse 3. 12343

**Echostraße 4** Wohnung f. ruhigen Miether. 5068

**Elisabethenstraße 15**, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör  
auf 1. October zu vermieten. 11302

**Elisabethenstraße 19** ist die Bel-Etage und 2. Etage,  
bestehend aus je 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später  
zu vermieten. 12695

**Ellenbogengasse 10** Frontispizwohnung, 2 Zimmer, Küche u.,  
abgeschlossen, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei 12561  
Limbarth, Ellenbogengasse 8.

**Emserstraße 20** gr. Frontispizzimmer, Küche und Keller an  
ruhige Miether auf 1. Oct. zu verm. Näh. Parterre. 12980

### Emserstraße 48

sind elegante Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst  
Zubehör, Balcon, Garten u., hübsche freie Lage, per 1. Oct.  
(auch früher) zu verm. Näh. Adolphstraße 12, Part. 13232

**Emserstraße 77** ist eine Frontispiz, getheilt oder auch im  
Ganzen, zu vermieten. 12001

**Feldstraße 7** ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern,  
Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12676

**Feldstraße 19**, Hinterhaus, zwei kleine Wohnungen auf  
1. October zu vermieten. 12994

**Feldstraße 22** eine Wohnung mit Abfluß und Zubehör auf  
October zu vermieten. 12713

**Fischerstraße 4** ist eine schöne u. geräumige Frontispizwohnung  
zu vermieten. Näheres daselbst. 13380

**Frankenstraße 1** ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör  
zum 1. October zu vermieten. 12579

**Frankenstraße 10** ist eine abgeschlossene Wohnung von  
3 Zimmern, Küche und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend  
einger., auf 1. Oct. zu verm. N. Walramstr. 5, Bel-Et. 12533

**Frankenstraße 11** ist die Parterre-Wohnung (zwei Zimmer,  
Küche und Werkstätte) auf 1. Oct. zu vermieten. 13360

**Frankenstraße 15**, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12495

**Frankenstraße 22** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche  
u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Adlerstr. 52, Part. 13464

**Frankenstraße 24** ist die Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör,  
auf 1. October zu verm. Näh. Hellmündstraße 36. 12896

**Friedrichstraße 5** ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u.,  
auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab.  
Näh. im Gelladen. 11380

**Friedrichstraße 19** ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer nebst  
Küche, an kinderlose Leute zu verm. Näh. Bbh. Part. 12555

**Friedrichstraße 23**, 2. St., 3 event. auch 4 Zimmer, Küche  
und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12680

**Friedrichstraße 35** ist die comfortabel eingerichtete Bel-Etage,  
7 elegante geräumige Zimmer, darunter schöner Salon, mit  
3 Mansarden und reichlichem sonstigen Zubehör, auf 1. Oct. c.  
zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr Vormittags. Näh.  
daselbst Parterre. — Biergarten am Hause. 10884

**Friedrichstraße 37** eine kleine Wohnung zum 1. October zu vermieten. 13213

**Friedrichstraße 45**, Parterre, sind 2 Zimmer auf gleich oder 1. August zu vermieten. Näh. Seitenbau links. 12505

**Geisbergstraße 13** sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12644

**Goldgasse 5**, Neubau, zum 1. October noch einige Wohnungen zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 12346

**Goldgasse 8** ist eine Wohnung zu vermieten. 12571

**Göthestraße 3** sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October zu verm. 12476

**Grabenstraße 26** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. im 1. St. 12336

**Grubweg 11** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten auf 1. October. 12157

**Gustav-Adolfstraße 1** ist auf 1. October eine sehr schöne Frontspitz-Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Herrliche Aussicht über die Stadt und in's Rheintal. Preis 450 resp. 500 Mk. Näh. Hartingstraße 4, Parterre, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 12525

**Gustav-Adolfstraße 1 und 3** sind im Parterre-Stock und in der Bel-Etage Wohnungen von 4 Zimmern mit Vorgarten resp. Balcon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Preis 600—650 Mk. Auch können aus der Mansarde ein oder mehrere Zimmer zugegeben werden. Einzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. Hartingstraße 4, Parterre, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 12524

**Gustav-Adolfstraße 14** ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Balcon, Küche u. Zubeh. z. 1. Oct. z. vm. 13386

**Gustav-Adolfstraße 14** sind zwei kleinere Wohnungen, ebener Erde, ganz unterkellert, zu vermieten. 13387

**Hartingstraße 8**, nächst der Gustav-Adolfstraße, schöne Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Balcon und allem Zubehör billig zu vermieten. Preis 450 Mk. Näh. 2 St. hoch. 12548

**Helenenstraße 8** ist die Parterre-Wohnung (3 Zimmer und Zubehör) an eine fl. Fam. auf gleich ob. 1. Oct. zu v. 13368

### Helenenstraße 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. October zu 550 Mark an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12239

**Helenenstraße 16**, Hinterhaus Parterre, Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. 12563

**Helenenstraße 26** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12282

**Hellmundstraße 22**, St. 1 St., eine schöne abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und eine sch. Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Miether auf 1. October zu verm. Näh. im St. 1 St. 13255

**Hellmundstraße 24**, Parterre, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 13239

**Hellmundstraße 26** Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden u. f. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 18 bei **F. Meinecke, Wwe.** 12633

**Hellmundstraße 37**, 2. Stock, Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 11753

**Hellmundstraße 50** Wohnung im 3. St., 3 große Zimmer, Küche, Dachkammer und Keller, auf 1. October zu vermieten. 13392

**Hellmundstraße 60** ein Zimmer, Küche und Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. **K. Blum.** 13168

**Hellmundstraße 3** Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. f. w. auf 1. October zu vermieten. Dienstags und Freitags einzusehen von 3 bis 5 Uhr. Näheres bei **J. Hertz, Wwe.**, Helenenstraße 24. 12467

**Hermannstraße 3** ist ein Dachlogis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13427

**Hermannstraße 6**, Bel-Etage, eine Wohnung von 2 Zimmern mit Glasabschluß zu vermieten. 12605

**Herrngartenstraße 5** ist eine Wohnung (5 Zimmer und Zubehör) zum 1. Oct. zu vermieten. 12821

**Hermannstraße 9** eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf 1. October, 2 Zimmer, Küche, Waschküche und Trockenhalle auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. in der Wirthschaft. 13398

**Herrngartenstraße 12** schöne Wohnung, 2. Etage, best. aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 21. **P. Schmidt.** 12531

**Herrngartenstraße 15** ist die oberste Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 13238

**Herrnmühlgasse 7** ist eine Wohnung zu vermieten per 1. October d. J. 13361

**Hirschgraben 8** 2 Zimmer und Küche per October zu vermieten. 12890

### Hirschgraben 14

Mansard-Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Part. 12715

**Hirschgraben** (in einem neuen Haus) e. sch. Wohn., 3 Zim. u. Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Adlerstr. 11. 13404

**Hochstraße 26** ist auf gleich oder 1. October eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13457

**Jahnstraße 7** ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10695

**Jahnstraße 10** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellerräumen, auf 1. October cr. zu vermieten. 12302

**Jahnstraße 17** ist eine Wohnung, besteh. aus 3—4 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 4—6 Uhr. Näh. Parterre. 12522

**Jahnstr. 21** 4 Zim. u. Zub. a. Oct. z. v. Näh. 2 St. r. 12659

**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Erdgesch., 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte pass., zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 8222

**Karlstr. 2 fl. Wohn. zu verm. N. nur 2 St.** 13160

**Karlstraße 6** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 12626

### Karlstrasse 8

eine Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12609

**Karlstraße 9** ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. das. im 1. St. 12508

**Karlstraße 11** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Parterre. 12214

**Karlstraße 13**, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 12173

**Karlstraße 14** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. links. 12537

**Karlstraße 15**, 2. Etage, Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., per 1. October cr. Näheres im Comptoir. 12320

**Karlstraße 30** Wohnung mit Stallung, sowie schöne Dachwohnung zu vermieten. 12387

**Karlstraße 32** kleinere Wohnung mit größeren Werkstätt-räumlichkeiten auf 1. October zu vermieten. 12326

**Vordere Karlstraße** sind Wohnungen, 2 Zimmer und Zubehör, auch 1 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Zu erfragen Dohheimerstraße 12, Part. 12275

**Kellerstraße 22** Wohn., 2 Zim., Küche, gleich z. vm. 12192

**Kirchgasse 2a**, an der Louisenstraße, ist die erste oder auch zweite Etage, bestehend in 6 schönen Zimmern, Küche, Balcon nebst sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir, im Hofe. 11924

**Kirchgasse 2b** ist der 3. Stock, bestehend aus 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst in der Frontspitze bei Frau **Mink.** 11296

**Kirchgasse 37**, im Vorderhaus, 2 Mansardwohnungen zu vermieten. 12450

**Lehrstraße 25** sind Parterre 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 12388

**Lehrstraße 33** kleine Mansard-Wohnung zu verm. 12498

**Louisenplatz 2** eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Webergasse 24. 10260

**Louisenstrasse**, dicht an der Wilhelmstrasse, ist die **2. Etage** auf **sofort** mit 4 Zimmern oder **per October** mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11501

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.** **Marktstrasse 22**, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., a. M. 240.— an kl. ruhige Familie zu verm. 7903

**Manergasse 14**, Vorderhaus, freundl. Mansarde-Wohnung von 2 und 3 Mansarden auf 1. October zu verm. 12564

**Manergasse 19** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11350

**Michelsberg 20** zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, eine Wohnung, 1 Zimmer und Küche. Näh. bei **Gebhardt**. 12519

**Moritzstrasse 6** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 13385

**Moritzstrasse 8** ist im Hinterhaus Parterre eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 13172

**Moritzstrasse 15** 6 Zimmer, Balkon, Speisekammer u. s. w. (Bel-Etage) zum 1. October zu vermieten. Anfahrtszeit Vormittags. Näh. 1 Treppe links. 6286

**Moritzstrasse 21** Verletzung halber die Wohnung des Herrn Bauinspector **Wenzel** zu vermieten. 12489

**Moritzstrasse 42**, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anz. 9—1 Uhr. Näh. Part. 12221

**Moritzstrasse 48** sind 2 Zimmer zc. per 1. Oct. zu verm. 13461

**Moritzstrasse 50** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen feinen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst oder Kirchgasse 23, im Laden. 10667

**Moritzstrasse 50** ist eine Wohnung, 1. Stock, 2 große Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 23, im Sattlerladen. 12259

**Moritzstrasse 52** ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller u. 2 Mansarden, per 1. Oct. zu verm. Preis 1100 Mk. 12624

**Nerostrasse 11a** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. Stock (Seitenbau) an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. Näh. im 1. Stock. 12152

**Nerostr. 13** eine Mansarde-Wohnung auf 1. Oct. z. verm. 12629

**Nerostrasse 14** ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12040

**Nerostrasse 18** ist eine freundliche Giebelwohnung, 3 kl. Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12257

**Nerostrasse 23** ein Logis von 2 Z. u. Küche zu verm. 12914

**Nerostrasse 30** ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12694

**Nerostrasse 42** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf 1. Oct. zu verm. Einzug. Vormittags. 12514

**Nicolasstrasse 20**, ebener Erde, eine Wohnung von drei Zimmern zu vermieten. 13419

**Nicolasstrasse 32** ist die Bel-Etage, enth. 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sowie im Mansardenstock eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12628

**Oranienstrasse 12**, Seitenb. Part., eine kl. Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12520

**Oranienstrasse 15**, Hinterh. Part., Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. Oct. zu verm. 12584

**Oranienstrasse 18** eine kl. Mansarde-Wohnung mit Wasserleitung u. Keller auf 1. Oct. zu verm. Näh. Goldgasse 3. 12203

## Oranienstrasse 21.

Wegzugs halber ist vom 1. October an eine herrschaftliche Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in 7 Zimmern (incl. großem Salon), Küche, Mansarden, Bleichplatz zc., sehr preiswürdig zu vermieten. Anzusehen Vorm. von 11—1 und Nachm. von 5—7 Uhr. Näh. Vorderhaus Part. 12241

**Oranienstrasse 22** ist per 1. August, eventl. auch später, die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer und sonst. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 10606

**Parkweg 2**, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochparterre) nebst Veranda, Küche und Zubehör, sowie auch eine Mansardenwohnung auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen Nachmittags. 12456

**Parkweg (Aufamm)** bei Gärtner **Hoher** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, mit oder ohne Pferdebestall, auf gleich zu vermieten. 13202

**Philippstrasse 9** ist eine Wohnung (Hochparterre) von 2 Zimmern und Küche, Glasabschluß, zu vermieten. Näheres von 9—11 und von 3—5 Uhr daselbst, im Laden. 12905

**Philippstrasse 17** hübsche franz. Mansardenwohnung, abgesehl., bestehend aus 2 geräum. Zimmern, Küche und Wasserleitung, zu 250 Mk. per Oct. zu verm. Näh. das. I. 13147

**Philippstrasse 33** ist eine Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung von zwei Zimmern u. Küche auf 1. October zu vermieten. 12880

## Philippstrasse 37,

Edhaus (Neubau), in wunderbar schöner, gesunder freier Lage, sind elegant ausgestattete Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer, Kassirer **Maurer**, Philippstrasse 33, Part. 11723

**Platterstrasse 9** gr. Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 13466

**Platterstrasse 10** ist eine schöne Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **Georg Steiger**, Platterstrasse 10. 13406

**Platterstrasse 12** ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 12886

**Platterstrasse 24** ist eine schöne Wohnung mit Glasabschluß zu vermieten. 13209

**Platterstrasse 28** im Vorderhaus 2 Zimmer und Küche zc., sowie im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche auf 1. Oct. 12491

**Platterstrasse 36** 2 Dachwohnungen auf gleich zu verm. 7871

**Platterstr. 52** eine kleine Wohnung zu vermieten. 10971

**Rheinstrasse 24** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, sowie im Seitenbau, 1 Tr. h., 2 Zimmer nebst Küche, Mansarde und Keller per 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus 2. Stock, von 9—1 Uhr. 12174

**Rheinstrasse 32**, Ecke der Adolphstrasse, ist die 2. Etage von 9 Zimmern, großer Veranda und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Part. rechts. 11118

**Rheinstrasse 55**, früher 47, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12187

**Rheinstrasse 60**, im Hinterhaus, ist auf October eine kleine Parterre-Wohnung (2 Zimmer, Küche und Keller-Raum) an ruhige Leute ohne Kinder, gegen Reinhaltung von Straße, Thorsahrt und Hof, billig zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2 Treppen hoch. 13375

**Rheinstrasse 66**, ebener Erde, ist eine Wohnung, 6 Räume u. Zub., auf 1. October zu verm. R. No. 71, ebener Erde. 12372

**Rheinstrasse 72** ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 10799

**Rheinstrasse 86** schöne Wohnung (Hinterhaus) auf October zu vermieten. Näh. Part. 12587

**Rheinstr. 89**, Edhaus, sind p. 1. Oct. z. verm.: **Bel-Etage** 8 Z. m. 2 Balkons u. Zub. zu M. 2400, u. **Hochpart.** 3 Z. u. Zub. zu M. 700. R. b. **Schmidt**, im 3. St. 10691

**Rheinstrasse 97**, 3. Etage, 7 Zimmer, Bade-Cabinet und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 13460

**Rheinstrasse** ist ein eleg. **Hochparterre**, besteh. aus 6—7 großen Zimmern mit großer Veranda, Vor- und Hintergarten, zum October zu verm. Näh. Vormittags **Adelheidstrasse 44**, Part. 10422

## Ecke der Rhein- und Bahnhofstrasse 1

**Parterre-Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Anmeldungen 1 St. hoch. 13013

**Ecke der Rhein- und Karlstrasse 14** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Salon nebst Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Parterre. 10666

**Röder-Allee 4** sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13465

**Röderstrasse 11** eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, im 2. Stock, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12493

**Röderstrasse 23** ist eine schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche zc., auf 1. October zu vermieten. 12680

**Röderstraße 15**, Eckhaus, ist im 1. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16, im Laden. 13208

**Römerberg 1** fl. Wohn. u. einz. Mansarde z. v. 1 St. f. 8356

**Römerberg 10** ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 13154

**Römerberg 32** ist eine Dachwohnung auf 1. August oder später zu vermieten. 13235

**Römerberg 34** schöne Wohnungen auf 1. Oct. zu verm. 12892

**Saalgasse 28** ist eine Dachwohnung zu vermieten. 12959

**Schachtstraße 3** eine Wohnung auf Oct. zu verm. 13219

**Schachtstraße 4** ist ein fl. Logis auf 1. Aug. zu verm. 13193

**Schachtstraße 11** drei Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 12458

**Schillerplatz 1** ist eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Küche mit Werkstätte zu vermieten. 12887

**Schlichterstraße 16**, Neubau, sind Wohnungen zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 9317

**Schwalbacherstraße 14**, Ecke der Dohheimerstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11699

**Schwalbacherstraße 27** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12516

**Schwalbacherstraße 32** (Alte Seite) Hochparterre mit Veranda und Gartengenuß, 1 Salon und 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 12363

**Schwalbacherstraße 45** ist eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. r. Anzusehen von 10—4 Uhr. 12589

**Schwalbacherstraße 45** ist eine neu hergerichtete Dachwohnung im Hinterh. auf 1. October zu verm. 12929

**Schwalbacherstraße 55** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 12477

**Schwalbacherstraße 57** fl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zum 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12560

**Schwalbacherstraße 73** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 13377

**Schwalbacherstraße 75**, 1 St., ist eine abgeschl. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13220

**Schwalbacherstraße 79**, 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 12562

**Sedanstraße 7** ist eine sehr schöne Frontspitzwohnung zu verm. N. Sedanstraße 5, B. 12934

**Steingasse 1** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Saal-gasse 8, im Laden. 12151

**Steingasse 10** freundl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 13230

**Steingasse 14** (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 13280

**Steingasse 14** (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. 13365

**Steingasse 17** eine schöne Dachwohnung auf 1. August zu vermieten. 12550

**Steingasse 25** eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 12448

**Steingasse 29** eine kleine Wohnung und eine größere auf 1. October zu vermieten. 12967

**Steingasse 31** sind abgeschlossene Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 8843

**Stiftstraße 2**, Ecke der Röderstraße, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu verm. Dasselbst ist eine Frontspitzwohnung per sof. oder 1. Oct. abzug. Näh. Mittwoch u. Samstag von 1—3 Uhr Nerostr. 30, II. 13384

**Stiftstraße 6**, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 12284

**Stiftstraße 8** ist ein großes Siebelzimmer mit Zubehör zu vermieten. 13362

**Stiftstraße 24**, Neubau, Frontspitze, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 13183

**Stiftstr. 12**, Stb., 2 Zimmer, Küche auf 1. Oct. zu verm. 12413

**Taunusstraße 6** ist die 3. Etage, bestehend in 7 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 11499

**Taunusstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Anzusehen von Morgens 9—1 Uhr bei Frau Dr. Weiler. 13051

**Victoriastraße 9** ist die Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 13364

## Villa

**Wallmühlstraße 3a** ist die Bel-Etage mit Frontspitze, sechs Zimmer, Badezimmer mit Zubeh., auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13453

**Wallmühlstraße 10** (Gartenhaus) ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres 1. Stock. 13373

**Wallmühlstraße 19** Wohnung von 2 Zimmern und Küche, hinter Glasabschluß, auf 1. October zu vermieten. 11744

**Walramstraße 3** ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Walramstraße 5, Bel-Etage. 13194

**Walramstraße 4** Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 13151

**Walramstraße 18** zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11937

**Walramstraße 25** eine Dachwohnung zu verm. 13000

**Walramstraße 31**, Seitenbau, 3 und 2 Zimmer mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 13175

**Walramstraße 35** kleine Wohnung z. October zu verm. 12457

**Webergasse 15** ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsraum auf 1. Oct. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 12976

**Webergasse 24**, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. 11363

**Webergasse 46** eine Dachwohnung sof. od. später z. v. 11352

**Weilstraße 6** ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12595

**Weilstraße 10**, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Feldstraße 19, Stb. 12875

**Wellrichstraße 16** ist der von Frau Spitz bewohnte dritte Stock ganz oder getheilt auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh. Dasselbst ist auch eine Mansard-Wohn. z. v. 12662

**Wellrichstraße 20** eine Wohnung (im Hinterhaus) von drei Zimmern u. Küche zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. 12558

**Wellrichstraße 25**, Vorderhaus, ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 1 gr. Zimmer, Küche, Keller, auf 1. October, sowie im Seitenbau eine fl. Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller, auf gleich zu vermieten. 12449

**Wellrichstraße 26** ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, im Hinterhaus der 1. Stock, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12205

**Wellrichstraße 30**, Vorderhaus 2 Tr., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 13471

**Wellrichstraße 37** ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 12901

**Wellrichstraße 42** Wohnung (3 Z., K. und Zubeh.), sowie Hinterhaus Parterre 2 Zimmer, Küche u. K. auf October zu vermieten. Näheres 3. Stock. 13412

**Wellrichstraße 46** ist eine Wohnung (3 Zimmer und Küche mit Balcon), frei gelegen, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Wäscherei-Einrichtung und eine Mansarde zu verm. 13367

**Wilhelmstraße 3** (Wilhelmsplatz 12) comfortabl. Hoch-parterre, 4 Zimmer m. Balcon und Zubehör, zu vermieten. Anzusehen 11—3 Uhr. 12237

**Wilhelmstraße 13 u. Wilhelmsplatz 17**

Herrschafts-Wohnung von 8 bezw. 9 Zimmern, großen Vor-plätzen, 2 großen Balkons, 3 Kellern zc. in Bel-Etage und Oberstock auf 1. October zu vermieten. 8456

**Wilhelmstraße 9**, Alcesteite, ist der elegante Hochparterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen, per 15. Juli oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

**Wörthstraße 2**, Parterre, enth. 3 Zimmer, Küche, 2 Mans. nebst Zubehör und großer Veranda, sowie im 2. Stock 4 Zimmer, Küche, 2 Mans. nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Eingesehen von 10 Uhr an. Näh. bei J. Höppli. 12485

**Wörthstraße 4** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balcon, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 11946

**Wörthstraße 12** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11748

**Wörthstraße 18** ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, im Hinterh., per 1. Oct. zu vermieten. 12965

**Wörthstraße 22**, Ecke der Adelhaidstraße, ist 1 St. hoch eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12490

### Größere Herrschaftswohnung

obere Adelhaidstraße, 8—9 Zimmer mit bestem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 11958

**Wegen Wegzug ist Adolphstraße 6, 2 Tr., eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten.** 10833

Kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche ist auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Geladen. 12948

Eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, zu vermieten Hellmundstraße 41. 13231

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Eine kl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist auf sogleich zu vermieten. 11709

**Ed. Abler, Wittwe, Quersstraße 1.**

Eine Wohnung (Frontspitze), Stube, Kammer und Küche, ist an ruh. Leute per 1. Oct. zu verm. Näh. Saalgasse 20. 12608

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im zweiten Stock, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October zu verm. Näh. bei Gärtner Kopp, Schiersteinerweg, vis-à-vis dem Exercierplatz. 12507

**Die Bel-Etage** Schwalbacherstraße 11, von 5 gr. Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. Zubeh., ist p. 1. Oct. zu verm. 12723

**Die 2. Et.,** 5 Zimmer und dopp. Zubehör, auf 1. October zu vermieten Wellrichstraße 1. 12871

**Parterrewohnung,** 2 Zimmer, Cabinet und Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13363

**Bel-Etage,** feine Lage, 5 Räume mit Zubehör event. mit Garten, für Geschäftszwecke zum 1. October zu vermieten. Größere Conf., Photographie, Agenturen. Näh. Hausbesitzer-Verein, "Storchneß". 13397

Eine freundliche kleine **Bel-Etage**, in lebhaftester Straße des Stadtmittelpunktes, in der bis jetzt ein Confections- u. Blumen-Geschäft betrieben wurde, auch für Agenturen zc. geeignet, ist zum 1. Oct. zu vermieten. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 12862

In bester Furlage ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern zum 1. October zu vm. Näh. bei Glücklich, Nerostr. 6. 12470

Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, auf 1. August zu vermieten Hellmundstraße 57. 12647

Eine Mansard-Wohnung zu verm. Walramstr. 20, Part. 13218

Eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten Weillstraße 17. 12451

**Frontspitz-Wohnung** unter Abfluß von 4 Räumen in der Wilhelmstraße an ruhigs Mieter zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12939

### Möblierte Wohnungen.

Zum 1. August zu vermieten elegant möblierte Etage von 4—7 Zimmern mit vorzüglicher Pension, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9519

### Möblierte Zimmer.

**Adelhaidstr. 18**, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10234

**Adelhaidstraße 39**, 1, 2 gr. gut möbl. Z. zu verm. 11276

**Adelhaidstraße 46**, 1, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9366

**Albrechtstraße 41** sind zwei freundl. möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August an einen Herrn zu vermieten. 13026

**Bleichstraße 12**, 1. St., großes möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12599

**Elisabethenstraße 21**, Bel-Etage, möbl. Z. z. b. 13382

**Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36** möbl. Zimmer zu vermieten. 10925

**Louisenplatz 6**, II, sind 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 11968

### Louisenstraße 35, Bel-Etage.

**Eingang Kirchgasse 17**, ist ein sehr schönes und gut möbliertes Zimmer preiswürdig zu verm. 11999

**Tannusstraße 38** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

**Walramstraße 4** möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6713

**Walramstr. 10**, 3 St. I., ein möbl. Zimmer zu vm. 13391

**Wörthstr. 22** zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 12216

**Mehrere** möblierte Stuben in freundlicher oder längere Zeit zu vermieten; auf Begehr mit Küche. Näh. Emserstraße 8. 10883

**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten Nicolaststraße 22, Part. 7843

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten Albrechtstraße 7a, Hinterhaus 1 St. (an der Nicolaststraße). 12716

Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten kl. Burgstraße 1, 1. St. 8315

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten Jahnstraße 2, im Gal. 11053

### Möbliertes Zimmer,

11493

schön, groß, auf sogleich zu verm. Näh. Kirchgasse 40, III.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Moritzstr. 1, 2 St. 10248

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage. 10242

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus 2 St. hoch. 12984

### Möbliertes Zimmer

mit Pension zu vermieten Nicolaststraße 16. 9493

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Römerberg 6, Hinterh. 1 St. links. 12453

Möbliertes Zimmer zu verm. kl. Schwalbacherstr. 4, I. 12943

Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940

Mitte der Stadt ist ein großes gut möbl. Zimmer, Bel-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension auf sogleich zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11099

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Adelhaidstr. 46** leeres Zim. sof. zu vm. Näh. Laden. 12512

**Dohheimerstr. 20** ist im Hth. 1 gr. Zimmer z. verm. 12615

**Helenenstraße 4**, Parterre, sind 2 schöne unmöbl. Zimmer mit Pension, auf Wunsch auch mit Küche und Keller, vom 1. October ab zu vermieten. Näh. 2. Etage. 13178

**Sermannstraße 6** ein großes leeres Zimmer mit Schlaf-cabinet auf gleich oder später zu vermieten. 12168

**Lenggasse 3** ist im 2. Stock ein freundliches Zimmer mit Cabinet unmöblirt zu verm. Näh. im 1. Stock. 12937

**Lehrstraße 1** ein leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Feldstraße 23. 10829

**Mauritiusplatz 3** 1 leeres Zimmer sof. ob. sp. zu verm. 12860

**Steingasse 21** ein schönes geräumiges Zimmer auf 1. August oder später zu vermieten. 12876

**kl. Webergasse 7** 2 Zimmer zu vermieten. 12971

- Walramstraße 10** ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 18405
- Wellstrichstraße 46** schönes leeres Zimmer, sowie eine Mansarde zu vermieten. 12577
- Zwei Stuben an einzelne Personen zu vermieten Kirchhofgasse 7, 2. Etage. 18434
- Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682
- Ablerstraße 17** zwei einzelne Mansarden zu verm. 18366
- Bleichstraße 29** eine heizbare Mansarde zu vermieten. 9680
- Behrstraße 33** leere Mansarde zu vermieten. 12497
- Mauergasse 12** sind zwei ineinandergehende Mansardzimmer per 1. October zu vermieten. 18393
- Nerostraße 15** sind zwei heizbare Mansarden an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu vermieten. 9913
- Nerostraße 34** eine heizb. Mansarde an einz. Person zu verm. 4533
- Nerostraße 42** Mansarde (mit Wasserl.) zu verm. 12515
- Römerberg 37** heizb. Mansarde zum 1. August zu verm. 12254
- Walramstraße 10**, Hinterhaus, 2 Dachkammern auf sogleich zu vermieten. 10868
- Walramstraße 30** ist eine Mansarde zu vermieten. 12483
- Webergasse 41** Mansardenzimmer zu vermieten. 11459
- Zwei Mansarden auf gleich oder später zu vermieten Herrnmühlgasse 5. 11945
- Eine große Mansarde mit abgeschlossenem Vorplatz ist sofort zu vermieten bei **H. Kahn**, Langgasse 2. 18303
- Eine leere Mansarde zu vermieten Webergasse 29, 3 St. 11735
- Eine schöne Mansarde zu verm. Kl. Schwalbacherstraße 3. 18179
- Eine auch zwei Mansarden zu verm. Walramstraße 11. 11295

### Kemisen, Stallungen, Keller etc.

- Ablerstraße 60** eine Remise zu vermieten. 12200
- Ein schöner Keller zu vermieten Frankenstraße 15. 9909
- Ein Weinkeller mit Flaschenkeller, Wasser-Zu- u. Ablauf u. Schrotgang z. 1. October d. J. zu verm. Nicolassstraße 19, I. 7007

In bester Lage ein **Weinkeller** per 1. October oder später zu vermieten, ebent. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11973

## Familien-Nachrichten

### Fremden-Pension.

Wiesbaden, **Grünweg 4**, nahe am Kurhaufe. Fein möbliertes Zimmer. Vorzügliche neue Betten. Sehr gute Küche. Mäßige Preise.

**Pension Fiserius, Leberberg 1**, sind mehrere Zimmer, Parterre und Bel-Etage, frei geworden. 11867

(Nachdruck verboten.)

### Pariser Brief.

(Original-Feuilleton für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Paris, 12. Juli.

Die Zeit ist gekommen, welche Louis XV. vorhersah, als er ausrief: „Après nous le déluge!“ Das Wetter ist nicht ganz so schlimm, wie unser Stammvater Noah es in seinem sechshundertsten Lebensjahre zu überleben hatte, die Brunnen der Tiefe haben sich noch nicht aufgethan, aber was sich seit vierzehn Tagen aus den Schleusen des Himmels ergießt, genügt vollauf, um uns einen Begriff von der Sündfluth beizubringen. Stanley's Buch über das dunkelste Afrika konnte nicht gelegener kommen, als in diesem Augenblick. Das Publikum ist in der richtigen Stimmung, um einen Mann zu bewundern, der sich nicht der Verzweiflung überließ, obwohl er Monate lang das Licht der Sonne vermied. Uns geht es ähnlich, und wir brauchen nur zu der bleigrauen Wolfendecke über unseren Häuptern aufzu-

sehen, um uns mit dem kühnen Handlungsreisenden der Firma Macinnon & Cie. dahin versetzt zu wähnen, wo der schwarze Erdtheil am schwärzesten, der Urwald am unburchdringlichsten und Mr. Stanley selbst am schwülstigsten ist.

Inzwischen verdient Paris mehr und mehr ein kleines Wiesbaden genannt zu werden. Die Stadt wimmelt von Badegästen — die sich aus den Badeorten hierher flüchten. Somit würde die Fortbauer des häßlichen Wetters uns noch eine Reihe schöner Tage sichern, wenn nicht gerade die Leute, deren Beruf es ist, für das Vergnügen ihrer Mitbürger zu sorgen, uns in selbstthätiger Voreile unseren entnervenden Barometer-Beobachtungen überlassen hätten. Die Pariser Theater-Directoren haben sich, ihrem überlieferten Brauche folgend, unmittelbar nach dem Grand Prix Urlaub bewilligt, und was ist Paris ohne Theater? Wenn wir wenigstens durch das Gastspiel einer guten Truppe aus der Provinz entschädigt würden! Doch daran ist nicht zu denken. Hierzulande giebt es keine Meininger und keine Münchener. Hundert Jahre rückwärtsloser Centralisation haben das wenig erfreuliche Resultat gezeitigt, daß die Provinz ihre Moden, ihre politische Ueberzeugung, ihre Witzworte und ihre Gassenhauer aus der Hauptstadt bezieht und an letztere nichts weiter abgiebt, als ihr Geld. Im ersten Gasthof der Stadt Cherbourg wurde ich vor Jahren, gelegentlich eines Banquets, dem Gröb und Gambetta sammt allen höchsten Würdenträgern des Heeres und der Flotte bewirthet, seelkrank. Der Geruch des Seefisches, den man eben auftrug, trieb mich von der Tafel. Einer der Eingeborenen erklärte mir später die unglaublich klingenbe Thatsache: „In unseren Hafenstädten giebt es keinen frischen Fisch“, sagte er, „die gesammte Ausbeute der Fischer geht unmittelbar aus den Rähnen auf die Bahn und weiter nach den Pariser Centralhallen. Wenn wir Muster, Hummer, Seezunge oder Steinbutte haben wollen, müssen wir sie in Paris bestellen und alsdann erhalten wir, was in den dortigen Hallen unverkäuflich geworden ist.“

Man nehme diese buchstäblich wahre Geschichte im biblischen Sinne, man übertrage sie vom kulinarischen auf jedes beliebige andere Gebiet, und man wird eine richtige Vorstellung von den Segnungen der französischen Centralisation gewinnen.

Um von Cherbourg und seinen faulen Fischen auf das theaterlose Paris zurückzukommen, darf ich constatiren, daß die an ihrer Sommerreise behinderten Weltstädter sich trotz Regen und Bühnensperre nicht langweilen. Für Unterhaltung und Kurzweil ist hier zu allen Jahreszeiten reichlich gesorgt. Mit den Tagesstunden freilich weiß die günstig stürzte Minderheit, die nur dem eleganten Wühlgang zu leben hat, nichts Rechtes anzufangen. Die nasse Witterung verbietet den hygienischen Spaziergang oder Spazierritt im Boulevard Gehblz, womit sonst ein Theil des Vormittags verbracht wurde, und ebenso bereitet sie am Nachmittag die Veranstaltung der seit Kurzem aus England importirten Garden-Parties, die Ausflüge zu den Wettrennen, die Four-in-Hand-Fahrten und die Mail-Coach-Corpos, an denen sich die tonangebenden Sportsomen in neuerer Zeit mit wahrer Leidenschaft betheiligten. Nur die Arena der spanischen Stierkämpfer in der Rue Pergolèse ist regelmäßig von einem schönen und eleganten, aber keineswegs aristokratischen Damenpublikum bis auf den letzten Platz besetzt. Paris hat seine „Aficionadas“ so gut wie Madrid, Sevilla oder Granada. Uebrigens will ich mit der vorstehenden Bemerkung über den zweideutigen Charakter der Stierkampfs-Besucherinnen durchaus nicht gesagt haben, daß ausschließlich die Halbwelt an diesem blutigen Schauspiel und an den glattrasirten Banditen-Gesichtern der dabei betheiligten Hídalgos Gefallen finde. Man munkelt gar wunderliche Geschichten von gewissen vornehmen Damen, die ihren Ruf und ihres Gatten Wappenschild durch weitgetriebene Capricen für diesen oder jenen Toreador compromittiren. Zum Glück sind das immerhin nur Ausnahmen, und die Regel ist, daß die Damen der guten Gesellschaft diese Regentage lesend oder plaudernd im Halbdunkel ihres Voudoirs hindämmern, während die Herrenwelt Zerstreuung im Festsaal und am Spieltisch sucht. Die Salons unserer vornehmen Clubs sind im Laufe der ganzen Frühjahrssaison nicht so besucht gewesen wie in den letzten Wochen.

Für den Abend ist das Vergnügungsprogramm immer noch recht reichhaltig: nach Sonnenuntergang giebt es keine morte saison. Den Anfang eines „angerissenen“ Abends nach dem neuesten Ge-

schmack unseres high-life bildet — rathen Sie einmal! — ein Diner auf der Höhe des Eiffelturmes. Die Herren erscheinen dazu im Gesellschaftsanzuge, die Damen in möglichst einfacher Toilette, in kurzen Kleidern und breitrandigem Strohhut, gewöhnlich sogar mit einem Waterproof zum Schutz gegen das himmlische Naß. Der Prinz und die Prinzessin Radziwill haben diese Mode aufgebracht, und da ihre Gäste La Rochefoucauld, Castellane und Beauvoir hießen, so hat das Beispiel rasch Nachahmung gefunden. Es geht allabendlich hoch her in den Salons und cabinets particuliers der ersten Thurm-Etage, wo der alte Brébant als Traiteur die Ueberlieferungen seines Boulevard-Café romantisch-galanten Andenkens wieder aufleben läßt. Blumen und exotische Pflanzstrücker schmücken den Eingang, Blumen füllen den einem kleinen Eisenbahnwaggon gleichenden Fahrstuhl, Blumen zaubern das 109 Meter über dem Marksfeld gelegene Restaurant zu einem hängenden Garten um. Freilich sind die Preise eben so hoch über das Niveau der vornehmsten Boulevard-Cafés hinausgeschraubt wie das Stablissement selbst, aber das thut dem Verkehr keinen Abbruch. Im Gegentheil! Die aristokratische Lebenswelt glaubt sich da oben dem Späherblick gemeiner Sterblichen entrückt und läßt sich gehen, wie wenn die aufwartenden Maitres d'Hôtel auf Beobachtung des Amtsgeheimnisses vereidigt wären. Trotzdem erfahren wir täglich pikante Hörtörchen aus diesen hohen Regionen und die cabinets particuliers des Eiffelturmes werden binnen Kurzem in der chronique scandaleuse des modernen Paris, sogar den Ruf des Salon No. 16 — „le grand Seize! — des Cafés Anglais und des Salons No. 6 — „le grand Sie“ — der Maison d'Or verdunkelt haben. Den neuesten Beitrag zu den Thurm-Annalen hat einer unserer Senatoren geliefert. Dieser noch rüstige, alte Herr, unter den Pairs der Republik einer der jugendlichsten, beschäftigt sich in seinen Mußestunden mit Sculptur und Malerei. Natürlich braucht er für seine künstlerischen Versuche Modelle, und so wird Niemand etwas Arges darin finden, daß er jüngst mit zwei Schönheiten der besten Gesellschaft bei Brébant dinirte und nach dem Dessert im verschlossenen, aber nicht verschwiegenen Separat-Cabinet lebende Bilder nach mythologischen Motiven arrangirte. Und zur nämlichen Nachtstunde saßen noch zweihundert Meter höher, auf der Spitze des Thurmes einige harmlose Gelehrte und tauschten mit einem fern im Norden über Belleville aufsteigenden Ballon elektrische Lichtsignale aus — Vorstudien für den Kundschafterdienst im Fall einer abermaligen Belagerung. So ist das eiserne Bauwerk Gephaisios-Eiffels zur gemeinsamen Cultusstätte für die verschiedensten Heibengötter eingerichtet; Mars und Minerva verehrt man oben, während im Mittelgeschoß dem Bacchus und der Venus, den Mufen und Grazien geopfert wird.

Die Mehrzahl der Thurmsteiger sucht nach dem Abstieg neue Vergnügungen auf. Man hat die Wahl zwischen dem Hippodrom, das in unmittelbarer Nähe auf dem rechten Seine-Ufer liegt, dem Sommer-Circus, der sich etwas weiter in den Champs Elysées befindet, dem Theater der Bouffes-Parisiens im Centrum der Stadt und endlich der Kirmes draußen in Neuilly. Da man während des Diners Wagen und Dienerschaft am Fuße des Thurmes warten ließ, so ist man sicher, jedes dieser abendlichen Ausflugsziele binnen höchstens einer Viertelstunde trockenen Fußes zu erreichen. Eine besondere Anziehung übt der Jahrmarkt in Neuilly aus, nicht wegen der in fahrenden Vandoirs thronenden Sonnambulen und Sibyllen, nicht wegen der Menagerien, Carroufells, Dioramen und sonstigen Schaubuden, sondern ausschließlich wegen der Ringkämpfe in der Barake des alten Marzeille, der seinen Vorstellungen einen neuen Reiz zu geben wußte, indem er einen Theil seiner Leute als Gentlemen verkleidet in den Zuschauerraum schickte, von wo aus sie denn als vorgebliche Amateurs in die Arena steigen, um sich mit den Ringern von Profession zu messen. Beide Parteien spielen ihre Rolle so gut, daß der größere Theil des Publikums die Sache für ernst nimmt und sich aufrichtig für die weltmännisch auftretenden Dilettanten begeistert, die dem colossalen Neger oder einem der anderen Gladiatoren entgegen zu treten wagen. Das „Muskelchristenthum“, wie alle anderen Liebhabereien der tonangebenden Kreise aus England importirt, steht bei beiden Geschlechtern in hohem Ansehen. Nicht alle Herren und Damen der Aristokratie lassen sich als Künstler in dem Liebhaber-Circus sehen, wo der junge Herzog von Morny als Ballettense auf dem

Drahtseil, ein Larocheoucauld als Gymnastiker am Trapez und andere Abkömmlinge der Kreuzritter als Kunststreiter, Jongleure oder Clowns auftreten, aber Alle ohne Ausnahme suchen für die eine und einzige Vorstellung, die alljährlich am Vorabend des Grand Prix stattfindet, ihre Einladung zu erhaschen, und natürlich lieben sie es, auch bei anderen Gelegenheiten, wo alle Welt Zutritt findet, Beobachtungen und Vergleiche über das moderne Athletentum und seine Leistungen anzustellen.

In den Bouffes-Parisiens, die gleichfalls allabendlich einen Theil des high life anlocken, wird nicht etwa gespielt, sondern gemimt. Das Theater, welches die Geburtsstätte der Offenbach'schen Operette war, ist für diesen Sommer von einem Dilettanten-Club gemietet, der sich ausschließlich die Pflege der Pantomime, den Cultus Pierrot's und Colombine's, zur Aufgabe gemacht hat. Der betreffende Verein, dem verschiedene unserer hervorragendsten Dichter, u. A. der Lyriker Théodore de Banville angehören, hat das Repertoire der Pantomime durch Beimischung allegorisch-philosophischer Motive vertieft und in's Unabsehbare erweitert, so daß wir im vorletzten Winter beispielsweise den Vater des modernen Pessimismus, Arthur Schopenhauer, Arm in Arm mit Pierrot die Lachlust der Besucher des Nouvean Cirque herausfordern sahen. Nach dieser Leistung darf man sich denn auch nicht wundern, wenn im Hippodrom die Thaten und das Martyrium der Jungfrau von Orleans einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum als Pantomime mit Musik und Feuerwerk vorgeritten werden. Wie lange diese Geschmacksverirrung, die übrigens nur eines der vielen Symptome des Verfalls der dramatischen Bühne und der Schauspielkunst in Frankreich ist, vorherrschen wird, bleibt abzuwarten. Vorläufig geht die Rede, daß im nächsten Winter in allen literarischen Salons statt der in den letzten Jahren so beliebt gewesen dramatischen und musikalischen Abendunterhaltungen Pantomimen aufgeführt werden sollen, und sämtliche fashionablen Hauspoeten des nobles faubourg werden schon jetzt von ihren aristokratischen Gönnerinnen mit Aufträgen betreffs Ausarbeitung derartiger stummen Tragödien oder Poffen ohne Worte beauftragt. In Erwartung dieser neuen Bühnenliteratur, die nur Scenarios ohne Text hervorbringen soll, nehmen junge und alte Damen gegenwärtig Unterricht in der Geberdensprache. Wir gehen also einer außerordentlich stillen Winter-Saison mit lautlosen Damenfränzchen und Theegeellschaften entgegen. Endlich einmal etwas, was die Welt noch nicht gesehen hatte.

Auf einer niedrigeren Stufe als die Vorstellungen des Cercle funambulesque in den Bouffes und selbst als die Leistungen des Hippodrom und der Athletenbarake, stehen die Abendunterhaltungen im Cirque d'Été. Die Glanznummer des Programms ist der lascive Hüftentanz einer andalusischen Gitana, der schönen Otero, die übrigens ihre glänzendsten Triumphe nicht in der Arena, sondern in ihrem Voodooir und bei nächtlichen Champagnerfesten feiert. Neben dieser exotischen Halbweiltlerin zeigt eine eingeborene Collegin, die sich den Kriegsnamen Emilienne d'Alençon beigelegt hat, ihre dressirten Kaninchen und — was für sie die Hauptsache ist — ihre vom Tricot malerisch enthüllten Reize. Daß die Polizei solche Schaufstellungen gestattet, beweist nur, wie frei die Behörden der dritten Republik in Fragen der öffentlichen Moral urtheilen, noch viel freier als ihre Vorgänger in den Tagen des verendenden Kaiserreichs. Wer sich von diesen Erregenschaften republikanischer Freiheit einen Begriff machen will, braucht nur die Bälle im Jardin de Paris oder im Moulin Rouge zu besuchen. Beide Locale gehören demselben Unternehmer, dem als Maitre de Plaisir der heutigen jeunesse dorée in ganz Frankreich populären Charles Bidler, dem Propheten des nationalen Cancan, dem Großmeister aller Kuppler und Gelegenheitsmacher. Der Jardin de Paris in den Champs Elysées ist sein Sommer-Stablissement, das jetzt durch die schlechte Witterung verödet liegt. Im Moulin Rouge auf Montmarre dagegen tobt der Herensabbath zu jeder Saison, das Jahr zählt dort 365 Walburgisnächte, die ständige Losung lautet: Obscön — ob Negen! Der Stern beider Bälle ist die „Goulue“, die Primabonna des Cancan, die mit der Präcision eines preussischen Garde-Grenadiers mit ihren Beinen die Honneurs macht und ihre Wade „schultert“, als ob sie ein Selbstgewehr zu präsentiren hätte. Gustav A. Fischer.

## Bekanntmachung.

Diesenigen Personen, welche das am 18. Juni d. J. im Stadt-  
malbe, District „Kohlheck“, ersteigerte Holz bis jetzt noch nicht  
abgefahren haben, werden hierdurch aufgefordert, die Abfuhr bis  
höchstens zum 20. Juli d. J. zu bewirken, widrigenfalls dieselben  
zur Bestrafung veranlagt werden müssen.

Wiesbaden, den 16. Juli 1890.

Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. Juni d. J.  
einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag, 28. Juli 1890,  
und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr an-  
fangend, im Rathhaus-Bahlsaal, Marktstraße 7 dahier, versteigert.  
Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen, Betten etc. ausbezogen und  
unmittelbar darauf Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn etc.  
Bis zum 24. Juli c. können die verfallenen Pfänder von Vor-  
mittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr noch ausgelöst  
und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und  
sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben  
werden. Vom 25. Juli c. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 12. Juli 1890.

Die Leihhaus-Commission.

## Holzversteigerung.

Freitag, den 18. I. M., Vormittags 11 Uhr, wird  
in dem hiesigen Stadtwald, District Schwarzenpfehl,  
folgendes Holz versteigert:

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 87 Stück Schälchen-Stangen 2. Classe, |  |
| 2479 „ „ „ 3. „ „                     |  |
| 425 „ „ „ 4. „ „ und                  |  |
| 7600 „ „ „ „Wellen.                   |  |

Wiesbaden, den 14. Juli 1890.

13495

Der 2. Bürgermeister.  
Wolff.

## Privat-Gesellschaft „Unitas“.

Sonntag, den 20. Juli c.:

Ausflug nach Walluf (Hotel Gartenfeld),

Abfahrt 2<sup>15</sup> mit der Rheinbahn,

worauf wir unsere werthen Mitglieder und eingeladenen  
Gäste nochmals aufmerksam machen.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

## Kochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auf-  
fallend billigen Preisen

13706

Al. Dohheimerstr. 4. Bernh. Helmsen, Al. Dohheimerstr. 4.

## Tafelbutter,

feinste Süßrahm- (Centrifug.), täglich frisch, offerirt  
à 1 Mk. 20 Pf. per Pfd. franco in Postfäßen, bei größerer  
Abnahme billiger, die

Dampfmolkerei Grossbardorf (Bayern).

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,  
Langgasse 27.

## Rambach.

Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und der Umgegend  
zur gefälligen Anzeige, daß Sonntag, den 20. Juli, die  
Einweihung meines Tanzsaales „Saalbau Taunus“  
stattfindet. Für reine Weine, gute Speisen, ein gutes  
Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, sowie gut-  
besetzte Kapelle ist bestens Sorge getragen.

Zu einem recht zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein

Louis Meister, Gastwirth „Zum Taunus“.

Prima Nummerländische

## Schlackwurst

in Post. 8 Pfd. Netto Mk. 10,50, ff. Mettwurst 8 Pfd.  
Netto 9 Mk. franco per Nachnahme. Von 25 Pfd. an  
billiger. (à 346/7 A.) 10

J. G. Siems, Apen i. Oldbg.

Fabrik feiner Fleischwaren.

la Qual. Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.

empfehl

13676

H. Mondel, 35 Metzgergasse 35.

## Für Hotels etc.

Rehwild, pro Jahr ca. 15—20 Stück, abzugeben. Näh. in  
der Tagbl.-Exp. 13707

Neue Sardellen,

„ Färinge,

„ Kartoffeln,

sämmtliche Suppeneinlagen,

la Cigarren

billig,

empfehl

Anton Berg, Michelsberg 22.

Neue Kartoffeln empfiehlt

13657

H. Kimmel, Adelsheidstraße 71.



## Ostender Fischhandlung,

Nerostraße 27, und auf dem Markt.

Empfehle frischen Salin, feinste Ostender Seezungen,  
la la Steinbutten, Limandes, Cabliau, Schellfische,  
Goldbutten (Schollen), Petermannchen, lebende  
Hechte und Karpfen, lebende Aale, lebende Suppen-  
und Tafelkrebse zum billigsten Tagespreise.

Joh. Wolter.

Acht Jahrgänge Roman-Zeitung, zwei Jahrgänge  
Gartenlaube billig abzugeben Sonnenbergerstraße 48.



## Verschiedenes

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Tochter Johanna  
Etwas zu leihen noch zu borgen, denn ich hafte für Nichts.

G. Schade.

## Neue Bleich-Anlage.

Schiersteinerweg 3a (nahe an der Stadt)

kann Nachts gebleicht werden.

13620

Eine zuverlässige Frau sucht Kunden zum Waschen.  
Näh. Michelsberg 9a, im Laden.

# In meinen Lagerräumen,

4 Stagen des Hauses Mauergasse 15, findet von jetzt bis Ende d. M. ein Ausverkauf der großen Vorräthe von Möbeln, Betten, Spiegel, Teppichen etc. statt und werden sämtliche Artikel

## ohne Ausnahme

durch alle Rubriken zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Arbeit wie bekannt solid bei mehrjähriger Garantie.

Zweck dieses Verkaufs ist, das Lager vollständig zu räumen, da Anfang nächsten Monats größere Posten Möbel und Betten aus der Arbeit fertig werden.

Das Lager enthält bedeutende Vorräthe, als: 12 vollst. Garnituren in glatten und gemusterten Plüsch, Chaise-longues, Kameltaschen-Divan's und Sopha's, Ottomanen mit Moquet, Plüschbezug und auch mit Decken drapirt, ca. 50 feine franz. Betten in Nußbaumholz, matt und blank, mit hohen Häupten, dazu passenden Waschkommoden und Nachtschränken mit roth, grün, schwarz und weiß gemustertem Marmor, große Auswahl in lack. vollst. Betten, einzelne Kopfkissen- und Seegrasmatrassen, Deckbetten und Kissen, Dienerschaftsbetten, Buffets in Eichen und Nußbaum, 20 Auszugstische, elegante Büreaux, 50 ovale, viereckige und Schreibtische, 60 1- und 2-thür. lack. und pol. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Secretäre, 30 Verticow's und Gallerieschränke, 150 Spiegel in allen Größen, Vorplatztoiletten, span. Wände, 3-theil. Brandschränke, 20 Kommoden, einige Hundert Stühle, Teppiche am Stück und abgepaßt, Kleiderstöße, Handtuchhalter, 14 vollständige hohelegante Salon- und 15 hochfeine matte und blanke Schlaf- und 18 vollständige moderne Speisezimmer-Einrichtungen.

Zu zahlreicher Besichtigung meines Lagers lade höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Mauergasse 15.

H. Markloff,

Mauergasse 15.

Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager.

Specialität: Uebernahme ganzer Wohnungseinrichtungen und Ausstattungen.

13695

## Möbel-Verkauf.

Heute Freitag und die darauf folgenden Tage verkaufe ich in meinen Lokalitäten Kirchgasse 2b nachstehend verzeichnete Möbel und Polsterwaaren zu den allerbilligsten Fabrikpreisen:

|   |         |  |         |
|---|---------|--|---------|
| Mehrere lackirte 1-thür. Kleiderschränke . . . . .    | Mt. 20. | 1 Nußb.-Schreibsecretär . . . . .  | Mt. 90. |
| " 2-thür. . . . .                                     | 35.     | 10 elegante Verticow's . . . . .   | " 60.   |
| " polirte Kleiderschr., 1- und 2-thür. . . . .        | 48.     | 1 schönes Gallerieschränken . . . . .  | " 42.   |
| " 4-schubladige Kommoden . . . . .                    | 25.     | 2 Nußb.-Servirtische . . . . .   | " 15.   |
| " ovale Antoinetten, 4- und 8-eckige Tische . . . . . | 15.     | 1 einz. elegantes Bett (französisch) mit Rahme und 8-th. Ia. Kopfkissenmatr. . . . . | " 180.  |
| " eichen-lackirte 2-thür. Küchenschränke . . . . .    | 30.     | Mehrere einzelne Sopha's . . . . .   | " 38.   |
| " Nußb.-Herren-Schreibtische (mit Aufsatz) . . . . .  | 25.     | Chaise-longues . . . . .   | " 45.   |
| " " Damen-Schreibtische . . . . .                     | 50.     | 1 elegantes Kameltaschen-Sopha . . . . .   | " 120.  |
| " " Schrankbuffet's . . . . .                         | 185.    | Schöne Divan's . . . . .   | " 80.   |
| " " Waschkommoden mit Platten . . . . .               | 45.     | 1 sehr bequemer Sessel in Nips mit Fransen . . . . .                                 | " 42.   |
| " elegante Eichen-Vorplatztoiletten . . . . .         | 70.     | Mehrere 2-schlaf. Betten mit 8-th. Seegrasmatr. . . . .                              | " 70.   |
| 2 Nußb.-Bücherschränke . . . . .                      | 46.     |  |         |

Die Möbel sind solid und geschmackvoll gearbeitet und werden dieselben bei Kauf frei in's Haus geliefert.

Kirchgasse 2b, Ferd. Marx Nachf., Auctionator u. Lagator, Kirchgasse 2b, Möbel- u. Betten-Fabrik u. Lager.

## Kaufgesuche

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Uhren werden gekauft Frankfurterstraße 9. Leopold Herz.

An- und Verkauf gut erhaltener Möbel. 8855  
Friedr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Ein gut erhaltenes Doppelpult und sonstige Bureau-Utensilien zu kaufen gesucht. Offerten unter J. B. H. 21 an die Tagbl.-Exp. erbitten.

Gebrauchter Vorrathschrank zu kaufen gesucht von Frau Kuhl, Lannusstraße 57, Part.

Kleine Dohheimerstraße 6 wird ein gebrauchter mittelgroßer transportabler Herd zu kaufen gesucht. 12668

## Verkäufe

Im Auftrage einer Herrschaft habe ich ein gebrauchtes hohes Pianino (W. Biese) billig zu verkaufen. 13681

G. Brode, Faulbrunnenstraße 6.

Gut erh. Stutzflügel bill. z. vt. P. Lenz, Hellmündstr. 45

## Ich will!

verkaufen 2 französische Betten, nußbaum-polirt, mit hohen Häupten, Sprungrahmen, Kopfkissenmatrassen und Keilen ganz neu, das Stück für 90 Mt., 1 einthüriger Kleiderschrank (zum Abschlagen) 15 Mt., 1 Canape (noch neu, klein) 24 Mt., 1 Spiegel (Nußb.-Rahmen) 6 Mt., 1 gut gehende Regulator 10 Mt. NB. Die Betten sind hochfein und werden auch einzeln verkauft.

Schachtstraße 9, Hinterh. 2. Etage.

**Sehr billig zu verkaufen.** Von einer Herrschaft wurden mir folgende Gegenstände zum Verkauf übergeben, als: 2 gr. breite engl. eiserne Bettstellen, 1 kl. Sopha u. 4 Mahagoni-Sesseln, 1 großes Sopha u. 6 Stühle, 1 Chaise-longue, 1 Schlafdivan, 1 sp. Wand mit gedrehten Säulen u. grünem Stoff bespannt, 3 Schutzwände für Balcons, 2 schwarze Wiener Polsterstühle, 2 einzelne bequeme Sessel, sowie ein sehr feiner Krankenwagen, letzterer wird auch vermietet. Näh. bei **Chr. Gerhardt**, Tapezirer, Webergasse 54. 13692

Eine schöne lackirte Bettstelle (neu) billig zu verkaufen Moritzstraße 34, Hth.

Vier Messing-Kochtöpfe billig zu verk. Delaspeestrasse 6, III.

Ein noch gut erhaltener Kinder-Liege-Wagen zu verkaufen. Näh. Römerberg 6, 1 Tr. h.

Ein Zweispänner-Fuhrwagen zu verkaufen Wörthstraße 3. 13671

Große Waschbütte billig zu verk. Sebanstraße 5, 4. St. r.

Zwei Mecker Korn auf dem Haln zu verkaufen. Milchbrauerei Dietenmühle. Koster.

**Empfehle prachtvolle Waldsingvögel,** als: ungar. Sprosser und Nachtigallen, Schwarzköpfe, Rothkehlchen, Weißkehlchen, gelbe und weiße Laubfänger, Steinschmecker, Wiesenschmecker, Welsche, Grasmücken, Lerchen, Drosseln u. s. w. Vogelhandlung **Reith**, Michelsberg 28.

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Nach längerem, schwerem Leiden erlöste ein sanfter Tod unser gutes Kind, Schwesterchen und Enkelchen, **Christiandchen Schlett**, was wir schmerz erfüllt hiermit theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten anzeigen. 13684

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Christoph Schlett**, Küfer.

### Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter theurer Gatte, Vater und Bruder,

**Isaac Baer,**

im 71. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden heute Morgen 5 Uhr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 17. Juli 1890.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 13705

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

**Margarethe Kann, Wwe.,**

geb. **Roos,**

sagen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Georg Kann.**

Halbe Petroleum-Büttchen mit vier eisernen Meßen zu jedem Gebrauch billig zu haben bei

**Wolf & Ackermann** in Bierstadt.

## Miethgesuche

Gest. Vermietungs- und Verkaufs-Aufgaben erbittet 9088

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein älteres kinderloses Ehepaar sucht per 1. October eine herrschaftl. Wohnung von circa 5 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage mit Balcon und womöglich Gärtchen, in der Nähe der Pferde- oder Dampf-Strassenbahn. Offerten mit genauester Preisangabe unter **S. D. 19** an die Tagbl.-Exp.

Eine kleine Parterre-Wohnung in frequenter Lage auf gleich gesucht. Offerten unter **L. K. 30** an die Tagbl.-Exp.

## Einzeln Dame

wünscht zu Ende September 2 bis 3 leere oder halb möblirte Zimmer mit guter Aussicht. Offerten unter „**Theresia**“ postlagernd.

Gelbes großes Lokal mit 2—3 Zimmern für unsern Betrieb in der Rhein-, Friedrich-, Louisenstraße oder deren Nähe zu mieten gesucht. Offerten erbeten an „**Wiesbadener Presse**“. 13416

Lokal für Weinwirtschaft (Mitte der Stadt), Wohnung von 2—3 Zimmern und Zubehör, ges. Off. unter **X. Z. 9** an die Tagbl.-Exp. 13652

## Lokal

in der Nähe des Theaters und Kurhauses zum Betriebe einer feineren Weinwirtschaft auf ein Jahr zum 1. October gesucht.

Offerten sub **M. S. 100** an die Tagbl.-Exp. 13644

## Mittlerer Laden

in guter Lage per 1. September oder October gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe abzugeben Bleichstraße 7, Part. unter **A. B. 11**.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Villa** Viebricherstraße 17 zu vermieten. Dieselbe hat sehr geräumige Zimmer und ist nach der Neuzeit mit Ventilation und Heizung versehen. Näh. bei **F. Pimmel**. 10890

Die **Villa** Schoßstraße 5 ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Weißstraße 18, 2. Stock. 13045

Eine schön gelegene **Villa**, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie passend, zu billigem Preis zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei **H. Heubel**, Leberberg 4. 7012

## Villa

**Waldmühlstr. 3** ganz oder geth. auf 1. Oct. zu vm. 13458

Geschäftslokale etc.

**Faulbrunnenstraße 10** ist ein schöner großer Laden auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972

**Bleichstraße 15 a** ist ein Laden mit Ladenstube (sehr passend für Woll- u. Kurzwaaren-Handlung), wenn nöthig auch Wohnung dazu, auf Sept. oder Oct. zu vermieten. 13656

**Platterstraße 40** sind ein Laden nebst hübscher Wohnung und Zubehör, sowie eine Dach-Wohnung von 4 Räumen auf sofort zu vermieten. 9263

**Tannusstraße 53** ist ein großer Laden mit zwei Erterscheiben, mit oder ohne Wohnung, billig auf 1. October zu vermieten. 12760

**Vordere Tannusstraße** wird ein neuer Laden eingerichtet. 13631  
**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Tannusstraße 18.

**Laden** zu vermieten. **Bahnhofstraße 4** ist ein großer Laden mit Entresol, seither von Herrn **W. Kratzenberger** inne gehabt, auf 1. October d. J. anderweit zu verm. Näh. bei dem Hauseigentümer. 12442

**Laden, ein großer**, auch getheilt, mit 2 Ladenzimmern und vollständiger Wohnung, in dem Neubau Goldgasse 5 auf 1. October zu vermieten. 6848

**Ein Laden** ist billig zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Eckladen). 267

### Laden,

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412

### Laden nebst Wohnung

zu vermieten Saalgasse 30. Näh. 1 St. h. rechts. 13612

**Laden** mit oder ohne Zimmer und Keller zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, Bel-Etage. 13633

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung, in der Mitte der Stadt, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Tagbl.-Exp. 13701

### Bäckerei

zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13693

### Wohnungen.

**Adelhaidsstraße 3** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, auf 1. Oct. c. zu verm. Näh. daselbst. 13617

### Obere Adelhaidsstraße

### Herrschafts-Wohnung

von 8—9, auf Wunsch auch nur 6 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu verm. Näh. Neugasse 3. 13593

**Aldersstraße 13** 2 Zimmer, Küche mit Glasabschluß auf 1. October zu vermieten. 12382

**Aldersstraße 16**, Hinterhaus, Wohnung (2 Zimmer, Küche und Keller) auf 1. Oct. zu vermieten. 13653

**Aldersstraße 50** sind 2 schöne Wohnungen, eine mit 2 und eine mit 3 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Part. 13623

**Albrechtstraße 11** 1 fl. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9834

**Albrechtstraße 13 a**, nahe der Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon, Küche, Speisekammer, zwei Mansarden, 2 Kellern, und eine Frontspitze von 4 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 13682

**Bleichstraße 4**, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute per 1. October zu verm. 13344

**Bleichstraße 13**, Hinterhaus, eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. 13691

**Bleichstraße 15 a** ist die Bel-Etage (Ecksalon mit Balcon und drei Zimmer mit Zubehör) auf Oct. zu vermieten. 13658

**Bleichstraße 20**, 1 Stiege, ist eine Wohnung (2 ineinandergehende Zimmer oder Zimmer und Küche mit Zubehör) auf 1. October zu vermieten. 13615

**Dohheimerstraße 20**, im Seitenbau, zwei Zimmer u. Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 13659

**Dohheimerstr. 30 a**, Bel-Et., Wohn. v. 3 Zim. z. v. 13628

**Elisabethenstraße 8** ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche zc., per 1. October zu verm. Näh. im 2. St. 12347

**Emserstraße 75** ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer zc., auf gleich oder später zu vermieten. 13654

**Feldstraße 1** eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. 11825

**Feldstraße 20**, Vorderhaus 2 St. rechts, eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, zu 210 Mk. pro Jahr zum 1. October zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**, Schillerplatz 4, Part. links. 13146

**Feldstraße 20**, Hinterhaus (Neubau), Parterre rechts und zwei Stiegen, je eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu 260 Mk. per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**, Schillerplatz 4. 12486

**Feldstraße 27** fl. Wohn., Zim. u. Küche, a. gl. z. vm. 13640

### Friedrichstraße 8

ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, im Vorderhaus, auf 1. October oder früher zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhause daselbst. 13683

**Friedrichstraße 12**, Hinterhaus 1 Stiege hoch, 3 Zimmer mit Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 13610

**Friedrichstraße 29** ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör und eine von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei **J. Blum**. 13672

**Goldgasse 4** ist im 2. Stock eine freundl. Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller u. Kammer auf 1. Oct. z. vm. 13616

**Goldgasse 17**, Stb., Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. Oct. zu verm. Näh. Ellenbogengasse 5, Laden. 13243

**Göthestraße 36**, Neubau, Wohnungen von 5 Zimmern, Balcon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13604

**Helenenstraße 2** ist eine Wohnung von 4 Zimmern zc. zum October zu verm. Ausk. Helenenstraße 1, 2 St. r. 12690

**Helenenstraße 9** fl. Wohnung zu verm. 13338

**Hellmündstraße 41** vier Dachwohnungen zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 12 Uhr. 13278

**Hellmündstraße 45** ist im Hinterhause, 2. Stock, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten; auch kann ein Lagerraum dazu gegeben werden. 13395

**Hellmündstraße 57** eine fl. Parterre-Wohnung (1 Zimmer, Küche und Keller) auf 1. Oct. zu vermieten. 13674

### Hermannstraße 9

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Waschküche, Trockenhalle, auf 1. October zu verm. Näh. in der Wirthschaft. 13708

**Herrngartenstraße 8** schöne Wohnung, best. aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. Part. 11746

**Hirschgraben 16** eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, für 300 Mk. Näh. Parterre rechts. 13634

**Hochstraße 22** eine Wohnung (zwei bis drei große Zimmer nebst Küche) an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. 13660

### Kellerstraße 12

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 13323

**Kirchgasse 9**, 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör sofort oder per 1. October zu vermieten. Einzusehen nur Dienstags von 9—12 Uhr Vormittags. 13635

**Langgasse 39**, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche zc. ganz oder getheilt zu vermieten. 13635

**Louisenplatz 1**, 2 Tr., ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 12330

**Mainzerstraße 15** kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Haupthaus Parterre. Einzuf. Nachm. von 2—5 Uhr. 12685

**Mainzerstraße 66 a**, Part., 4—5 Zimmer, Balcon, Garten zc., sofort oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 13608

**Marktstraße 13** zwei kleinere Wohnungen zu verm. 12897

**Messergasse 31** ist eine schöne kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1 St. hoch.

### Nerothal 33

ist eine Wohnung Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 3 Zimmern, 1 Frontspitzzimmer, 1 Mansarde, Küche, Keller und sonst. Zubehör, ebenf. Gartenbenutzung, sofort beziehbar, unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres bei Herrn Rechtsanwalt **Bojanowski**, Kirchgasse 11. 13605

**Nerostraße 36** Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 13050

**Moritzstraße 9**, Mittelbau 1 St., abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. 13606

**Moritzstraße 33** ist der 3. Stock (4 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. 7811

**Oranienstraße 22**, im Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten (Preis 250 Mk.). Näh. Vorderhaus Part. 13702

**Vordere Oranienstraße** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (auch für Geschäftszwecke geeignet) per 1. October zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13703

**Platterstraße 80**, 2 Zimmer mit Keller, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 12983

**Rheinstraße 31** ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 10 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 12426

**Rheinstraße 63** ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst.

**Rheinstraße 92** ist die 3. Etage (herrschaftliche Wohnung von 7 gr. Zimmern mit Küche, Speise- und Badezimmer, warm und kalt. Wasserleitung, großer luftiger Balkon, schönste Aussicht) per October oder später zu vermieten. **Anzusehen von 12—1 Uhr.** 13594

**Rheinstraße 105** ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. Näh. Al. Burgstraße 5. 13625

**Röderstraße 6** ist ein Zimmer und eine Küche auf 1. August zu vermieten. **Ph. Zimmerschied.** 13669

**Römerberg 20** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 13621

**Römerberg 23** sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 13221

**Römerberg 26** ist eine Stube, Küche und Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 13696

**Schachtstraße 5** eine kl. Wohnung auf Oct. zu verm. 13598

**Schachtstraße 6** kleine Wohnung auf 1. September oder 1. October zu vermieten. 13666

**Schachtstr. 9**, Neubau, Frontspitze a. 1. Oct. z. vm. 13316

**Schillerplatz 4** ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die 2. Etage per 1. October zu verm. Einzusehen zwischen 4 und 5 Uhr. Näh. in der 2. Etage daselbst. 12072

**Schulberg 19**, nahe der Langgasse, ist eine geräum. Dachwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mitgebrauch der Waschl. u. des Bleichpl., auf 1. Oct. zu verm. 13673

**Schwalbacherstraße 6** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör im Hinterhaus auf 1. Oct. zu verm. 13602

**Schwalbacherstraße 33** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13603

**Al. Schwalbacherstraße 2** ist die Frontspitze von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 13643

**Steingasse 2** eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu verm. 13622

**Steingasse 8** eine freundliche Mansardwohnung, 1 Zimmer und Küche, an eine stille Familie zu verm. Näh. das. 1 St. l. 13641

**Steingasse 26** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 13602

**Stiftstraße 12** eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 13700

**Tannusstraße 2a** ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 13638

**Tannusstraße 16** ist die neu hergerichtete Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. 13527

**Walramstraße 19** ist die Frontspitz-Wohnung zu vm. 13646

**Werbegasse 11, 3. St.**, ist eine Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 12687

**Weilstraße 8**, Hinterhaus, ein Logis (2 Zimmer u. Küche u.) auf October zu vermieten. 13651

**Weilstraße 15** eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 13639

**Weilstraße 16** ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13685

Freundliche kleine Wohnung, 4 Zimmer und Küche, im Neubau Ecke der **Gr. und Al. Burgstraße**, 3 St., an ruhige Familie billig zu verm. Näh. bei **J. Eidam**, Michaelsberg 9. 13529

## Zu vermieten

in der elegant gebauten und mit allem Comfort versehenen Villa

**Franfurterstraße 10** entweder die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Balcon, Küche im Souterrain, dazu 3 Zimmer im 2. Stock, mit vollkommen eingerichtetem Bade, jederzeit mit heißem Wasser versehen, für den festen Preis von 3500 Mk. jährlich, oder Bel-Etage mit 2. Stock, 10 Räume enthaltend, für den Preis von 5000 Mk. Näh. Adolphsallee 25, 1 Tr.

Eine Wohnung, 4 Zimmer und Küche, 2 Mansarden, per 1. Oct. zu vermieten Friedrichstraße 48, 2 St. rechts. 13704

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör (im Seitenbau) zu vermieten Saalgasse 4/6. 13678

**Kleine Souterrain-Wohnung** ist auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Frau **L. Walther**, Bwe., Tannusstraße 7, 3 St. hoch. 13626

Eine Wohnung mit Stall zu vermieten bei

**J. Gotthardt** im „Antamm“.

Nähe Wiesbaden zum October eine **Bel-Etage** in einem Landhause am Rhein mit großem schattigem Garten zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13601

## Möblierte Wohnungen.

**Mainzerstraße 24**, Landhaus, möbl. Hochpart. v. 5 Zimmern mit Zubehör, Balcon und Gartenben., event. auch 2 möbl. Etagen zu verm. Näh. Philippsbergstraße 25, Parterre. 8940

**Rheinstraße 55** möbl. Wohnung, einz. Zimmer zu vm. 10794

**Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16.** 11586

Kleine einfach möblierte Wohnung (für 1—2 Leute), Mk. 50 pro Monat, auch einzeln zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13438

## Möblierte Zimmer.

**Adelhaidstraße 39** möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. im Wehgerladen daselbst. 11637

**Bleichstr. 3**, 1 St., ein gut möbl. Zimmer sof. zu vm. 13698

**Bleichstraße 11**, 1 St. l., schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 10208

**Bleichstraße 21**, 3 Treppen, möbl. Zimmer zu verm. 10835

**Große Burgstraße 3**, Bel-Etage, 2 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, event. mit Küche u., per 1. October zu vm. 13699

**Friedrichstraße 10**, II l., ein möbl. Zimmer zu verm. 13424

**Hellmundstr. 35**, Hinterh., möbliertes Zimmer billig zu verm. 12944

**Hellmundstraße 45**, Wb. Part., möbliertes Zimmer zu vm. 12944

**Herrnmühlg. 3**, 1 Tr., 1 möbl. Zimmer sogleich zu verm. 11158

**Jahnstraße 5**, Stb. 2 Tr., möbl. Zimmer mit Kost an einen Herrn zu vermieten. 11776

**Karlstraße 6**, 2 möbl. Zimmer (separ. Eing.) zu verm. 12888

**Karlstraße 6**, 2. Etage, bequemes möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 12888

**Kirchgasse 23**, 2 St., ein auch zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13300

**Mauergasse 12**, Part., möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn zu vermieten. 13300

**Oranienstraße 18**, 1 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13300

**Oranienstraße 23**, Mittelbau 1 St. h., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13300

**Schillerplatz 3**, II, zwei freundliche möblierte Zimmer auf 1. September zu vermieten. 12788

**Schwalbacherstraße 51**, 1. Stock, ist ein schönes großes möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu verm. 12788

**Weilstraße 7** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erst. im 3. Stock. 12944

**Weilmühlstraße 18**, 3. St., ist ein möbl. oder auch unmöbl. Zimmer zu vermieten. 12810

Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 4648  
Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 3. 13597

## Möblierte Zimmer

mit oder ohne Pension und Bäder im Haus  
Louisenstraße 12, I. 12463

Kleine möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

In der Nähe des Kurhauses sind 2 sehr schöne  
neu eingerichtete möblierte Zimmer zu verm.  
Al. und Gr. Burgstraße 1 und 11. 13020

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn-  
und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu  
vermieten Röderallee 14, Bel-Etage. 11219

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten untere Webergasse 3,  
Gartenhaus Parterre.

Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Taunus-  
straße 38. 10470

In einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon  
mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit  
Balcon, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension.  
Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 13476

Gut möbl. Zimmer zu verm. Gr. Burgstraße 7, 2. Etage. 13107

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf gleich  
zu vermieten Dogheimerstraße 11. 12932

Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich an eine Dame zu ver-  
mieten Elisabethenstraße 6, Frontspitze. 12480

Möbl. Zimmer (monatl. 12 M.) zu v. Emserstr. 19. 13547

Eine Stube mit Bett zu vermieten Faulbrunnenstraße 8, Stb.  
Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu  
vermieten Frankenstraße 3, 2 St. 13636

Ein großes möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten  
Helmundstraße 33 I. 11533

Elegant möbliertes Zimmer mit sep. Eingänge vor der Glashüre,  
auf sofort preisw. zu verm. Herrngartenstr. 13, Part. 13414

Möbl. Zimmer auf 1. August Herrngartenstraße 14, 2 Tr. 13423

Kleines möbl. Parterre-Zimmer mit g. Kost zu verm. Hirschgr. 6.

Bei einer alleinstehenden jungen Beamten-Wittwe  
ist ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten.  
Näh. Kirchgasse 2a, Vorderh. Frontsp.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 45,  
Eingang Schulgasse 17, 2. Stod. 11763

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Lang-  
gasse 19, 2. Etage. 12190

Ein möbliertes Parterrezimmer fogleich zu verm. Louisenstr. 11.

Ein möbl. Zimmer Marktstraße 12, Bdh. 3 Tr. 9702

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 13088

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh.  
Nicolassstraße 16, im Laden.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 9, 1 St. 13055

Ein gr. möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen anstän-  
digen Herrn zu verm. Webergasse 4, Mittelbau 2 St. 12899

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten. Wellrichstr. 10, Bel-Et. 9997

Ein freundliches möbliertes Zimmer sofort an einen Herrn oder  
eine Dame zu vermieten Wellrichstraße 26, II.

Ein möbliertes Zimmer sofort (mit oder ohne Pension) zu verm.  
Wellrichstraße 28, 2. St. 13094

Bei einzelner Dame ist ein hübsches Zimmer in bester  
Lage (Frontspitze) an eine feinere Persönlichkeit abzugeben.  
Näh. in der Tagbl.-Exp. 13521

Steingasse 35 eine möblierte Dachstube zu vermieten. 13587

Möblierte Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 34, Seitenbau.

Eine einf. möbl. Mansarde zu verm. Grabenstr. 26, II. 13543

Ein anständ. Mädchen erhält Schlafstelle Adlerstraße 24, Part.  
Anst. j. Mann erh. b. Logis Bleichstr. 35, Hth. 1 St. r. 13493

Arbeiter können Kost und Logis erhalten Hochstraße 13. 13589

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, II. 13446

Al. Arb. erh. Logis Marktstr. 12, Hth. III, Kleber. 13417

Reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Messergasse 18. 13449

Ein Arbeiter erhält Logis Michelsberg 18

Junge Leute erh. Kost u. Logis Walramstr. 12, Hth. 2 St. 13350

Arbeiter erhält Logis Webergasse 45, II. 13459

Zwei reinl. Arbeiter erh. Logis Wellrichstraße 38, Hth. 1 St.

## Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 60 ein großes Parterre-Zimmer zu verm. 13675

Karlstr. 17, II r., per Oct. 2 unmöbl. Zimmer zu verm. 13599

Quersstraße 2 ist ein schönes großes Zimmer per 1. October  
zu vermieten. 13596

Röderstraße 3 (Neubau) ist ein großes unmöbl. Zimmer  
zu vermieten. F. Groll. 13618

Ein großes freundliches Parterre-Zimmer unmöblirt per 1. August  
zu vermieten Helenenstraße 2, Laden. 13358

Ein kl. unmöbliertes Zimmer ist auf 1. oder 15. August zu ver-  
mieten Nerostraße 14, 2. Etage rechts.

Helenenstraße 9 ist eine grade Mansarde an eine ruhige  
Person zu vermieten. 8644

Schwalbacherstr. 51 gr. Mans. z. v. N. im Laden. 13215

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Albrechtstraße 5. 13629

Eine große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten.  
Näh. Kirchgasse 19, 2. Etage. 10624

## Remisen, Stallungen, Keller etc.

Ein Stall für 2 Pferde u. Zubehör nebst kl. Parterre-Wohnung  
zu vermieten Karstraße 1. 13650

## Fremden-Pension

## Realschule.

Für einen Schüler wird Pension und Beaufsichtigung der  
Aufgaben in der Familie eines Lehrers der Realschule gesucht.  
Preis ca. 8 M. per Tag. Offerten unter „Realschule 3“  
an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Familien-Pension Rosenstr. 12.

Schöne Zimmer frei geworden. 13808

## For ladies.

Board and residence, good English table, price moderate.  
Fr. Wiskemann, 84 Rheinstrasse. 11849

(Nachdruck verboten.)

## Anti.

Modernes Märchen von Th. Schuppl.

Es war einmal ein Weiser, der lebte in Bagdad, allwo er  
oft an den Ufern des heiligen Tschidischilah spazierte, in tiefes  
Nachdenken versunken über die Dinge der Welt. Vor seinen  
Augen gab es kein Dunkel; das Räthsel des Lebens lag offen  
vor seinem Geiste, und die Wunder-Hieroglyphen, welche die all-  
waltende Hand des Ewig-Geheimnißvollen auf die Gesilde der  
Erde und den dunklen Azur des Himmelsgewölbes gezeichnet,  
hatten ihm all' ihre verborgensten Weisheitsfage offenbart.

Lang und ehrwürdig wallte sein weißer Bart hernieder und  
in seinen Augen glomm ein überirdisches Feuer.

Trat ein Sterblicher an ihn heran mit einer Frage, so starrte  
er gedankenschwer in die dämmernde Ferne, sah gen Himmel,  
seufzte, strich den langen Bart, sagte alsdann den Fragenden fest  
ins Auge und murmelte etwas, was noch nie Jemand ver-  
standen hat.

Deshalb breitete sich der Ruf seiner Weisheit durch alle Lande  
und von Nah und Fern kamen Fürsten, Millionäre und gemeine  
Sterbliche, nur um den Weisen zu sehen. Und sie opferten ihm  
reiche Geschenke, ohne je dafür Dank zu erhalten. Der Weise sah  
gen Himmel, machte eine Handbewegung, und ein ewig schweige-  
samer und tiefsinniger Slave trug die reichen Gaben würdevoll

in das Haus seines Herrn, das noch keines Unberufenen Fuß betreten hatte und das gegen die Außenwelt rings durch eine hohe Mauer abgesperrt war.

Drinnen aber blätterte der rastlose Geist des ehrwürdigen Mannes weiter in dem Buche des Lebens. Stundenlang saß er auf weichem Teppich und betrachtete sinnenden Auges den Tanz dreier lieblicher Selavinnen, Töchter des Stammes Nutt, welche in leidenschaftlichen Rhythmen die braunen, üppigen, halb vom Schleier umwallten Leiber zum lustentzündenden Klang der Vina drehten. Stundenlang konnte er der Wahrheit nachspüren, die auf dem Grund der golbschimmernden, weingefüllten Pokale vorborgen liegt, stundenlang Gedanken über irdische Vergänglichkeit hineinweben in das zarte, duftige Rauchgewölke, das er seinem Schibut entlockte. Und es gebieth ihm dieses Sinnen und Forschen vortrefflich.

\* \* \*

Selbiger Weise hatte drei Söhne, welche in strenger Zucht und Sitte aufwuchsen. Und als sie alt genug waren, um den vom Schicksal vorbestimmten Kampf mit dem Leben aufnehmen zu können, rief sie ihr ehrwürdiger Vater und sagte: „Ich besitze viel des rothen Geldes, das der Schlüssel zu den Freuden des Lebens ist, aber es ward mir von dem Geschick gegeben, daß ich an den sündigen Freuden der Welt meinen Geist stähle und im Taumelmeer der Lebenslust die reinen, hellstrahlenden Perlen ewiger Weisheitsschätze suche. Ich gebe Euch mehr als Gold; ich gebe Euch meine Weisheit. Zieheth hin in die Welt! Es giebt drei Erkenntnißgrade des Lebens, durch diese müßt Ihr Euch hindurchkämpfen. Zieheth hin und strebt Gutes und Recht zu erfüllen, allem Guten und Schönen nachzueifern und durch treue Arbeit und Pflächterfüllung im Dienste der Allgemeinheit segensreich zu wirken.“

Das klang den drei Jünglingen gar verlockend, und wohlgemuth zogen sie hinaus in die Welt.

Nach drei Jahren aber kehrten sie zurück, enttäuscht und elend. Und sie erzählten ihre Schicksale.

Saabi, der Älteste sprach: „Ich ward ein Kaufmann, quälte und plagte mich redlich, hielt auf gute Waaren und volles Gewicht, ich gönnte mir niemals Ruhe und war sparsam und fleißig. Aber trotz aller Mühe und Entbehrungen erwarb ich nur wenig, und um dies Wenige noch brachte mich ein gewissenloser Freund. Ist dies das Leben, so möchte ich lieber todt sein!“

Und Kaf, sein Bruder, schlug die großen glühenden Augen auf und warf die langen schwarzen Haare zurück. „Mir schwebte die reine Muse voran; mein heißes Herzblut sprühte hervor in melodischen Gesängen. Ich dichtete von Lenz und Liebe, von Jugend und Tapferkeit, von Allem, was schön und groß auf Erden. Und sie lachten mich aus. Und jene bebrüllte, scheerenbewaffnete Menschenmasse, welche die Zeitungsredaktionen bevölkert, hielt mir drohend den Papierkorb entgegen. Ich bin verzweifelt wahnsinnig, erbittert; ich glaube nicht mehr an die reine keusche Muse und nicht mehr an die Schönheit.“

Und Ali, der Jüngste, faltete die Hände, erhob seine Stimme und redete also: „Ich spürte der Gottheit nach auf dem Wege des Irdischen. Ich wollte dem Volke die reine Gotteslehre predigen und seine Blicke auf die Räthsel der überirdischen Welt lenken. Aber sie wollten mich nicht hören und liefen zu Denen, die immer nach derselben Schablone redeten, die Hebräisch, Dogmatik und Exegese studirt hatten und deshalb vom Göttlichen mehr wissen mußten, als die übrige Menschheit. Ich verachte die thörichte, abergläubische Welt!“

Da lächelte der alte Weise: „Schon gut! Ihr habt es empfunden, wie schwer jene Ketten brücken, die die Menschheit sich selbst geschmiedet und die sie als etwas Heiliges verehrt, jene Ketten, die sie die Moral nennen. Ihr habt erkannt, wie trügerisch die Ideale sind, jene sonnig bunten Träume, welche den Geist berauschen und die Blicke blenden, daß sie nicht mehr das wirkliche Treiben der Welt zu erkennen vermögen. Jene Ketten und Träume sind gut, denn durch dieselben wird die Menschheit auf dem bestimmten Geleise weitergeführt, wie die gefesselte Scharenhorde durch das Leisest. Sie dienen nicht dem Glück des Einzelnen, nur der Bestimmung der Gesamtheit. Wollt Ihr Euer Glück mühelos erlangen, so müßt Ihr Euch frei

erheben über jene Ketten und Träume. Zieheth hin, nutzt die Schwächen und die Dummheit der Menschen aus. Dies ist mein zweiter Rath!“

Dies gefiel den Dreien gar absonderlich.

Saabi wurde ein Hochstapler und Bauernfänger und lebte gemächlich und voller Freuden, denn er brauchte nicht zu arbeiten. Das Geschäft ging gut und er fand, daß die Menschen dummer waren, als er gedacht.

Kaf, sein Bruder, schrieb Broschüren und Erzählungen, die nur in verschlossenem Couvert verschickt werden konnten, und dichtete Tingeltangel-Couplets, die in gewissen Kreisen große Anerkennung fanden.

Und Ali ward Spiritist. Er reiste mit einem hübschen weiblichen Medium durch die Lande, ließ Klopffeister erscheinen und beschwor die längst entschlafenen Schwiegermütter herauf, um sie zu befragen, ob sie im Jenseits die Männer ihrer Töchter in Ruhe lassen würden.

Das alles ging eine Zeit lang sehr gut; aber nicht lange und die Drei standen wieder vor ihrem Vater und klarten, daß sie auf diese Weise nicht weiter kämen, da die Polizei zu eigenenthümliche Anschauungen hätte.

„Gut!“ sagte der Weise, „die Welt will nicht dulden, daß man ihre Dummheit ausbeutet. Jetzt kommt der dritte Erkenntnißgrad.“ Er führte seine Söhne in ein geheimes Gemach und zog einen lang herabwallenden Vorhang zurück. Von der Wand leuchtete in magisch glänzenden Zügen das geheimnißvolle Wort „Anti“.

„Sehet, das ist das Höchste, was ich Euch lehren kann. Schwer zu verstehen und leicht anzuwenden. Kämpfet gegen den Strom und laßt Euch bei diesem Kampfe gemächlich zu dem Orte treiben, zu dem ihr strebt. Nutzet die Schwächen der Welt, indem ihr sie zu bekämpfen sucht; so wird Euch die Welt preisen und Euch willig den Tribut zahlen.“

Deß waren die Jünglinge froh, denn sie verstanden ihren Vater.

Saabi ging in die Großstadt und ward Anti-Bauernfänger und trat als freiwilliger Mitarbeiter in die Dienste der Polizei. Er gab sich das Ansehen eines harmlosen, reichen Guisbesizers und ließ sich den Bauernfängern in die Hände fallen. Er wußte aus eigener Erfahrung, daß diese ehrenwerthen Herren zuerst stets verlieren, um ihre Opfer sicher zu machen. Er richtete es deshalb so ein, daß die Polizei stets erschien, sobald er einige Male gewonnen hatte. Und sein Wirken war segensvoll; sein Beutel füllte sich, die Polizei schätzte ihn hoch und der Bauernfänger wurden immer weniger. Theils wurden sie dingfest gemacht, theils waren sie mißtrauisch geworden und witterten hinter dem dümmsten Provinzialen einen Anti-Bauernfänger, so daß sie nach und nach ihr Geschäft aufgaben. Saabi aber konnte bequemer als Rentier leben. Seine Mitbürger achteten ihn und wählten ihn in's Stadtverordneten-Collegium, wo er bald zu den tapfersten Mitgliedern der Majorität gehörte.

Der Zweite schrieb epochemachende Tendenz-Romane, in welchen er den Anti-Polaksimus vertrat. Mit leuchtenden Farben, mit gewissenhafter Genauigkeit schilderte er die gefährliche Schönheit der Sünde, um die Welt vor ihr zu warnen. Und seine Bücher wurden gekauft und viel gelesen. Die Verleger antichambrierten bei ihm; der „Verein der Vorsteherinnen höherer Töchter Schulen“ widmete ihm eine Dank-Adresse, und das Geschick belohnte schließlich sein Streben mit der Hand einer moralischen Commerzienraths-Tochter.

Ali, der Jüngste, war Anti-Spiritist geworden. Er zog mit mehreren weiblichen Medien, die er öfter wechselte, durch die Lande, ließ Klopffeister erscheinen, die Zukunft errathen und Gedanken lesen, ganz wie früher, nur daß er dies jetzt that, um den Menschen zu beweisen, wie natürlich Alles zugehe und wie große Betrüger die Spiritisten seien. Und die Leute liefen zu ihm, amüsirten sich und staunten, wie gelehrt und verständig er das Alles erklärte. Einige Wiener Journale brachten sein Bild, und eine auswärtige Universität verlieh ihm den Doctorstitel. Kurz, nach menschlicher Berechnung mußte er glücklich sein.

Nach Haus sind alle Drei nicht mehr gekommen. Ihr alter Vater aber ersah daraus, daß es ihnen gut gehe, und segnete seine Weisheit, die ihnen den rechten Weg gezeigt.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 18. Juli 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Abends 8 Uhr, im weißen Saale: Soirée Frickell.  
**Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße.** 6 1/2 Uhr: Morgen-Musik.  
**Alte Colonnade (östl. Pavillon).** Ab Vorm. 10 Uhr: Kunst-Glas-Bläser.  
**Kaffee-Saal, Friedrichstraße 22.** Abends 7 Uhr: Vorführung und  
Erklärung des Original-Edison-Phonograph.  
**Christliche Versammlung Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“.**  
**Dramatischer Verein „Thalia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal.  
**Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Böglinge.  
**Männer-Turnverein.** 8—10 Uhr: Kürturnen, Kürfechten, Vorturnerübung.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.  
**Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein.** Abends 9 Uhr: Generalversammlung.  
**Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Liederkränz“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Sida“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Arion“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Cecilia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.** Der Kassenz-  
arzt wohnt Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8—9 Nm., 2 1/2—3 1/2 Nm.  
I. Vorträgerin: Frau Louise Doneder, Schwalbacherstraße 63, I.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 16. Juli.          | 7 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm.  | 9 Uhr<br>Abends.   | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|------------------|--------------------|----------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 752,9             | 753,0            | 752,9              | 752,9                |
| Thermometer (Celsius)         | 20,9              | 27,7             | 21,3               | 22,8                 |
| Luftspannung (Millimeter)     | 15,8              | 15,1             | 16,9               | 15,9                 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 87                | 55               | 90                 | 77                   |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.<br>stille.     | N.W.<br>schwach. | N.<br>schwach.     | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht.    | st. bewölkt.      | heiter.          | bedeckt.<br>Regen. | —                    |
| Regenhöhe (Millimeter)        | —                 | —                | 3,5                | —                    |

Abends von 1/7—1/9 Uhr Gewitter mit Regen; Wetterleuchten.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Ansichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände  
der deutschen Seewarte in Hamburg.

19. Juli: Theils heiter, wärmer, später schwül, stark wolfig, theils  
bedeckt und Regen.

Rheinwasser-Wärme: 18 Grad Reaumur.

## Fahrten-Pläne.

### Nassauische Eisenbahn.

#### Taunusbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:             | Ankunft in Wiesbaden:  |
|------------------------------------|--|
| 510* 620* 7 740* 8* 9* 1010*       | 635* 735* 755* 851* 920 950*   |
| 1035* 1141* 1211 1* 150* 235*      | 114* 1140 1222* 1257* 126  |
| 250* (nur an Sonn- und Feiertagen) | 235* (nur an Sonn- und Feiertagen)                                       |
| 350* 450* 530* 620 658* 710*       | 254* 330* 438* 528* 610 657*   |
| 740 823* 9* 924* 1020* 11*         | 728* 820* 848* 930* 104* (nur an<br>Sonn- u. Feiertagen) 1017 1030 1145* |
| * Nur bis Gießen.                  | * Nur von Gießen.  |
| † Verbindung nach Eiden.           | † Verbindung von Eiden.  |

#### Rheinbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:                                      | Ankunft in Wiesbaden:   |
|---|---|
| 5 71 840 855* 1046 1115 1232*                               | 630* 915 1115 1153* 1232 249  |
| 18 215* (nur an Sonn- und Feiertagen) 230 414 510 655 1015* | 43* 534 720 754* 845 918* (nur<br>an Sonn- und Feiertagen) 935 1095 |
| * Nur bis Albstadt.   | * Nur von Albstadt.   |
| † Nur bis Hammannshausen.                                   | † Nur von Hammannshausen.   |

### Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

(Rheinbahnhof.)

| Abfahrt von Wiesbaden:   | Ankunft in Wiesbaden:  |
|--|------------------------|
| 633 942 140 325 718 940  | 539 831 1014 11 53 820 |
| (An Sonn- und Feiertagen, sowie Montags und Mittwochs 758 Abends<br>Langenschwalbach-Wiesbaden.) |                        |

### Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

| Abfahrt von Wiesbaden:  | Ankunft in Wiesbaden: |
|-------------------------|-----------------------|
| 53 710 759 1125 257 648 | 650 10 129 436 84 912 |

### Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7 1/2, 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und  
„Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4  
und 1 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Koblenz; Abends  
6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr  
bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von  
Wiesbaden nach Wiesbaden Morgens 8 1/4 Uhr. Billets und nähere  
Auskunft auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 1892

## Fremden-Führer.

**Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.**  
**Inhalatorium** in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet  
von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.  
**Merkelsche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade).** Geöffnet: Täglich von  
8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
**Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunus-  
strasse 1 („Berliner Hof“)).** Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr  
Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.  
**Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25)** ist ununterbrochen geöffnet.  
**Polizei-Reviere:** I. Röderstrasse 29; II. Karlstrasse 9; III. Walram-  
strasse 19; IV. Michelsberg 11.  
**Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).**  
**Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.**  
**Heidenmauer (Kirchhofgasse).**  
**Neroberg** mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.  
**Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau.** Castellan im Schloss.

## Kirchliche Anzeigen.

### Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nach-  
mittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens  
6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

### Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,  
Sabbath Musaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler  
11 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 55 Min.,  
Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

## Termine.

**Vormittags 10 Uhr:** Versteigerung von Cigarren in den Lagerräumen  
der Firma J. & G. Abrian hier, Schlachthausstraße 1. (S. Ztbl. 164.)  
**Vormittags 11 Uhr:** Holzversteigerung im Viebrücher Stadtwald,  
District „Schwarzepfuhl“. (S. Ztbl. 163.)

## Course.

|   | Geld.          | Frankfurt, den 16. Juli.            | Wechsel. |
|---|----------------|-------------------------------------|----------|
| 20 Franken  | M. 16.20—16.24 | Amsterdam (fl. 100) M. 169.90 bz.   |          |
| 20 Franken in 1/2                                       | M. 16.18—16.22 | Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.95 bz. |          |
| Dollars in Gold   | 4.16—4.20      | Italien (Lire 100) M. 79.75 bz.     |          |
| Dufaten   | 9.50—9.54      | London (Sfr. 1) M. 20.435 bz.       |          |
| Dufaten al marco  | 9.55—9.60      | Madrid (Pes. 100) M. —              |          |
| Engl. Sovereigns  | 20.35—20.39    | New-York (D. 100) M. —              |          |
| Gold al marco p. R.                                     | 2787—2794      | Paris (Fr. 100) M. 80.90-95 bz.     |          |
| Ganzf. Scheideg.  | 0000—2804      | Petersburg (S. R. 100) M. —         |          |
| Hochf. Silber   | 147.80—149.80  | Schweiz (Fr. 100) M. 80.70 bz.      |          |
| Defferr. Silber   | 000—000        | Triest (fl. 100) M. —               |          |
| Russ. Imperiales  | 16.65—16.70    | Wien (fl. 100) M. 174.95 bz.        |          |
| Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%. |                |                                     |          |

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 11. Juli: Dem Hausdiener Eduard Becker e. S., Christian  
Friedrich Eduard. — 12. Juli: Dem Schlossergehülfen August Friedrich  
Grün e. L., Minna Auguste. — Dem königl. ordentlichen Gymnasial-  
lehrer Carl Philipp Otto Spamer e. S., Erich Wilhelm Friedrich. —  
Dem Tagelöhner Jacob Gauer e. L., Louise Wilhelmine Elisabeth. —  
14. Juli: Eine unehel. L., Catharine Wilhelmine. — Dem Rechnungs-  
und Kassensführer der Gemeinamen Ortskrankenkasse Franz Heinrich  
Carl Maurer e. L., Erna. — 15. Juli: Dem Director der städtischen  
Realschule Dr. phil. Ludwig Heinrich Kaiser e. L., Maria Dorothea.  
**Aufgeboren:** Kaufmann Johann Friedrich Ludwig Valentin aus Frank-  
furt a. M., wohnh. daselbst, und Wilhelmine Schäfer von hier, wohnh.  
hier. — Schreiner Heinrich Christian Mint aus Wachenbach im Unter-  
lahnkreis, wohnh. hier, und Philippine Johanneette Sohl aus Wachenbach,  
wohnh. daselbst. — Kaufmann Philipp Wilhelm Borngießer aus Wam-  
bach im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Emma Johanna Wilhelmine  
Stoch von hier, wohnh. hier.  
**Gestorben:** 15. Juli: Catharine Elisabeth, geb. Güttler, Wittve des  
Marktmeysters Johann Wilhelm Schmidt, 81 J. 11 M. 6 T.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 165.

Freitag, den 18. Juli

1890.

## Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Geliebt und verloren.** Roman von M.

G. Braddon. (9. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Pariser Brief.** Von Gustav A. Fischer.

in der 3. Beilage: **Anti. Modernes Märchen** von Th. Schuppli.

in der 4. Beilage: **Wanderungen durch das Alterthums-Museum in Wiesbaden.** Von W. Hoffmann. (I.)

**Klimatische Gefahren in Deutsch-Afrika.**

Von Dr. M. Lehden.

## Locales und Provinzielles.

= **Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Luise von Preußen,** welche vor Kurzem von München wieder auf ihrem Schlosse Montfort am Bodensee eingetroffen ist, begab sich am Montag, begleitet von der Hofdame Gräfin Hardenberg, zum Besuch des Königs und der Königin von Württemberg nach Schloß Friedrichshafen, speiste bei den Majestäten und kehrte sodann gegen Abend nach Schloß Montfort zurück.

= **Kurhaus.** Die in ihrer Art unübertreffliche Tyroleaner Instrumental- und Vocal-Capelle des Kurors Meran — 42 Mann in Nationaltracht —, welche gemeinschaftlich mit den Meraner Schützen das Bundesfest in Berlin besuchte und bei dieser Gelegenheit sowohl in Berlin, wie in anderen Städten Deutschlands, woselbst die Capelle von früherem öffentlichen Auftreten her in bestem Andenken steht, concertirte, wird, wie wir schon mittheilten, sich auch hier, und zwar nächsten Sonntag Nachmittags und Abends im Kurgarten hören lassen.

= **Altmeister Frikell.** Indem wir nochmals auf die Soirée des Herrn Dr. Wiljalba Frikell, welche heute Abend im weissen Saale des Kurhauses stattfindet, aufmerksam machen, bemerken wir noch im Anschluß an unsere biographischen Mittheilungen, daß einer der interessantesten Lebens-Abschnitte Wiljalba Frikells sein sechsjähriger Aufenthalt am Hofe Königs Otto I. von Griechenland in den Jahren 1836—42 war. Er wohnte im Schlosse zu Athen und war speciell als Hofkünstler von dem Könige engagirt. Frikell hat fast vor allen gekrönten Häuptern gespielt, welche von Anfang der dreißiger Jahre bis jetzt europäische Throne inne hatten und haben. Es seien nur folgende Majestäten genannt: König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, die Kaiser Nicolaus und Alexander von Rußland, die Kaiser Ferdinand und Franz Josef von Oesterreich, Kaiser Maximilian von Mexiko, die Königinnen Victoria von England und Isabella von Spanien, die Könige Christian VIII. von Dänemark, Ludwig und Max von Bayern, Otto I. von Griechenland, Ernst August und Georg von Hannover, ferner Sultan Mahomed (Türkei) und der Vice-König Mohamed Ali von Egypten. Frikells Brust schmücken zahlreiche fürstliche Auszeichnungen. — In Wiesbaden tritt er seit den langen Jahren seiner Thätigkeit bereits zum sechsten Male auf.

= **Personal-Nachrichten.** Herr Referendar Lise, Hilfsarbeiter bei der k. k. Königl. Polizei-Direction, ist vom 1. August d. J. ab mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines stellvertretenden Amtsanwalts bei dem k. k. Königl. Amtsgericht von dem Herrn Ober-Staatsanwalt zu Frankfurt betraut worden. — Dem ehemaligen herzoglich Nassauischen Officier, Herrn Major a. D. Müller, bisher aggregirt dem Jäger-Regiment General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (Hanoversches) No. 73 ist die Erlaubniß erteilt worden, das ihm von S. Königl. Hoheit dem Prinz-Regenten von Braunschweig verliehene Ritterkreuz erster Klasse des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen anzunehmen und tragen zu dürfen.

= **Militärisches.** Aus den von den vier Infanterie-Regimentern der 21. Division zur Formation des Infanterie-Regiments No. 135 abzugebenden Compagnien wird dessen drittes Bataillon gebildet. Welche Compagnien die Regimente abzugeben haben, wird durch das Loos bestimmt. Die Verloosung erfolgt jedoch nicht bei den einzelnen Regimentern, weil es sonst vorkommen könnte, daß jedes Regiment eine Flügel-Compagnie mit den größten Leuten ausloste. Die Division bestimmt durch das Loos, welches Regiment eine 1., 2., 3. oder 4. Compagnie abzugeben hat und läßt alsdann durch die Regimente loosen, welches Bataillon die betreffende Compagnie abgibt. Sehr gerne werden die Ausgeloosten ihre Garnisonen mit der von Weiz nicht vertauschen.

= **Das 18. mittelrheinische Preis-Turnfest,** welches am 2., 3., 4. und 5. August in Coblenz stattfindet, scheint in turnerischer Hinsicht die vorhergegangenen weit überholten zu wollen. Herr Kreisturnwart Fritz Heidecker in Wiesbaden, welcher die Oberleitung aller turnerischen Uebungen, sowie des Wettfechtens hat, theilt uns mit, daß zu

dem Musteriegenturnen bis heute 40 Riegen angemeldet sind. Dieselben werden gesandt von dem Männerturnverein in Gießen (Varren), T.-B. „Germania“ in Trier (Pferd), T.-B. Heddesdorf (Pferd), T.-B. Mainz (eine Riege am 3-fachen Varren, sowie eine Altersriege am Varren), T.-B. Wiesbaden (eine Riege am Red und eine Altersriege am Varren), T.-B. (Gesellschaftsübungen mit langen Stäben), Nieder-Ingelheim (Varren), T.-B. Neuwied (Pferd und Varren mit Sprungstuhl), Cochem (Stabsübungen), T.-B. „Vorwärts“ in Homburg (Red), St. Johann (Varren), T.-B. Bodenheim (Red), T.-B. Wiesbaden (Red), T.-B. Sachsenhausen (Gerath noch nicht genannt), T.-B. u. F.-Gl. Frankfurt (Pferd), T.-B. Gem. Frankfurt (eine Riege am Pferd und eine am Varren), T.-B. Coblenz (Varren, desgl. eine Altersriege am Varren), M.-T.-B. Wiesbaden (eine Riege am Red, eine andere am Pferd), Sonnenberg (Varren), T.-B. Gem. Hanau (Red), T.-B. Gem. Bornheim (Varren), T.-B. Arzheim (Varren), T.-B. Gem. Darmstadt (Pferd), T.-B. Gem. Griesheim a. M. (Varren), T.-B. Frankfurt (hochgehaltener Varren mit Schwingbrett), T.-B. Coblenz (Varren, desgl. Red und Red mit Schwingbrett, eine dritte Riege am Pferd), T.-B. Worms (Varren), T.-B. Offenbach (eine Riege am Varren, desgl. eine am Pferd), T.-B. u. F.-Sch. Ober-Ingelheim (Varren), T.-B. Gem. Hanau (Pferd). Außer diesen Riegen ist noch angemeldet der M.-T.-B. Wiesbaden mit Turnspielen, sowie der T.-B. Coblenz mit einer Vereinsübung mit 24 Turnern im Reulenschwingen, und weiter eine Vereinsübung desselben Vereins mit 24 Turnern an 4 im Kreuz gestellten Varren. Sodann kommen Eisenstabsübungen des Rhein-Mosel-Turnganges von einigen hundert Turnern zur Ausführung. Alle vorstehenden Uebungen finden am Sonntag, den 3. August, nach den allgemeinen Freiübungen statt. Für das Einzelwettturnen am Montag, den 4. August, sind zahlreiche Anmeldungen erfolgt. In gleicher Weise wird das Wettfechten und Wettringen am 5. August viele Bewerber finden. Die Vorarbeiten für das Fest in Coblenz schreiten rüstig vorwärts. Wünschen wir nur, daß das herrliche Wetter ihm zu Gute kommt.

= **Der vorrückende Sommer** zeitigt auch in diesem Jahre wieder eine große Sterblichkeit in der Kinderwelt — leblich infolge der Erkrankungen an Darm- und Magenruhrstarr. Es ist eine bekannte Thatsache, daß von diesem fast ausschließlich nur diejenigen Kinder befallen werden, welche der Muttermilch entbehren müssen. Die ihnen zum Ersatz dafür gereichte Kuhmilch geht in der Sommerhitze schnell in Fäulnis über, infolge der unzähligen, theils in der Luft, theils in den Schmutztheilen der Gefäßwände enthaltenen Pilze, und dadurch entstehen die erwähnten so verderblichen Kinderkrankheiten. Professor Sorghet in München hat sich das Verdienst erworben, einen Apparat contruirt zu haben, wodurch die Milch einige Tage pilzfrei erhalten werden kann. Unstreitig wird durch denselben die Kindernahrung und die Kindergeundheit in hohem Grade verbessert. Es sollte daher keine sorgsame Mutter, welche auf die Ernährung mit Kuhmilch angewiesen ist, unterlassen, sich zur Erhaltung der Gesundheit ihres Säuglings einen solchen Apparat anzuschaffen. Derselbe wird in verschiedenen Größen fabricirt und stellt sich zwischen 7—16 Mk., so daß auch den weniger Bemittelten möglich ist, sich einen solchen Apparat anzuschaffen. Dieselben sind in fünf Nummern vorrätig in dem Haus- und Küchenmagazin von Courab Krell, Sealgasse 33, hier.

= **Der städtische Zubau an die Gewerbeschule** ist soweit vorgeschritten, daß mit Beginn des Winterhalbjahrs der Unterricht in den neuen schönen Räumen eröffnet werden kann. Das zur Ausstattung erforderliche Mobilar (250 Zeichenstühle u.) wird im Submissionswege vergeben. Termin dazu ist auf den 26. d. Mts. festgesetzt.

= **Polizei-Verordnung.** Der Herr Regierungs-Präsident hat unterm 10. d. Mts. eine neue Polizei-Verordnung zur Verhütung von Hochwasserthatsachen, zum Schutze des Flußbettes, der Strombauten, der Ufer, Leinpfade und der Schiffahrt, sowie zur Verhinderung der Verunreinigung des Wassers der Lahn für die innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden befindliche Zahnstrecke von der Grenze des Kreises Wehlar abwärts erlassen.

= **Gehalts-Aufbesserung der jüngeren Volksschullehrer.** Die Verfügung der königlichen Regierung zu Wiesbaden, daß den jüngeren Lehrern auf dem Lande nach Absolvierung des zweiten Examens und der darauf erfolgten definitiven Anstellung sofort der Gehalt decretlich erhöht werde, zeugt davon, daß man höheren Ortes das Unbillige der alt-nassauischen Bestimmungen erkannt hat, daß die Stelle für die Besoldungsfrage maßgebend sei. Diese Bestimmung rührte noch aus der Zeit her, in welcher man in Nassau die Verpflichtung zur Ablegung der zweiten Prüfung nicht kannte. Wir möchten bei dieser Gelegenheit noch auf die Lage der jüngeren Lehrer in Kleinstädten aufmerksam machen. Bekanntlich werden die jungen Leute in solchen Städten mit 900 bis 1000 Mark Anfangsgehalt angestellt und es dauert lange Zeit bis sie steigen. Nun erfreut sich in der Regel an solchen Plätzen der junge Lehrer einer großen Popularität; er wird Leiter eines Gesangs- oder Turnvereins, man wählt ihn in den Vorstand dieser oder jener Gesellschaft; bei festlichen Gelegenheiten wird er Mitglied eines Comité's; außerdem hat er Zutritt zu den besseren Familien u. s. w. Wenn er nun von Hause aus sehr sparsam ist und sein Einkommen zu Rathe hält, so kann er sich doch nicht so einschränken, wie dies seinem Collegen auf dem Lande viel eher möglich ist. Die Ansprüche, die an ihn gestellt werden, die höher sind als

die, welche man an die älteren Glieder seines Standes richtet, und denen er sich, will er die Ehre des letzteren aufrecht erhalten, nicht entziehen kann, lassen ihn unmöglich mit seinem Gehalte auskommen. So ist er darauf angewiesen, Privatunterricht zu geben, und man kann sagen, daß derselbe ihm vielfach eine nette Summe einträgt, manchmal sogar als sein Gehalt selbst. Aber gereicht das dem jungen Manne und seiner Schule zum Vortheil? Wenn er pflichtgetreu ist und pünktlich auf dem Plage, wenn er seine Präparation für den Unterricht gründlich vollzieht und daneben noch seinen Privatschülern gerecht wird, dann leidet nicht die Schule, aber er; dann ist seine ganze Arbeit, sein ganzes Leben eine färmliche Hesiagd, unter der seine Gesundheit auf diese oder jene Weise Schaden nimmt. Denn da man von dem Grundsatz ausgeht, dem jungen Lehrer von Anfang an möglichst viel Stunden (mitunter die höchste Zahl — 32 wöchentlich) anzufüllen, so bleibt ihm, wenn er noch eine Anzahl Privatstunden giebt, sehr wenig Zeit übrig zu seiner Erholung, höchstens am Abend. Wie wird namentlich die Lunge alterirt! Daher kommt es, daß gerade die jüngeren Lehrer in Kleinstädten, selbst wenn sie ganz kräftig constituirt in's Amt eintreten, schon nach einigen Jahren über dies oder jenes Uebel im körperlichen Befinden zu klagen anfangen. Es würde sehr werthvoll sein, wollte man bezüglich der Erkrankungen, Verurlaubungen u. dgl. einmal statistische Untersuchungen anstellen; die erwähnte Thatsache würde noch mehr bestätigt werden. Ein Act der Humanität sowohl, als auch der Nützlichkeit würde es sein, wenn man höheren Ortes die Verbesserung der Lage der jüngeren Lehrer in den kleinen Städten anstrebt. Wenn die Aufbesserung, Zulagen &c. erst nach einer Reihe von Jahren kommen, dann ist es bei Manchem schon — zu spät.

— **Der Steckbrief gegen den Lotteris-Schwindler Krüger** ist unter'm 9. d. M. von der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft erlassen und hat nachstehenden Wortlaut: „Gegen den unten beschriebenen Kellner Hermann Krüger von Sordarf, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt. Es wird erlucht, denselben zu verhaften und in das Landgerichts-Gefängnis zu Wiesbaden abzuliefern. Beschreibung: Alter: 33 Jahre. Größe: 1,65 bis 70 m. Statur: schmal. Haare: schwarz. Bart: schwarzen Vollbart. Augen: schwarz. Kleidung: dunkelgetreifte Hose und Jaquet, hellgrauen Ueberzieher und grauen Hut. Besondere Kennzeichen: schnelle Gaugart.“

— **Steckbrieflich verfolgt** wird der Uhrmacher Georg Bauer hin von Wiesbaden, geboren zu Berlin, welcher flüchtig ist und gegen den der Rest einer durch Urtheil des königlichen Landgerichts zu Wiesbaden vom 19. Februar 1889 erkannte Gefängnisstrafe von 1 Jahr vollstreckt werden soll.

— **Prüfungstermine.** Zur Abhaltung der Prüfung der Lehrer an Mittelschulen ist Termin auf den 28. November d. J., an welchem Tage die schriftliche Prüfung beginnt, und die folgenden Tage angelegt. Die Rectorats-Prüfung findet am 4. December d. J. statt. Beide Examen erfolgen in Cassel. Meldungen sind bis zum 1. September an das Provinzial-Schulcollegium zu richten.

— **Postalisches.** Nach einer Mittheilung der Portugiesischen Postverwaltung dürfen Postpakete (colis postaux) nach Portugal bis auf Weiteres auf dem Wege über Spanien nicht eingeführt werden. Derartige Sendungen werden daher einzuweisen nur zur Beförderung auf dem Seewege (ab Hamburg oder Bordeaux) angenommen.

— **Die Jagd auf Hasen** soll, wie schon gemeldet, nach dem vom Bezirks-Ausschuß in Wiesbaden gefaßten Beschlusse mit dem 15. September l. J. eröffnet werden. Die ganz vorzügliche Setz- und Brutzeit, welche der frühe Lenz herbeiführt, hat schon jetzt ungewöhnlich zahlreichen Nachwuchs an Hasen und Feldhühnern erkennen lassen. Dazu kam, daß die schnelle Entfaltung der Vegetation dem jungen Wilde reichen Schutz vor den Nachstellungen des Raubzeugs und gleichzeitig eine jatte Ernährung bot. Dieser Art sind die Ausfichten auf einen trefflichen Jagd-ausfall durchaus begründet.

— **Falsche Zweimarkstücke.** In letzter Zeit sind in hiesiger Gegend wiederholt falsche Zweimarkstücke angehalten worden. Dieselben haben einen schlechteren Klang und fühlen sich fettig an. Es dürfte deshalb Vorzicht bei der Einnahme dieser Münzsorte geboten sein.

— **Kleine Notizen.** Am Mittwoch Abend nach 11 Uhr näherte sich unserer Stadt ein schweres über rheinisches Gewitter, vertheilte sich jedoch nach Verlauf einer Stunde wieder jenseits des Rheins; das Wetterleuchten war jedesmal secundenlang, so daß man weit sehen konnte. — Vorgestern Abend kam eine Zigeunerbande mit Fuhrwerk von Schierstein hier an, mußte aber baldigst die Stadt wieder verlassen und zog gegen Erbenheim ab. — Aus Heidelberg, 15. Juli, wird uns mitgeteilt, daß Herr A. Kobbe aus Wiesbaden die Stelle eines Vorsetzers an der Universität seiner Gesundheit wegen wieder aufgeben mußte. — In dem Referat über den Prüfungs-Abend im Conservatorium muß es statt: die Damen Momberger und Mayer — heißen: Bornberger und Hoyer.

— **Besitzwechsel.** Herr Rentner Friedrich Freinsheim hat 18 Ar 28,50 Quadratmeter Acker an der Mainzerstraße 2. Gew. an Herrn Wirth Raver Wimmer hier verkauft. — Frau Capellmeister Nicolaus Eisenheimer Wittve verkaufte ihr Haus Ecke der Rhein- und Karlsstraße für 90,000 Mark an Herrn Baunternehmer Phil. Rath hier.

— **Die Vacanten-Liste für Militär-Anwärter No. 29** liegt an unserer Expedition-Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

— **Herrins-Nachrichten.** Der „Musikalische Club“ veranstaltet am nächsten Sonntag eine Familientour vom Chauffeehaus aus nach Georgenborn, Schlagenbad und Rautenthal. Die Abfahrt nach dem Chauffeehaus erfolgt mit der Schwalbacher Bahn um 1 Uhr 40 Minuten Nachmittags und die Rückfahrt mit einem der letzten Züge der Rheinbahn von Rieber-Walluf nach hier. Bei der jetzt herrschenden günstigen Witterung

werden die Mitglieder nebst ihren Familien, sowie die Freunde des Clubs wohl zahlreich der an sie ergehenden Einladung Folge leisten. — Der Waldfest des Gesangsvereins „*Neue Concordia*“ findet nunmehr die günstige Witterung vorausgesetzt, nächsten Sonntag, den 20. Juli, am dem herrlich gelegenen, schattigen Festplatz „Speierskopf“ statt. Der Verein hat so umfassende Vorbereitungen getroffen, daß allen Theilnehmern ein gemüthlicher Nachmittag in Aussicht steht.

— **Diebich, 17. Juli.** Am vorigen Sonntag hielten dahier die Diensthüter der Section Wiesbaden ihre Monatsversammlung ab. Der Vereinssekretär leitete die Verhandlungen. Zunächst wurde die Frage erörtert: Wollen sich Mitglieder der Section an der bei Gelegenheit der Hauptversammlung des Vereins „*Nass. Land- und Forstwirtschaft*“ im September hier stattfindenden landwirtschaftlichen Ausstellung theilnehmen? Nachdem sich eine Anzahl derselben hierzu bereit erklärte, wurde beschossen, die Ausstellung als eine gemeinsame zu gestalten, indem die diesjährigen nicht günstigen Trachtverhältnisse nur ein bescheidenes Ansehen für den Einzelnen ermöglichen würden. Bis zur nächsten Monatsversammlung werden noch weitere Erklärungen entgegen genommen. Ebenso ist ein gemeinsamer Besuch der in Mainz in der Zeit vom 18. bis 21. September stattfindenden landwirtschaftlichen (Heffischen) Ausstellung in Aussicht genommen. Hierauf verbreitete sich der Vorsitzende in einem Vortrage über die Behandlung der Bienen im Nachsommer. Besonders ausführlich behandelte er die Frage über Vereinigung der Bienenstöcke. Er empfahl als besonders vortheilhaft, die frühzeitige Vereinigung, im Gegensatz zu der bisherigen Volksvereinigung im Herbst, indem auf diese Weise den zu verstärkenden Stöcken nur junge und auch im nächsten Jahre noch leistungsfähige Bienen gegeben werden, während im andern Falle meist abgelebte Bienen den Winter hindurch gefüttert werden, die bei den ersten Ausflügen doch verloren gehen. Die nächste Versammlung findet am 10. August in Schierstein statt.

— **Diebich, 16. Juli.** Nach dem für den 4. Nass. Gesangswettbewerb festgestellten vorläufigen Rechnungsabschluss bleibt für die Festkosten ein kleiner Ueberschuss. Ein endgültiger Abschluß der Einnahmen und Ausgaben kann vorerst noch nicht gemacht werden. — Bezüglich der Herstellung einer Fernsprech-Anlage Diebich-Wiesbaden in der Wiesbadener Handelskammer ein Schreiben der Ober-Post-Direktion Frankfurt a. M. zugegangen, wonach der Herstellung einer allgemeinen Fernsprechanlage in Diebich näher getreten werden kann, wenn mindestens 25 Personen daselbst zur Theilnahme an der Anlage in bindender Form sich verpflichten. — Der Rhein steigt noch fortwährend. Seit gestern ist das Wasser wieder 15 Centimeter gewachsen.

— **Schierstein, 17. Juli.** Der 21 Jahre alte Fischer Wilhelm Steinheimer hier rettete gestern Nachmittag aus dem Hafen ein fünfjähriges Mädchen vom Tode des Ertrinkens.

— **Rüdesheim, 17. Juli.** Nach zwei Schwindlern, die hier ihr Wesen trieben, wird durch das Gericht eifrig gefahndet. Zunächst nach einem wohlgekleideten, jungen Mann, von anscheinend 24 bis 26 Jahren, welcher sich als Hermann Trimborn aus Köln — wahrscheinlich falsch — bezeichnete und einem Fremden, dem er sich auf der Reise angeschlossen hatte, 600 Mark, 5 Hundertmarkstücke nebst 5 Doppelkronen, sowie Militärpapiere, Steuerzettel und Abmelde-Bescheinigung auf den Namen Richard Schneider lautend, gestohlen hat. Der andere ist ein Mensch, der sich mittelst Pistenkarte für den Ober-Steuer-Assistenten Ferdinand Jonas ausgab und vor einigen Tagen bei Leuten, von welchen er zum Schein eine Wohnung gemiethet hatte, mittels falscher Schlüssel einiges Geld, sowie zwei Ringe gestohlen hat, unter deren Mitnahme er alsdann verschwand.

— **Erbenheim, 17. Juli.** Der Gemeinde-Vorsteher Merten ist zum Bürgermeister-Stellvertreter der hiesigen Gemeinde gewählt und vom dem Königl. Landrath als solcher bestätigt worden.

— **Engenhahn, 16. Juli.** Hier wird nächsten Sonntag, den 20. Juli Nachmittags 3 Uhr, die Feier der Grundsteinlegung zum Neubau einer römisch-katholischen Kirche begangen. In der That ein erfreuliches Fest für Engenhahn; mußten doch seither die Kirchenbesucher einen Weg von 1 1/2 Stunden zu dem benachbarten Idstein machen, wo dort dem Gottesdienst beizuwohnen zu können. Obwohl die Gemeinde gerade nicht in glänzenden Vermögensverhältnissen lebt, verwirklicht sie durch den Kirchenbau ein sich seit Jahren gezieltes Ziel; die disponiblen Mittel werden jedoch zur Fertigstellung des Gotteshauses nicht ausreichen und es wäre hier edelthunenden Glaubensgenossen Gelegenheit geboten durch kleine Beiträge ein gutes Werk zu stiften. (Wir nehmen Gabe zur Weiterbeförderung gerne entgegen. Die Red.)

— **Bad Schwalbach, 16. Juli.** Gestern Nachmittag traf die Gemahlin des Prinzen Nicolas von Nassau, Gräfin Merenberg mit Fr. Tochter zum Kurgebrauche hier ein und nahm, wie auch in den letzten Jahren, wieder Wohnung in der „Villa Britannia“. Se. Durchlaucht Prinz Nicolas wird nächsten Montag hier eintreffen.

— **Hohenstein, 16. Juli.** Unsere katholischen Gemeindebürger haben für gottesdienstliche Zwecke ein Haus gepachtet und darin eine Kapelle errichtet, deren würdige Ausstattung den Bemühungen des Herrn Decan Knapp von Schwalbach, sowie des Königl. Försters, Herrn Kehler hier zu danken ist. Nächsten Sonntag erfolgt die kirchliche Einweihung der Kapelle und soll für die Folge durch Herrn Kaplan Dausenau von Schwalbach alle 14 Tage hier Gottesdienst gehalten werden.

— **Dillenburg, 16. Juli.** Endlich sind die Vorbereitungen soweit beendet, daß in den ersten Tagen mit dem Bau der 17 Kilometer langen Eisenbahn von hier nach Neuhütte begonnen werden kann. Zu dem auf 2 Millionen M. veranschlagten Kosten tragen der Communal-Verband, die Kreisfajfe und zwei interessirte Gütenwerthe 100,000 M. bei.

**Weilburg, 17. Juli.** Das Bezirks-Rabbinat Weilburg nach dessen Erledigung durch den königlichen Regierungs-Präsidenten interimistisch dem Bezirks-Rabbiner Dr. Silberstein zu Wiesbaden übertragen worden.

**Frankfurt a. M., 16. Juli.** Die Begründung einer „Frankfurter Heimstätte für Geseßende“ scheint gesichert. In einer Sitzung von den Zeichnern von Beiträgen abgehaltenen Versammlung wurde mitgeteilt, daß die Ausführung des Unternehmens gesichert sei und zur Bildung des Ausschusses geschritten werden. Dem Vorstand des Vereins sollen stets Arbeitnehmer angehören, die ihrerseits Mitglieder des Vorstandes solcher Kassen sind, so daß sämtliche Vereinsmitglieder, insbesondere auch die Verwaltung der Anstalt, stets unter Teilnahme und Aufsicht derjenigen stattfinden, denen sie in erster Linie zu kommen soll. Die Aufnahme in die Anstalt wird nicht unentgeltlich, sondern allemal auf Kosten der Geseßenden oder der Krankenkassen zc., denen diese zugehören, stattfinden. Arbeitgebern und Freunden der Anstalt soll aber die Möglichkeit geboten werden, sich durch einmalige Zahlung und größeren Capitals das Recht zu erlangen, jährlich für eine dem Einkommen angemessene Anzahl Tage Geseßende der Anstalt zuzugewinnen. Daß die Aufnahme von keiner Confessionsrichtung, keiner Parteizugehörigkeit zc. abhängig gemacht wird, braucht kaum gesagt zu werden. — Die Stadtverordneten wählen einen Sonder-Ausschuß zur Vorbereitung der Wahl des ersten Bürgermeisters, bestehend aus den Herren Dr. Hummer, Sonnemann, Dr. Dr. Fester, Dr. Friedleben, Funk, Dr. Holdheim, Dr. Köster, Schmidt und Knag. Ferner wurde ein siebenköpfiger Ausschuß zur Prüfung der Trambahnfrage eingesetzt.

**Personalien.** Den ordentlichen Lehrern Wilhelm Wistemann am Gymnasium zu Dillenburg und Dr. Paul Primmer am Gymnasium zu Weilburg ist der Titel „Oberlehrer“ beigelegt worden.

**Lehrerstellen.** Die Lehrerstelle zu Müdesheim mit einem Einkommensgehalt von 1000 bis 1200 Mk., je nach dem Dientalter, soll bis zum 1. October l. J. mit einem Lehrer evangelischer Confession anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 1. September l. J. — Die Lehrerstelle zu Ripporn, Kreis St. Goarshausen, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 Mk., soll demnächst mit einem Lehrer evangelischer Confession anderweitig besetzt werden. Anmeldungen baldmöglichst. — Die Lehrerstelle zu Sulzbach, im Unterlahn-Kreise, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 16. August cr. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 1. August cr. — Die Lehrerstelle zu Cammerforst, im Unterwelterwald-Kreise, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 15. August cr. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 5. August cr.

## Wanderungen

### durch das Alterthums-Museum in Wiesbaden. \*)

Mit Benutzung der Annalen des Nass. Alterthums-Vereines, insbesondere von Gohausen, Führer durch das Alterthums-Museum in Wiesbaden.)

#### I.

Dem Fremden, der durch die Wilhelmstraße wandelt, wird da, wo die Friedrichstraße einmündet, ein säulengeschmücktes altersgraues Gebäude auffallen. Wie es so finkert trotzigt dassteht inmitten der hübschen Häuser und Villen, läßt es fast schon ahnen, daß es dem Alterthume geweiht ist. Aber die raube Schale birgt manchen guten Kern. Das Gebäude enthält ein Alterthums-Museum mit ethnologischem und Münz-cabinet, eine Gemälde-Galerie in den unteren Räumen; im 1. Stock ein ethnologisches Museum, im zweiten Stock die königl. Landes-Bibliothek.

Schauen wir uns nun etwas in den interessanten, dem Alterthums-Vereine gehörigen Sammlungen um und mögen nachstehende Mittheilungen zu Ruh- und Frommen derjenigen Leser geschrieben sein, welchen mehr an einem allgemeinen Ueberblick wie an wissenschaftlichen Einzelheiten gelegen ist.

Schon bei dem Betreten der geräumigen Vorhalle wehen den Besucher die Schauer der Vergangenheit an. In der Ecke rechts neben der Gemälde-Galerie ragen altersgeschwärtzte mächtige Brückenpfeiler von fünf römischen Brücken des Mittelrheins empor. Etwa sieben Jahrhunderte waren sie im Flußbette vergraben, ihre Rinde ist zwar verwittert, aber der Kern ist noch fest. Neben den Pfeilern beginnt nach links zu eine Sammlung von Grabsteinen, welche zum Andenken an verstorbene römische Krieger von deren Verwandten oder Erben gesetzt wurden. Aus den Inschriften sieht man, daß die Truppentheile von überall her ergänzt wurden. Da lagen Soldaten begraben aus Äthien, Serbien, Macebonien, Italien, Ungarn. Auch ein Weibchlein, dem gallischen Heilgott Apollo Toutfortig von einem Hauptmann gesetzt, ist vorhanden (No. 10). Daneben steht ein Steinarg aus Mittenberger Sandstein gefertigt. Diese Särge finden sich den Main und Rhein herunter überall und kommen bis zur jähleswigen Weidhütte vor. Sie schützten durch die Schwere ihrer Decken gegen das Ausgraben der Leichen durch wilde Thiere, in Küstenländern gegen die Meereswogen und konnten öfter benutzt werden. In der Mitte der Halle steht noch eine Gruppe von drei Fundstücken, von welchen ein alter Taufstein aus dem Kloster Eberbach am Meinen auffällt.

Vor der 3. Wand und am Fenster stehen Grabdenkmäler und Altäre und 2 Meilensteine, wie sie die Römer an ihren kunstvollen, fast un-

\*) Unter vorstehendem Titel werden wir in zwangloser Folge eine Reihe von Aufsätzen aus der Feder des Secretärs des Alterthums-Vereines, Herrn Brem.-Riet. a. D. W. Hoffmann, bringen, welche den Besuchern des Museums als Führer dienen können und die gleichzeitig Anregung bieten mögen, jene interessante und wichtige Sammlung häufiger zu besuchen, als es leider geschieht. D. R.

verwühlten Straßen alle 2-3000 Schritte aufstellten. Sie enthielten Bezeichnung der Entfernung vom Hauptorte (hier von Mainz aus), und den Namen des Kaisers, unter dem sie errichtet sind. Die im hiesigen Alterthums-museum vorhandenen wurden bei Salzig, in der Nähe von Boppard, gefunden. Der Stein rechts von der Thüre ist 1770 Jahre alt, der andere etwa 50 Jahre jünger. Neben dem Fenster steht der Grabstein des 1566 auf seiner Burg Sonnenberg verstorbenen Grafen Philipp von Nassau.

Wirft man einen Blick durch das Fenster, so sieht man gegenüber auf dem „Warmen Damm“ eine Gruppe von Alterthümern, deren schönstes Stück eine Schenit-Säule ist, aus den römischen Steinbrüchen des Felsenmeeres an der Bergstraße, eine winzige Collegin der berühmten Niesensäule. Durch die eisernen Vorthüren aus dem abgebrannten Schloß zu Usingen (über der linken hängt der Abguss eines Saturnkopfes), betritt man den Raum I des Museums. Wir versetzen uns in Gedanken in die vorhistorische Zeit zurück, zunächst in die Steinzeit, von der Schiller sagt: „Scheu in des Gebirges Klüften barg der Troglodite sich.“ Höhlenfunde sind hier zu sehen, besonders aus den Höhlen von Steeten an der Bahn. Ehe die Menschen die Metalle auszu-schmelzen und zu verwenden verstanden, bedienten sie sich der Steine als Werkzeuge und Waffen. Die Steine wurden entweder behauen oder geschliffen. Wenn man diese Werkzeugsteine jetzt sieht, brängt sich der Gedanke auf, daß so ein Höhlenmensch zu diesen mühseligen Arbeiten eine unverwundliche Geduld und viel Zeit gehabt haben muß. Allerdings war damals Zeit noch nicht Geld, denn letzteres war noch nicht vorhanden. Aus den Knochenfunden der Höhle sehen wir, daß in unserem Lande einst das Mammuth, das Rhinoceros, der Löwe und die Hyäne gelebt haben. Vergleichen wir mit Funden in anderen Ländern ergeben, daß mit diesen angenehmen Thieren gleichzeitig der Mensch in unseren Breiten gelebt haben wird. Auch Mennthier-Überreste werden gefunden, doch können diese auch aus einer unvorstelllichen Eiszeit erhalten haben, da das Mennthier kein warmes Klima verträgt, wie es z. B. Löwe und Hyäne brauchen. Dem Laien muß es ganz schwindelig werden, wenn er sich zusammenrechnen will, wieviel Generationen der Menschen und Thiere schon im Laufe der Jahrtausende auf unserer Erde gelebt haben, und nun alle in demselben Schooße der Erde ruhen.

Kohlen- und Brandspuren, sowie Verzierungen an Knochen und Steinen zeigen das Auftreten des Menschen an. Wo der Mensch nicht allein lebt, giebt es Streit um Mein und Dein und damit das Bedürfnis, sich zu schützen. Der Mensch zog sich entweder auf hohe Berggipfel zurück und schützte sich durch Waldverhaue und Holzbauten, sowie durch Ringwälle aus Steinen und Holz — oder er schützte auf das Wasser und erbaute seine Wohnungen auf Pfählen. Die Ringwälle mußten mit der Zeit zerfallen, denn entweder vermoderte das zwischen den Steinen liegende Holz, oder es ward bei feindlichen Angriffen verbrannt. Kleine Modelle stellen hier unerschöpfte und eingestürzte Wälle und Mauern dem Besucher vor Augen. Fundstücke aus Pfahlbauten zeigen schon eine fortgeschrittene Kultur. Mußte doch der Mensch, der sich nicht, wie der Jäger in die Felle des erlegten Wildes, in die Schuppen der von ihm gefangenen Fische hüllen konnte, darauf bedacht sein, seine Blöße zu bedecken. So finden wir hier schon Gespinnte, Geflechte und Gewebe.

Waffen aus jenen grauen Zeiten, in Nordamerika und in Neuzealand gefunden, beweisen, daß trotz der damaligen räumlichen Trennung, der Mensch immer auf die nämliche Idee verfallen ist, Thiere oder Seinesgleichen möglichst bequem umzubringen. Hunger und Durst begleiten den Menschen von der Geburt bis zum Tode. Er lernte, von Noth getrieben, auch endlich Pflanzennahrung genießen und verfeinerte allmählich seine Kochkunst. So entstand die Kunst, Getreide in Mehl zu verwandeln. Da dies bei den damaligen Maßsteinen, welche hier zu sehen sind, eine sehr mühsame, langweilige Arbeit gewesen sein muß, so stellte der Herr der Schöpfung die Frau als „schöne Müllerin“ an, während er selbst „mit dem Pfeil, dem Bogen“ durch Gebirg und Thal zog.

Der Dürstende kann den Labertrunk am Quell aus frischer Hand schöpfen; wenn man aber kochen will, so reicht die hohle Hand nicht aus. Mit der Benutzung des Feuers mußte die Köpferkunst entstehen. Wie nach der Bibel der erste Mensch aus Thon erschaffen wurde, so machte er sich hinwiederum zunächst den Thon dienstbar. Er formte Gefäße daraus und brannte sie. Hierdurch unterscheidet er sich wesentlich von den Affen. Erst wenn einmal eine Affengeneration von selbst Thongefäße macht, sie verzehrt und brennt, dann ist unseres Erachtens Darwin unwiderlegbar.

Eine höhere Entwicklung der menschlichen Kultur zeigen die ausgestellten Funde aus der Bronzezeit, d. h. aus der Zeit, als man anfing, Metalle zu schmelzen und zu verarbeiten. Die Herrschaft des Eisens setzt man auf etwa 1000 v. Chr. an, es war wohl früher im Gebrauch, wird aber nicht gleichzeitig mit der damaligen Bronze gefunden, da es bis zum letzten Rest verroftet, was die Bronze nicht thut. Wieder treten zuerst Waffen auf, aber auch viel Schmuck. Um manche Halsringe und Armabänder werden unsere Damen ihre vorhistorischen Schwestern kaum beneiden. Die Broncefunde in unseren Gegenden sind wohl meist auf dem Handelswege eingeführt. Wilhelm Hoffmann.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**Frankfurter Stadttheater.** Man schreibt uns aus Frankfurt: In der Donnerstag von den Münchener Gästen im Opernhause gegebenen Dauernpoffe von Hartl Milius, „Der Progenbauer von Tegernsee“, trat Fräulein Thaller, welche noch von dem letzten Gastspiele der Münchener im besten Andenken steht, zum ersten Male hier wieder auf und zwar in einer ihrer vorzüglichsten Rollen als Bisl. „Der Progenbauer“, welcher gelegentlich des letzten Gastspiels der Münchener einen so außerordentlichen Erfolg errungen hat, zählt zu den besten und beliebtesten Repertoirestücken unserer Gäste. Freitag, den 18., findet eine Wiederholung von Angen-

grüßers „Pfarrer von Kirchfeld“ statt und Samstag, den 19., wird als vorletztes Gastspiel der Münchener zum letzten Male „Hans im Glück“ gegeben. Sonntag, den 20., werden sich die Münchener mit der Bauernposse „Der Brogenbauer von Tegernsee“ vom hiesigen Publikum verabschieden.

\* **Gottfried Keller.** Der Heimgang Gottfried Keller's, der, wie gentelbet, Dienstag Nachmittags erfolgte, hat den intimen Freunden des Dichters keine Ueberraschung bereitet. Seit der Feier des 70. Geburtstages, die, wie man sich erinnern wird, im vorigen Jahre unter der Teilnahme des gebildeten Deutschland begangen wurde, war es ein marastischer Verfall, der die geistigen und körperlichen Kräfte Keller's verzehrte. Ein langes und schweres Sterben war dem Dichter beschieden, — als ein wahrer Erlöser hat sich ihm endlich der Tod genahet. Der vorjährige Festtag mit all den Guldigungen, die den Dichter suchten und den Werth und die Wirkung seiner Schriften bezeugten, hat wie allenthalben, auch an dieser Stelle zu einer so eingehenden Würdigung Gottfried Keller's Veranlassung gegeben, daß wir uns heute begnügen können, die wichtigsten Daten, die den Verlauf dieses reichen und segneten Lebens bezeichnen, zusammenzustellen. Gottfried Keller, geboren am 19. Juli 1819 zu Glattfelden bei Zürich, widmete sich zuerst der Landschaftsmalerei; er verweilte zu seiner künstlerischen Ausbildung 1840–42 in Wien, kehrte dann in seine Heimath zurück und wurde sich hier bald darüber klar, daß sein schöpferisches Talent ihn weit mehr auf die Poesie als auf die bildende Kunst hinwies. Die Herausgabe der ersten Sammlung seiner „Gebichte“ (1846) entschied über seinen Beruf. Er ging, um Philosophie zu studiren, 1848 nach Heidelberg, 1850 nach Berlin und veröffentlichte 1851 die zweite Sammlung „Neuere Gebichte“, sowie 1854 den Roman „Der grüne Heinrich“. Im Jahre 1856 erschien sein Hauptwerk, das ihn unter die ersten Romancisten der deutschen Literatur einreicht: „Die Leute von Seldwyla“. 1861 ward Keller zum ersten Staatschreiber des Cantons Zürich gewählt. Da in die ersten Jahre nach seinem Amtsantritt mehrere Verfassungs-Revisionen fielen, so fand er nur wenig Muße zu poetischem Schaffen. Erst seit er 1876 von seiner Stellung zurückgetreten, konnte er eine Reihe neubegonnener Arbeiten zu Ende führen, die „Leute von Seldwyla“ um werthvolle Erzählungen bereichern und den „Grünen Heinrich“ erfolgreich umarbeiten. Den „Sieben Legenden“, die 1872 erschienen waren, schlossen sich die „Zürcher Romane“ (1878), die „Gesammelten Gebichte“ (1883), das „Einigedicht“ (1884) und der Roman „Martin Salander“ (1886) an. Ueber die letzten Augenblicke Keller's erhält die „Fr. Ztg.“ jedoch noch die folgende telegraphische Meldung aus Zürich: Gottfried Keller schied am 3 Uhr 40 Min. ruhig ein. Um 10 Uhr Vorm. hatte er noch mit vollem Bewußtsein, wenn auch unter Athemnoth, gesprochen. Der Arzt constatirte als Todesursache Atrophie cerebri. Nach Keller's eigenem Wunsch findet Beerdigung statt, und ist dieselbe auf Freitag Nachmittags 3 Uhr anberaumt. Montag erfolgt die Testaments-Eröffnung.

\* **Von den „Meinungen“.** Infolge zahlreicher Entlassungen im Personale des Meininger Hoftheaters war vielfach die Ansicht verbreitet, daß die „Meinungen“ nunmehr das Reisen aufzugeben beabsichtigen; dem ist aber nicht so. Die Meininger Künstler werden schon im Herbst d. J. eine neue Gastspielreise antreten, die sie zunächst nach Dresden und Hannover führen dürfte.

\* **Personalien.** Der Universitätsprofessor der klassischen Philologie Heitz in Straßburg, ein reichstreuherziger Schläfer und früherer Rector ist gestorben. — Zwei bekannte Berliner Künstler, Herr Hermann Nissen vom „Deutschen Theater“ und Fräulein Gisela Schneider vom „Berliner Theater“, haben sich verheiratet. Letztere wird die Bühne jetzt für immer verlassen. — Geh. Rath Prof. Henoch in Berlin feierte am 15. d. seinen 70. Geburtstag. In fester Weise wurden dem gefeierten Kinderarzt an diesem Ehrentage Beweise der Liebe und Verehrung dargebracht. — Der Radikalkünstler Karl Köpping, Mitglied der Königl. Akademie der Künste, ist zum Leiter des Meisters Ateliers für Kupferstechen an der Berliner Akademie der Künste berufen worden. — Stanley ist krank und hütet das Bett. Der behandelnde Arzt erklärt, daß die Magenentzündung, an welcher der Forschungsreisende leidet, zwar sehr schmerzhaft, aber nicht gefährlich sei. Stanley's Nahrung besteht zur Zeit ausschließlich aus Milch und Arrowroot.

\* **Verschiedene Mittheilungen.** In London beabsichtigt der holländische Journalist und Theaterunternehmer, J. L. Grein, eine „Freie Bühne“ nach dem Vorbilde des Pariser „Théâtre Libre“ zu gründen und steht jetzt in Unterhandlungen wegen Ueberlassung des „Novelty Theatre“ für diesen Zweck. Die erste Vorstellung ist für September d. J. in Aussicht genommen. — Dem polnischen Maler S. Siemiradzki war für sein Gemälde „Phryne in Eleusis“ von der Kunstakademie zu Krakau die Bartischewsky-Prämie zuerkannt worden. Wie die „Nowosti“ mittheilt, hat der Maler jedoch die Prämie zurückgewiesen und in einem Briefe an die Akademie erklärt, daß er die ehrende Auszeichnung ablehne, weil er der Meinung sei, daß Prämien jungen beginnenden Künstlern zur Anspornung zuerkannt werden müssen und nicht alten und bekannten Künstlern, die einer derartigen Förderung nicht bedürfen. — Nach der „Kunstchronik“ hat die Dresdener Gemäldegalerie das Marat'sche Colossalgemälde: „Der Sommer“, ein Werk aus der letzten Zeit des Meisters, für den Preis von 50,000 Mark und den Böcklin'schen „Frühlingsregen“ für den Preis von 16,500 Mark erworben. — Aus Schweinfurt wird geschrieben, daß nach neuester Beschlußfassung das Märckertfest mit Einweihung des Denkmals am 18. October d. J. stattfindet. — Bei den „Tannhäuser“-Auführungen in Vahrenth soll dem Ballet in der Venusbergscene ein großer Platz eingeräumt werden; für dasselbe sind bereits zahlreiche Mitwirkende, darunter auch Mitglieder des Ballets der Berliner Hofoper, verpflichtet worden. — Richard Wagner's Frühlingsoper „Die Feen“ wird im October d. J. im neuen deutschen Landestheater zu Prag zur Aufführung gelangen. — Am 13. Juli, am Jahrestage von Robert

Hamering's Tode, wurden in Graz sowohl am Hause des Dichters wie auch beim „ersten Huchswirth“ am Ries, wo Hamering den „König von Zion“ gedichtet hat, Gedenktafeln angebracht.

\* **Neuerwerbungen des Goethe-National-Museums.** Das Museum wird darüber der „Frankf. Ztg.“ berichtet: Zunächst ist dem Museum vom Großherzog eine Bronze-Maske des Dichters überwiesen worden, die von dem Bildhauer Schadow verfertigt worden ist. Diese Maske ist 1816 bei Goethe und nahm eine Form seines Angesichts. Demselben hat er einen einzigen Ausguss in Bronze veranstaltet. In dieser Maske haben wir — ich citire wörtlich das Urtheil, das die berühmte Autorität, der Director des Goethe-Museums, Dr. Nuland, in der „Frankf. Zeitg.“ abgibt — die getreueste Abbildung der Form wie der Züge des Angesichts vor uns; keine andere Büste, kein anderes Gemälde giebt uns einen solchen lebensvollen Begriff davon, wie Goethe wirklich ausgesehen hat. Das werthvolle Kunstwerk war im Besitz Wolfgang Müller's von Königs- wuster; sein Sohn hat es dem Großherzog verehrt, und von diesem ist es für das Goethe-Museum bestimmt worden. Mit großer Mithigkeit hat Director Hofrath Dr. Nuland die Ausstellung der Bildnisse und Bilder aus der Goethezeit in den oberen Räumen des Goethehauses fortgesetzt, so daß auch hier dem Besucher des Museums des Neuen und Interessanten viel geboten wird. Das Publikum, welches das Haus besucht, ist dem tüchtigen und feinsinnigen Director für die rastlosen Bemühungen deselben um die Förderung der im Goethehause enthaltenen Schätze zu großem Danke verpflichtet.

\* **Universitäts-Nachrichten.** Der ordentliche Professor der Botanik, Dr. Carl Goebel in Marburg, tritt demnächst eine längere Forschungsreise nach den Anden und Britisch-Guyana an. — Der außerordentliche Professor und Leiter des philologischen Profeminars in Gießen, Gymnasiallehrer Dr. Dettweiler, ist als Director an das Gymnasium nach Bensheim an der Bergstraße berufen. — Ein japanischer Jurist, Dr. A. Konoe, ist laut der „Bonner Ztg.“, in Bonn eingetroffen, um seine juristischen Studien an der Universität zu vollenden.

## Klimatische Gefahren in Deutsch-Afrika.

Von Dr. M. Lehden. (Nachdruck verboten.)

Seit Deutschland eine Colonialmacht geworden, ist das tropische Afrika dem Interesse weiterer Völkergewinnung nahe gerückt worden. Trotz der herrschen noch vielfach ganz irrige Anschauungen über die Verhältnisse in Deutschland, besonders gilt dies in Bezug auf das Klima, das vielfach als unerträglich und todbringend für den Europäer aufgefaßt wird. Ist man jedoch die Thatfachen näher ins Auge, berücksichtigt man alle besonderen Umstände, so kommt man zu der Ueberzeugung, daß an und für sich dem menschlichen Organismus in dem Tropenklima nicht mehr Gefahren drohen, als in unseren Breiten. Die Temperatur ist eine hohe, die mittlere Wärme der Luft am Meerespiegel liegt in den Tropen zwischen 20 und 30° C., während sie bei uns etwa 10° beträgt; dagegen ist doch die jährliche Wärmeschwankung sehr gering, weit geringer als in der gemäßigten Zone; die mittleren Temperaturen des wärmsten und der kältesten Monats weichen in der Äquatorialgegend, wie Dr. Leipsold feststellt, nur 1 bis 5° C. (Gabun 25°, Loango-Stüste 4,6°) und selbst am Rand der tropischen Zone, z. B. in Khartum, nur 13° C. von einander ab (in Mitteldeutschland 20° C.). Die mittlere tägliche Wärmeschwankung ist größer (6 bis 13° C., in Khartum, an der Loango-Mündung 6,4° C., in Basel in Senegambien 12,4° C.). Die Wärme bleibt sonach das ganze Jahr hindurch nahezu dieselbe und nur die oft mit großer Heftigkeit eintretende Regenzeit bringt eine einschneidende Temperaturänderung.

Uebrigens friert man in den Tropen ebenso, wie in der gemäßigten Zone. Geht das Thermometer einmal auf 20° oder 15° C. zurück, so erregt dies auf der an große Sonnenwärme gewöhnten Haut ein lebhaftes Frostgefühl. Julius Hann berichtet in seinem Handbuch der Klimatologie, daß die Neger in der Jahreszeit, wo erfahrungsmäßig eine Abkühlung der Nächte eintritt, sich Decken einrichten, in der Form eines hohlen Baus aus Thon, auf diesen heizbaren Lagerstätten breiten sie ihre Matten zur Nachtruhe aus. A. v. Humboldt erzählt, daß während seines Aufenthaltes im tropischen Amerika die Eingeborenen in Guayaquil (Guayquil) über Kälte klagten und sich warm einhüllten, wenn das Thermometer auf 20,8° C. zeigte, während sie bei 30,5° C. die Hitze ganz erstickend fanden.

Die Temperaturschwankungen des Tropenklimas sind besonders bei einem großen Feuchtigkeitsgehalt der Luft fühlbar, weshalb auch die Fällungen meist in die Regenzeit fallen. In vielen Gegenden ist die Hitze nicht höher, als manchmal auch bei uns an heißen Augusttagen.

In Kamerun beträgt die mittlere Jahreswärme 25° C. Wenn trotzdem in den Tropen die Hitze intensiver und erschaffender auf den menschlichen Organismus wirkt, so hat dies wohl seinen Grund hauptsächlich in der Stetigkeit dieses hohen Wärmegrades. In der gemäßigten Zone wechselt der Hitze immer wieder eine Abkühlung, der Abend und die Nacht bringen Erfrischung; unsere Wohnräume werden von den Sonnenstrahlen nicht erhitzt, das sie uns nicht einen kühlen Aufenthalt gewähren. In den Tropen ist alles in Sonnenhitze getaucht, Wasser, Erdboden, Wohnräume haben den Wärmegrad der mittleren Temperatur angenommen; eine durchgreifende Abkühlung findet nicht statt. Wenn auch die Temperatur Abkühlung oft von der Haut des Menschen empfindlich gespürt werden so findet sie doch von zu kurzer Dauer, um eine wirkliche Abkühlung und Erfrischung zu bieten.

Nicht die Hitze macht aber den Aufenthalt im äquatorialen Afrika ungesund für den Europäer, sondern die Durchsetzung der Luft mit schädlichen Microorganismen, welche die vielfachsten Fieberanfälle herbeiführen. Feuchte Niederungen, in denen sich stehende Gewässer befinden, sind die schlimmsten Feinde der Gesundheit, wahre Fieberherde. Die

üppigen Mangrovenwälder, welche die tropischen Küstengebiete umsäumen, sind berichtigt wegen ihrer Verpestung der Luft. Wohl giebt sich in diesen dichtverschlungenen Gebüschen die ganze Pracht der tropischen Vegetation kund, aber der Mensch flieht diesen Ort, da schon kurzes Verweilen an demselben ihm das Fieber bringt. Hermann Sogay meint in seinem Buche „Aus Ostafrika“: „Wer die Luft dieser Dämonen ohne Schaden stundenlang einzuathmen vermag, der kann sich als gefeit ansehen gegen die Angriffe des Fiebers. Stehend brennt die südliche Sonne durch die lichten Kronen herab; fühlbar wogt die fieberischwängere Luft hin und her; der süßlich-dümpfe, modrige Dunst drückt auf das Gehirn, bleiern liegt er auf den Augen, deren Lider zu schmerzen beginnen, und sehnächtlich schaut man nach dem Ausweg aus dieser wohl großartigen, aber verderblich schauenden Wildnis.“

Eine mehrstündige Jagd im Urwalde hat fast immer Fieberanfälle im Gefolge. Den herrlichen, erquickenden Genuß, den uns ein Waldspaziergang gewährt, kennt der Tropenbewohner nicht, er muß für seinen Aufenthalt freie, hochgelegene, trockene Plätze aussuchen. Der glühende Sonnenbrand wird der schwülen Waldluft vorgezogen. Livingston verlor seine meisten Träger beim Durchzug durch die Bambuswälder. Von den Fiebermiasmen wird der Eingeborene ebenso gut heimgesucht, wie der Ansiedler. Aber wir besitzen im Chinin ein vortreffliches Schutzmittel, das viele Tropenreisende vorbeugend einnehmen, sobald sie gezwungen sind, in feuchten, dümpfigen Gegenden zu verweilen. Es giebt ja sehr verschiedene Formen des Fiebers, aber bei gesundheitsgemäßer Lebensweise und schnellem Luftwechsel ist diese Krankheit nur in den seltensten Fällen tödbringend. Eine dringende Nothwendigkeit ist es, daß an mehreren leicht zugänglichen Stellen Gesundheitsstationen errichtet werden, welche den am Fieber erkrankten Ansiedlern einen gesunden, miasmenfreien Aufenthalt gewähren. Am besten werden solche Stationen auf waldlosen, trockenen Ebenen oder auf freien Bergen errichtet. Die Genesung ist meist sehr rasch.

Außer dem Fieber kommen freilich noch eine Menge anderer Krankheiten vor, jedoch nicht mehr, als auch bei uns. Ja, die furchtbarste Plage Europas, die Lungenentzündung, kommt in den Tropen nicht vor, es sei denn, daß die Ansiedler bereits den Keim mit hinübergebracht. Der Sonnenstich ist verhältnismäßig selten, eine leichte Kopfbedeckung, wie sie der vielgebrauchte Korkhelm bietet, ist das beste Schutzmittel. Scorbut, Malaria, Rheumatismus u. s. w. sind Krankheiten, welche durch eine geregelte und vorsichtige Lebensweise vermieden werden können. Wenn trotzdem viele kräftige Reisende derartigen Krankheiten zum Opfer gefallen sind, so muß man die ganz außergewöhnlichen Gefahren und körperlichen und geistigen Anstrengungen bedenken, denen sie sich aussetzen. Die Gemüthsstimmung ist dabei auch von bedeutendem Einfluß. In der Erregung des Marasms, angepornt von dem Forschertrieb, halten sich die Reisenden oft unter den unglaublichen Anstrengungen aufrecht; sobald die Ruhe eintritt und damit auch die Abkühlung des Geistes, ist das Fieber da. Wir sehen das bei so vielen Reisenden, die auf der Heimreise nach Europa plötzlich erkranken. Für die Ansiedler, die Kaufleute und Missionare liegen die Verhältnisse besser. Sie leben ruhig an einem Ort und können sich alle Erleichterungen und Bequemlichkeiten verschaffen, welche die Gesundheit verlangt. Es ist auch eine allmähliche Sanierung der klimatischen Verhältnisse recht gut denkbar. Durch Pflanzung der Waldungen, Anlegung von Abzugs-Canälen, Anpflanzung des australischen Gummibaumes, welcher vorzüglich geeignet ist, das Wasser aus sumpfigem Boden anzuziehen und sich in seiner Eigenschaft als Vertilger der Fiebermiasmen in den Marenen Italiens, sowie in Ostindien und Alger bewährt hat, — ferner durch strengste Regelung der öffentlichen Hygiene in den Niederlassungen, wird in absehbarer Zeit erreicht werden können, daß man das Klima in Deutschafrika nicht mehr als ein „mörderisches“ bezeichnen kann.

Vorläufig allerdings ist an eine Massen-Auswanderung nach jenen Gegenden schon aus dem Grunde nicht zu denken, weil der Europäer in den Tropen außer Stande ist, Feldarbeiten oder sonstige schwere körperliche Arbeit zu verrichten. Selbst diejenigen Ansiedler, welche das Klima ertragen können, bedürfen nach einiger Zeit der Erholung in gemäßigter Zone. Die Congo-Gesellschaft verpflichtet deshalb ihre Beamten nur auf drei Jahre; nach diesem Zeitraum werden sie zur Erholung nach Europa zurückbeordert; wenn sie sich hier etwa ein halbes oder ganzes Jahr aufgehalten haben, können sie mit viel größerer Ausdauer als vorher wieder ihre Thätigkeit in Afrika aufnehmen. Wüßig acclimatistiren wird sich schwerlich der Europäer in den Tropen. Mag er selbst auch noch so gut das Klima zu ertragen gelernt haben, seine Kinder müssen wieder im gemäßigten Klima aufwachsen, wenn sie nicht verkümmern und frühzeitig sterben sollen. Und das ist die schlimmste Schattenseite des Tropen-Klimas, das größte Hinderniß für eine durchgreifende Cultivierung jener Colonien.

## Deutsches Reich.

\* **Aus Friedrichshagen.** Die „Gamb. Nachr.“ bezeichnen den dem Fürsten Bismarck von der Presse gemachten Vorwurf, er habe dem Kaiser die Einberufung der internationalen Konferenz anempfohlen, um dessen Pläne für den Arbeiterschutz zu vereiteln, als eine Verzerrung des Sachverhalts. Wenn der leitende Minister glaube, der Ansicht des Monarchen nicht zustimmen zu können, und dabei die Unterstützung der Minister-Collegen nicht findet, so sei er verpflichtet, die Meinung anderer Beratungs-Körperschaften einzuholen, von denen ein anderes Resultat zu erwarten sei. In dem vorliegenden Falle ist dieses Resultat nicht erfolgt. Thatsächlich ist Fürst Bismarck wegen dieser Meinungs-Unterschiede zwischen dem Kaiser und dem Reichskanzler entlassen worden. Die „Nachrichten“ recapituliren alsdann des Fürsten Ansichten über die Basis der deutschen Socialreform. Der Fürst habe diese Ansichten früher vor dem Kaiser nicht zurückgehalten; jetzt, als Privatmann, thue er dies gleichfalls nicht. Bezüglich des Vorwurfs des Feigheit, welchen Bismarck der

ihm früher ergebenen Presse gemacht haben soll, bemerken die „Nachrichten“, sie hätten einen solchen Vorwurf nicht gerade im Vordergrund des Urtheils des Fürsten gefunden. Sie begegneten nur der Auffassung, es scheine Furchtsamkeit, und zwar als Zubehör eines gewissen politischen Strebertums, abzuwachen, wie sie nicht zu unseren nationalen Eigenschaften gehöre, aber doch gewissen Führlern und Fraktions-Politikern eigenthümlich sei. Die Furcht, irgendwo anzustoßen, wo man für die Partei oder andere Zwecke eine Unterstützung brauche, sei ein symptomatisches Kriterium jener Presse. Jede einzelne politische Richtung brauche zur Durchsetzung ihrer Pläne Hilfe von anderen. Daher die Furcht, durch Neukörungen ein Patronat sich zu entzweien. Dieser Zustand und das charakteristische, übrigens mehr auf die Spitzen der in Betracht kommenden Interessengruppen beschränkte Strebertum, sei mit einer überzeugungs-treuen, selbstständigen Kundgebung einer eigenen Meinung nicht immer verträglich.

\* **Coloniales.** Die Stellvertretung des Reichs-Commissars für Afrika wird, nach der Meldung verschiedener Blätter, da Major v. Bismarck noch längerer Zeit der Erholung bedarf, Herr v. Graevenreuth übernehmen. — Mit der Neuorganisation der Schutzgebiete auf Grund des deutsch-englischen Vertrages wird sich außer der Colonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes und dem neu zu bildenden Colonialrathe, natürlich auch der Reichstag in seiner nächsten Session zu befassen haben — schon wegen der Geldbewilligungen, die für die Abtretung der feindlichen Besitzungen des Sultans von Sansibar erforderlich sein werden.

\* **Die Missionen in Ostafrika.** Von Herrn Oscar Borchert, dem Mitgliede der deutschen Emin-Pascha-Expedition, erhält die „Nat. Ztg.“ eine Zuschrift über die Missionen in Ostafrika, welche die Neukörungen Bismarck's durchaus bestätigt. Er schreibt u. A.: „Der in dieser Angelegenheit von Herrn Major v. Bismarck vertretene Standpunkt ist auch der meine. Ich hatte Gelegenheit, mich an Ort und Stelle von der Thätigkeit und dem Wirken der verschiedenen Missions-Gesellschaften in Deutsch-Afrika zu überzeugen und gelangte bald zu der Erkenntnis, daß von den in dem soeben genannten Gebiet, welches uns Deutschen naturgemäß am meisten interessiert, vertretenen Missionen die römischen bei der eingeborenen Bevölkerung das größte Ansehen, die größte Achtung und den meisten Einfluß hatten, und hiernit die unbedingt nöthige Grundlage für eine erfolgreiche Missionsthätigkeit, die größten Chancen für die Zukunft besaßen. Bei genauerer Beobachtung der bestehenden Verhältnisse ersah ich sehr bald, daß das Gedeihen der römischen Missionen nicht durch die längere Dauer ihrer Thätigkeit, sondern durch die Art und Weise der Arbeit erzielt worden war.“

\* **Beamten-Besoldungen.** In diesem Betreff hatte der Reichstag beschlossen, 1) die verbündeten Regierungen zu ersuchen, das Verhältnis der etatsmäßigen Stellen zu den diätarisch beschäftigten Beamten allgemein einer Prüfung zu unterziehen und vorhandenen Mißverhältnissen nötigenfalls durch Vermehrung der etatsmäßigen Stellen abzuheben; 2) Erwägung dahin eintreten zu lassen, ob nicht eine allgemeine Einführung der Dienstaltersstufen für die Besoldungen der etatsmäßigen Beamten sich empfiehlt. Diese Resolution ist nun, nach den Münchener „N. Nachr.“ dem Reichskanzler überwiesen worden, so daß eine eingehende Prüfung der Frage erwartet werden darf.

\* **Bergwerksgesetz.** Wie bekannt, geht die preussische Regierung seit längerer Zeit mit dem Plane eine Novelle zum Bergwerksgesetz um. Der Entwurf sollte bereits in der letzten Tagung des preussischen Landtages eingebracht werden. Die Vorlegung ist indessen, der „Magdeb. Ztg.“ zufolge, vertagt worden, weil zur Feststellung des Entwurfs der Abschluß des Arbeiter-Schutzgesetzes abgewartet werden sollte.

\* **Arbeitgeber-Coalitionen.** In Sachsen hat sich ein Gesamtverband der Arbeitgeber von Leipzig und Umgegend gebildet, dessen Statut in seinem § 10 lautet: „Jede von einer Arbeiter-Demonstration betroffene Berufsgruppe oder Einzelbetrieb faßt selbstständige Beschlüsse, hat aber den Verbands-Vorstand sofort von der Angelegenheit in Kenntnis zu setzen und gleichzeitig diejenigen Arbeiter namhaft zu machen, welche sich socialdemokratische Ausschreitungen und Uebergreife zu Schulden kommen lassen. Die Namen der so gekennzeichneten Personen sollen alsdann allen Verbands-Mitgliedern aufgegeben werden.“

\* **Die braunschweigischen Social-Demokraten** haben eine „General-Commission“ aus Vertretern verschiedener Gewerbe eingesetzt, welche u. A. auch Vorschläge über Regelung des geselligen Verkehrs der Arbeiter vorbringt. Es heißt darin: „Corporationen und Corporations-Vereinigungen haben ihre Absicht, ein Vergnügen abzuhalten, der General-Commission frühzeitig anzuzeigen, damit eine endgültige Regelung, an welchen Tagen die einzelnen Vergnügungen stattfinden können, entschieden werden kann. Ferner hat die General-Commission auch dahin zu wirken, daß die von Vergnügungs-Clubs arrangierten Vergnügungen von den der Arbeiterbewegung angehörenden Arbeitern nicht besucht werden.“

\* **Socialdemokratisches.** Die Nachricht, daß Herr Bebel vom 1. October ab seinen Wohnsitz in Berlin nehmen will, findet von verschiedenen Seiten ihre Bestätigung. Herr Liebknecht dagegen kehrt nach seinem früheren Wohnsitz Leipzig zurück. Die beiden, nach Ansehen und Begabung unfreilich bedeutendsten Führer der Social-Demokratie werden demnach, wenn die Schranken des Ausnahmegesetzes fallen, an denjenigen Stellen zu finden sein, von denen aus die social-demokratische Bewegung stets geleitet worden ist.

\* **Handschau im Reich.** Die bekannte und vielbesprochene Broschüre „Vidant consules“ ist in zweiter Auflage im Verlage der „Krigerischen Buchhandlung in Kassel“ erschienen. Als Verfasser wird von der „Rostowskaja Wjedomosti“ und nach ihr von französischen Blättern der Historiker Theodor Schiemann, ein Kurländer, bezeichnet. Nach dem „Berl. Tageblatt“ gilt Professor Delbrück als Verfasser. — In Kaiser's-

lautern beschloß die Centrumpartei einstimmig, sofort für den demokratischen Kandidaten Groß einzutreten. Von anderer Seite war Landgerichtsrath Baumann als eigener Candidat des Centrums genannt worden, doch scheint diese Candidatur aufgegeben zu sein. — Der „Post“ wird von einem Hamburger Correspondenten berichtet, daß thatsächlich deutsche Journalisten, die sich Anfangs Juni um ein Interview bei dem Fürsten Bismarck bewarben, abschlägig beschieden worden sind. — Ein Berliner Blatt berichtet, Graf Kalnoky werde den österreichischen Kaiser zu den Manövern nach Plessitz begleiten und dort mit Caprivi zusammentreffen. — Der russische Botschafter Graf Schuvaloff hat Berlin mit längerem Urlaub verlassen. — Nach einer Mittheilung des „Binger Anz.“ hat der Landtags-Abgeordnete Nicola Radtke seine Austritts-Erklärung aus der Centrums-Fraction des preussischen Landtags zurückgezogen und die Centrums-Fraction die Zurücknahme acceptirt. — Einige Jechen des Gelsenkirchener Neviers haben wegen mangelnden Kohlen-Abfahres einigen 30 Bergleuten unter Aufsicht ihrer Wiederanlegung im Herbst gekündigt.

### Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Der altösterreichische Führer Neger giebt in einem Schreiben an das „Münchener Blatt „Bozor““ seinen Entschluß kund, der politischen Thätigkeit zu entsagen. In diesem Schreiben sagt Neger, wenn das Tschechenvolk schlecht geführt sei, sei es selbst daran schuld, es hätte fähigere und tüchtigere Führer wählen sollen. — Gegenüber der officiellen Meldung von dem Verzicht des Deutsch-Tschechen Heinrich auf die Stelle eines böhmischen Landes-Schulraths erklärt derselbe, daß er trotz der Verhöhnung und Beschimpfung durch die deutsche Presse die Wahl annehme. — Die „Reichswehr“ veröffentlicht eine Kritik des Feldmarschalls Grafen Albrecht über die vorjährigen Manöver. Vor Allem constatirt der Graf, daß bei der Infanterie eine nicht immer entschiedene Offensive und dabei zu oftmaliger Anwendung des reinen Frontangriffs. Die Fronten der manövrierenden Truppen seien in der Regel zu groß. Das Eingreifen der Reserve sei nur matt und schwach ausgefallen, die Durchführung der Angriffe zu oft schablonenhaft. Auf Schutz durch Artillerie sei nicht immer gehörig Rücksicht genommen worden. — Aus Semlin wird die erste Gegenmaßregel gegen das Schweineinfuhr-Verbot gemeldet, indem in Belgrad von dem Getreide und den Gartenfrüchten der slavonischen Landleute Zollgebühren erhoben werden.

\* **Frankreich.** Eine amtliche Note versichert, daß am Senegal Alles ruhig und die alarmirenden Meldungen grundlos seien. — Fern muß eine Kur in Sicht durchmachen. — Boulanger soll eine Einladung nach San Salvador erhalten haben, um die dortigen Truppen zu befehligen, falls ein Krieg mit Guatemala ausbrechen sollte. — Der bekanntermaßen sensationssüchtige „Matin“ meldet aus London, trotz allen officiellen Ableugnungen mache „man“ in Paris kein Geheimniß mehr daraus, daß die Veruche, England zum Eintritt in den Dreibund zu bewegen, andauerten. Der König von Rumänien sei lebhaft an den Unterhandlungen betheilig. (Wird von Bukarest aus dementirt. D. R.) Er habe den Prinzen von Wales, den Kaiser von Oesterreich und Kaiser von Deutschland für diesen Herbst zu großen Jagden eingeladen. Falls der Prinz von Wales die Einladung annehme, könne man als sicher annehmen, daß die Unterhandlungen für die Mächte des Dreibundes günstig verlaufen seien. — Der Ministerrath wird darüber berathen, ob er Aufschub der in der Kammer zur Verhandlung stehenden Grundsteuer-Reform verlangen oder der Kammer freie Hand lassen solle. Im ersten Falle würde das Cabinet die Vertrauensfrage stellen. Einstweilen hat der Budget-Ausschuß die Fortsetzung der Debatte befürwortet und die Kammer hat demgemäß beschlossen.

\* **Schweiz.** In Freiburg hielt am Mittwoch Cardinal Mermillod einen glänzenden Einzug. Der ganze schweizerische Episcopat war anwesend. An der Procession theilnahmen sich an 4000 Personen. Ueber 30.000 Auswärtige sollen anwesend sein. Der Cardinal sprach sich sehr befriedigt über den freundlichen Empfang aus, den ihm der Bundesrath in Bern bereitet habe.

\* **Italien.** Die „Voce della Verità“ stellte in Abrede, daß das Gebiet, welches der Papst am Dienstag bei seiner Ausfahrt berührte, Italien gehöre. Dasselbe Gebiet sei von Papst Pius und dessen gesammten Hofstaat wiederholt passiert worden. Gegenüber diesem Dementi wird officiös die Mittheilung aufrecht erhalten, daß der Papst außer Vaticanisches Gebiet betreten habe. — Der „Dritto“ meldet, die italienische Regierung habe, sehr verstimmt über einen französisch-tunesischen Zollplan, in Paris wegen der Erklärungen des Ministers Ribot betreffs Luvis ihr Bedauern ausgedrückt. — Capitän Casati äußerte sich neuerdings durchaus befriedigt über die Afrika-Politik Crispi's. Italiens Colonien seien thatsächlich ausgezeichnet.

\* **Spanien und Portugal.** Die Königin-Regentin von Spanien ist mit ihren Kindern in San Sebastian angekommen. — In der Provinz Valencia kamen am Dienstag 19 Cholera-Erkrankungen und 10 Cholera-Todesfälle vor. Auch in Madrid soll bereits ein Cholerafall vorgekommen sein, welchen die Behörden allerdings verheimlichen. — Die portugiesische Pairskammer nahm mit großer Majorität das Gesetz an, wonach die von der Regierung Anfangs dieses Jahres getroffenen dictatorischen Maßnahmen wieder aufzuheben sind. Die Minister gaben die Erklärung ab, daß die Maßregeln damals dringend erforderlich gewesen seien, um die Ordnung vollständig aufrecht zu erhalten.

\* **Großbritannien.** Kaiserin Friedrich mit den Prinzessinnen Victoria und Margarethe reisten Mittwoch, von der Königin und der königlichen Familie zum Bahnhof begleitet, von Windsor nach Portsmouth ab. Sie übernachteten am Bord der königlichen Yacht, am getrennt nach Gibraltar weiter zu reisen. — Der deutsche Botschafter Graf Hatzfeldt

entsprach Dienstag einer Einladung der Königin und nahm an der Abendtafel Theil. — Das Oberhaus hat die Helgolandsbill in dritter Lesung genehmigt. — Der „Times“ zufolge, erfolgte in Ghili im Salpeter-District zwischen den Truppen und den Ausländischen ein Zusammenstoß, bei welchem 40 Ausländische theils verwundet, theils getödtet wurden.

\* **Dänemark.** König Christian äußerte kürzlich in einem Privatgespräch, daß seine Tochter, die Kaiserin von Rußland, in ihren regelmäßigen Briefen in die Heimath nicht mit einem einzigen Worte von neuen Mißständen-Ärgeren berichtet habe. Alle Meldungen, die von derartigen Vorfällen zu berichten wußten und die namentlich von französischen Blättern verbreitet wurden, seien nichts als „Fivolitäten“.

\* **Schweden und Norwegen.** König Oscar hat während seines Aufenthalts in Christiania dem Prinzen Heinrich ein norwegisches Carriol geschenkt. — Das nach Sognefjord abgegangene deutsche Geschwader ankerte an der Mündung des Fjarlandsfjord, wird dem Vernehmen nach am 21. Juli in Molde eintreffen und am 26. Juli nach Bergen zurückkehren. Am Mittwoch Abend traf das deutsche Geschwader in Alesund ein.

\* **Serbien.** Der großserbische Verein in Belgrad telegraphirte an Präsident Carnot gelegentlich des französischen Nationalfestes und feierte Frankreich als Bundesgenossen der Slaven.

\* **Amerika.** Der „New-York Herald“ meldet aus Washington über die im Mai zwischen England und den Vereinigten Staaten geführten Verhandlungen in Betreff des Robbenfanges im Behringsmeer, Präsident Harrison habe im Cabinetsrath erklärt, man möge gegen die englischen Robbenfänger lediglich nach amerikanischen Gelezen vorgehen. Derauf hätte Lord Salisbury Herrn Blaine einen schriftlichen Protest und eine mündliche Erklärung mitgetheilt, daß England selbst seine Nationalen beschäftigen werde, wenn die Vereinigten Staaten diese internationalen Rücksichten verjagen.

### Handel, Industrie, Erfindungen.

\* **Marktbericht.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 17. Juli. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 18 Mk. 30 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., Richtstroh 6 Mk. — Pf. bis 6 Mk. 70 Pf., Heu 4 Mk. 40 Pf. bis 8 Mk. — Pf.

\* **Marktbericht.** Fruchtmarkt zu Limburg vom 16. Juli. Die Preise stellten sich pro Maltre: Aother Weizen 19 Mk. 10 Pf., weißer Weizen 19 Mk. — Pf., Korn 14 Mk. 10 Pf., Gerste — Mk. — Pf., Hafer 9 Mk. 20 Pf.

— **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 17. Juli, Nachmittags 3 Uhr.** Credit 264 1/2, Disconto-Commandit 220 1/2, Staatsbahn 207 1/2, Galizier 175 1/2, Lombarden 120 1/2, Egypter 97.20, Italiener 94.20, Ungarn 89.20, Gotthard 163 1/2, Schweizer Nordost 139, Schweizer Union 119, Gelsenkirchen 164, Laura 142, Dresdener Bank 155 1/2. — Bei stillem Geschäft verkehrte die heutige Börse in etwas schwächerer Haltung; Kohlenwerthe waren auf billigere Kohlenpreise gedrückt.

\* **Verloofungen.** Stadt Brüssel 100-Francs-Loose vom Jahre 1886. Ziehung am 15. Juli 1890. Auszahlung am 2. Januar 1891. Gezogene Serien: No. 559 4785 6522 7682 7189 7438 8108 9861 16894 17253 24232 26894 28101 28773 32260 36771 36970 40500 44895 45186 47484 55613 56174 58103 58219 58806 60142 70460 77710 78286 79226 79503 80193 80428 81955 84857 84920 87249 87537 89811 95842 99305 99481 106006 107102 111256 114876. Hauptpreise: Serie 58806 No. 10 100.000 Fr., Serie 36970 No. 19 2500 Fr., Serie 99481 No. 18 1000 Fr., Serie 4785 No. 13, Serie 32260 No. 7 à 500 Fr., Serie 4785 No. 25, Serie 6522 No. 11, 17, Serie 7438 No. 9, Serie 8108 No. 4, 7, Serie 26894 No. 11, Serie 36970 No. 3, 15, Serie 55613 No. 22, Serie 58103 No. 7, Serie 58219 No. 1, Serie 70460 No. 4, Serie 80428 No. 10, Serie 84920 No. 9, 16, Serie 87249 No. 11, Serie 87537 No. 1, Serie 99481 No. 25, 111256 No. 17 à 150 Fr.

### Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 17. Juli.** (Gerien = Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Cappell. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Erster Staatsanwalt Geh. Justizrath Moriz. — Die zunächst zur Verhandlung kommende Anklage richtet sich gegen den früher hier wohnhaften, als Stellner, Krankenwärter u. hier thätig gewesenen Martin D. von Springen und hat eine Schwindelerei der raffinierten Art zur Unterlage. D. ist verheirathet, was ihn jedoch nicht hinderte, mit mehreren Mädchen Liebesverhältnisse anzuknüpfen und ihnen das Heirathen vorzuschwindeln. Die Zwecke, die er dabei verfolgte, waren, seine Opfer auszubeuten. Im Frühjahr v. J. stand er bei einer hiesigen Dame in Diensten. Dasselbst diente auch bereits über zwei Jahre eine Luise M. D. hatte erfahren, daß sich dieselbe 500 Mark erspart hatte und darnach stand kein Sinn. Täglich redete er auf das Mädchen ein, mit ihm die Ehe einzugehen. Er habe gegen seine Ehefrau Scheidungsklage angebracht, werde in aller Kürze geschieden und mache in Paris eine Erbschaft von 20.000 Mk. Er ließ sich von der Dame 3 Tage beurlauben, um angeblich wegen dieser Erbschaft an Ort und Stelle Erkundigungen einzuziehen. Mit diesem Gelde werde er des Mädchens Zukunft sichern. Er brachte es fertig, daß die leichtgläubige Person den Dienst aufgab, erhob die ersparten 500 Mk., behielt 50 Mk. im Einverständnis der M. für sich und händigte dieser die übrigen 450 Mk. ein. Das Mädchen verzog von hier nach Frankfurt, wo sie sich gemeinschaftlich einmieteten. D. suchte dort Arbeit und will solche auch gefunden haben, arbeitete aber nie. Inzwischen fuhr er nach Wiesbaden, um dort den Scheidungs-Proceß, welcher natürlich in Wirklichkeit nicht eingeleitet

war, zu Ende zu führen. Schließlich gelang es ihm noch, unter den raffiniertesten Vorspiegelungen in Frankenthal einen Wirth zu bewegen, ihm sein Local zu verpachten. Doch als Luifens letzter Sparspinn aufgezogen war, hatte die Herrlichkeit ein Ende. Das Verhältniß, welches ohne Folgen geblieben war, löste sich auf, denn D. zog es vor, die Betrugsgemeinschaft mit der Wirthschaft im Stiche zu lassen und Frankenthal den Rücken zu kehren. Wegen des Betrugs zum Nachtheile des Wirthes wurde D. alsbald zur Rechenschaft gezogen und zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. Mittlerweile hat nun seine Ehefrau Ehescheidungsklage erhoben. Das Urtheil gegen den schändlichen Betrüger lautet zufällig zu der einjährigen Gefängnißstrafe auf eine solche von 9 Monaten. — Gelegenheitlich des letzten Hochheimer Marktes hat der 19 Jahre alte Tagelöhner Carl N. von Mainz ein herrenlos umherlaufendes Kind, welches schon einige Mainz'er Buben, die sich auf dem Markte herumtrieben, eingefangen hatten, an sich gebracht und durch einen der Buben, den 13 Jahre alten Schüler Johann D., der Antheil an dem Geschäfte haben wollte, nach Cassel treiben lassen. Gerade als N. im Begriffe war, das Kind an einen dortigen Messer für 50 M. zu verkaufen, kam ein Schutzmann und vermittelte das Geschäft. Der Eigenthümer, ein Viehhändler von Camberg, hatte sich bereits eingestellt und Anzeige bei der Polizei erstattet. N., welcher noch nicht bestraft ist, wird zu 4 Wochen, D., ein festes Büschchen, das wegen Diebstahls schon zwei Mal vorbestraft ist, zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Mißhandlung und Verleitung eines Dienstmädchens und zwar in mehreren Fällen, ist der Küstergeselle Joh. Anton W. von hier vom Schöffengerichte zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Seine Verurteilung dieses Urtheils wurde als unbillig und verwerflich angesehen. — Den gleichen Erfolg hatte die Verurteilung der Margarethe M. Wittwe und deren Tochter von Elville gegen ein Urtheil des dortigen Schöffengerichts, welches sie wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung mit 10 M. Geldstrafe bezog, mit einem gerichtlichen Verweise belegt hat. — In dem letzten Falle erscheinen die Schulknaben Heinrich Sch., 13 Jahre alt, Carl P., 12 Jahre alt, und Adolf J., 12 Jahre alt, die 14 Jahre alte Caroline L., sowie der Lumpenhändler Julius L., dessen Ehefrau und sein 16 Jahre alter Sohn, alle von Diebstahl, auf der Anklagebank, um sich wegen Diebstahls und Hehlerei zu verantworten. Die drei Knaben sind gefänglich, an der Staats-Eisenbahn zu Diebstahl altes Eisen, Mostkabe und Brauerkabe in großer Menge und von bedeutendem Gewichte entwendet und an die Mitangeklagten L. verkauft zu haben, wobei die Caroline L. in einem Falle Hilfe leistete. Der Gerichtshof erkennt je nach ihrer Betheiligung an den fortgesetzten Diebstählen gegen Sch. auf 1 Woche, P. und J. auf je 3 Tage Gefängniß, gegen die Caroline L. auf einen gerichtlichen Verweis. Wegen gewerbsmäßiger Hehlerei verfällt Carl L., der Sohn, in 1 Jahr Gefängniß, dessen Eltern aber in je 1 Jahr Zuchthaus.

### Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Die Raube „Konne“ ist nun auch im bayerischen Kreise Schloßburg constatirt. — In der Nähe Berlins ist auf dem Mariä Lieutenant v. Muffer (Franz-Regiment) von einem Hirschschlag getroffen worden und sofort verstorben. — Sammtliche Corps der Universität Straßburg sind bis zum Sommer-Semester 1891 aufgehoben, wegen Verursachung eines Subdents, welcher sich auf kein Duell einlassen wollte. — In Marseille wüthete ein furchtbarer Sturm, der zahlreiche Opfer gefordert und große Verwüstungen angerichtet hat; zahlreiche Schiffe mit Besatzung sind verschlungen und wahrscheinlich im Sturme untergegangen. Die meisten Bäume sind entwurzelt und die Frucht-Ernte vollständig gerichtet. Die Bude einer Verkäuferin wurde mit ihren Inhasen vom Quai auf's hohe Meer entführt; schließlich gelang es den herbeigeeilten Schiffern, die Personen zu retten. Aus Toulon werden gleiche Verwüstungen gemeldet.

\* **Die New-Yorker Independent-Schützen** kamen am Mittwoch von Oberlahnstein aus, wo ihnen ein feierlicher Empfang bereitet wurde, in Bingen an. Unter Hölzerküssen wurden sie dort von einer nach Tausenden zählenden Zuschauermenge aufs Herzliche begrüßt. Begleitet von den Binger Schützen und deren Damen und geführt von der Baumackischen Capelle, hielten die New-Yorker Schützen einen Umzug durch die reich besagte Stadt. Später fand eine zahlreich besuchte gefällige Zusammenkunft in dem prachtvoll decorirten Bahnhofs-Restaurations-Saale des Herrn Frank statt, bei der die genannte Capelle ebenfalls mitwirkte. Leider wurde die Einzugsfeierlichkeit durch einen leichten Gewitterregen stark beeinträchtigt.

\* **Herzog Günther von Schleswig-Holstein** liebt es, in Potsdam mit einem sechspännigen Fuhrwerk die Straßen zu durchfahren, wobei neuerdings der kutscher Signale blasen muß, um die vorfahrenden Fuhrwerke bei Zeiten zum Ausweichen zu veranlassen. Diese Signale haben eine große Ähnlichkeit mit den Feuer-Signalen und veranlassen am Montag Nachmittag thatsächlich Feuer-Alarm in Potsdam, so daß die freiwillige Feuerwehr nach der Leipzigerstraße ausrückte.

\* **Protest gegen die Schloßfreiheit-Lotterie.** Aus Berlin, 15. Juli, schreibt man der „Köln. Volksztg.“: „Wie zu erwarten war, ist der Protest gegen die Gültigkeit der Hauptziehung der Schloßfreiheit-Lotterie elend in's Wasser gefallen. In dem Spielplan, welcher am 15. Januar im „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht wurde, war von einer sechstägigen Ziehung gar keine Rede, sondern nur der 7. Juli als der Anfangstermin der Ziehung bestimmt worden. Wie viel Tage außerdem noch nöthig sein würden, war damit dem Ermessen des Comité's oder dem der Ziehungsgesellschaft beauftragten Personen anheimgelassen, welche zuletzt allerdings in den Blättern ankündigten, daß die Ziehung vom 7. bis zum 12. Juli dauern werde; allein diese Ankündigung hat offenbar keinen vertragsmäßigen Charakter und darum besteht für den Spieler kein Recht auf Einspruch. Es handelte sich dabei nur um die Schätzung der

Ziehungsdauer und diese Schätzung stellte sich hinterher als übertrieben heraus, so daß eine Kürzung angezeigt war. Der „Hercinfall“ läßt sich also nicht mehr gut machen, und Jeder von denen, die nicht alle werden — wir befinden uns dabei in der besten Gesellschaft — mag ruhig seine Lustschloß abbrechen. Hier hat jedes der theilhaftigen Bankhäuser tausend Loosel geistelt, auf welche, wie man erzählt, ansehnliche Gewinne gefallen sein sollen. Auch der reiche Knopf-Fabrikant Röhl, der „Knopf-Röhl“, hat einen dicken Treffer gemacht, die übrigen Glücklichen könnten man mit Leichtigkeit in einem kleinen Saale von Casan's Panopticon, vielleicht sogar in einem Krenzer unterbringen.

\* **Der vierzehnte deutsche Perrückenmacher- und Friseur-Verbandstag** begann am Dienstag Vormittag im Saale der „Kaiserhallen“ zu Berlin seine Verhandlungen unter Vorsitz des Obermeisters Herrn Richard Thomas (Berlin). Die Betheiligung ist diesmal eine schwächere, etwa 40 Delegirte sind bei Beginn der Verhandlung zugegen, dennoch sind alle Gaue Deutschlands durch dieselben vertreten. Auf der Tagesordnung des Verbandstages befand sich u. A. auch der Punkt „Prämien-Vertheilung an die durch hervorragende Lehrjungs-Ausbildung sich ausgezeichneten Innungen“. Der vorige Verbandstag in Cassel hatte dafür eine Prämie von 200 M. für zwei sich auszeichnende Innungen ausgeschrieben. Jede der beiden sollte neben den 100 M. auch noch ein Ehren-Diplom erhalten; überraschender Weise hat aber keine Innung auf diese Auszeichnung Anspruch erhoben. Der Verbandstag schrieb dies Vorkommniß einer allzu großen Bescheidenheit und insbesondere der großen Schen der Friseur- und Perrückenmacher gegen die Ausbildung von Lehrjungen zu. Der Verbandstag empfahl den Kollegen beider Berufs Erlangung eines genügenden Gehilfenstandes sich mehr der Ausbildung von Lehrjungen zu widmen und setzte dieselbe Prämie auch für das nächste Verbandsjahr fest. Obermeister H. Delpy (Karlsruhe) berichtete über die „Bänder-Muster- und Modell-Sammlung“ des Verbandes. Es ist diese Sammlung eine neuere Institution des Verbandes, welche durch Prämiation hervorragender Arbeiten in neuen Modellen zu einem Wettstreit und damit zur Hebung des Gewerbes anspornen soll. Die Arbeiten sind nach Karlsruhe an Obermeister Delpy einzusenden, von wo aus sie den Preisrichtern in Berlin, Köln, Wiesbaden zugehendet werden. Im vergangenen Jahre sind den Preisrichtern 19 Probestücke (Perrücken und Koups) zugegangen, von welchen sieben prämiirt wurden. Der Verbandstag beschloß, solchen Gehilfen, welche sich nicht durch einen Lehrbrief als Perrückenmacher ausweisen können, durch eine Prüfung aber ihre Befähigung dazu erweisen, eine Gehilfen-Legitimationskarte gegen eine Gebühr von 3 Mark (für die Prüfung auszubehalten). Der Verbandstag beschloß, auf den nächsten Verbandstagen einen Delegirten der Gesellen-Ausschüsse zuzulassen, doch hat derselbe nur in Fragen, welche die Interessen der Gehilfenenschaft betreffen, eine beratende Stimme.

\* **Eine schwierige Operation** ist in der königlichen Klinik zu Berlin durch Herrn Professor v. Bergmann an einer hübschen jungen Frau vorgenommen worden. Die betreffende Dame, Gattin eines in der Königsstadt wohnenden Kaufmanns, hatte sich im Jahre 1888 bei dem Gebirge vor dem Dome gelegentlich der Leichenparade des Kaisers Wilhelm I. anscheinend eine Verstauchung des rechten Fußgelenkes zugezogen, an welcher die Frau bisher unfähig litt und welche trotz vielfacher ärztlicher Hilfe nicht zu bannen war. Seit etwa sechs Wochen stellten sich heftige Schmerzen in der Gegend des Hüftknochens ein, bald darauf fand eine Schwellung der ganzen rechten Seite statt, und so begab sich die Dame nach der Klinik des Professors von Bergmann, welcher eine Vereiterung des rechten Hüftknochens feststellte, die sich bereits der ganzen rechten Seite mitgetheilt hatte. Um eine wirksame Kur vornehmen zu können, mußte der Oberkörper bis ziemlich zum Kniegelenk, sowie der ganze Unterleib völlig bloßgelegt werden. Der Operation, welche übrigens recht glücklich von Statten ging, wohnte außer vielen Aerzten auch noch ein Zeichner bei, welcher dieselbe bildlich darzustellen hatte, da die Operation illustirt in einer der nächsten Nummern einer ärztlichen Zeitung (Klinische Wochenschrift) besprochen werden soll.

\* **Ueber eine Ballonfahrt von Wien nach Vosen** wird dem „N. B. L.“ Folgendes berichtet: Am Samstag Morgen ging in der Nähe des Dorfes Brucklow im Regierungsbezirk Vosen ein Ballon nieder, welchem zum großen Erstaunen zwei österreichische Officiere, nämlich die Herren Oberleutnant Hoernes und Lieutenant Edert vom österreichischen Eisenbahn-Regiment, entstiegen. Die beiden Officiere waren nicht minder erstaunt, als man ihnen mittheilte, daß sie sich in Vosen befänden. Wie sie erzählten, waren sie am Freitag Abend vom „Prater“ zu Wien aus aufgekliegen; die Fahrt soll eine ziemlich stürmische und gefährliche gewesen sein. Sie befanden sich 11 Stunden lang im Ballon, fortwährend in dichtem Gewölke, das ihnen jede Möglichkeit benahm, sich zu orientiren. Die Finsterniß war eine andauernde und gestattete ihnen nicht, an das Land zu denken. Zudem ging ein scharfer Wind, der sie unausgesetzt in nordwestlicher Richtung trieb. Sie mußten sich endlich mit dem Gedanken vertraut machen, den Ballon und sich selbst dem Schicksale zu überlassen und den Anbruch der Morgenämmerung zu erwarten, um dann eine Landung zu versuchen. Die Officiere haben die Strecke von 550 Kilometer in 11-stündiger Fahrt zurückgelegt. Sie pfliegen nach ihrer Ankunft kurze Zeit der Ruhe und ruhten Nachmittags, nachdem der Ballon »Nadethy« verpackt war, nach Wien zurück.

\* **Friedrich der Große über Leichenverbrennung.** In dem soeben vom preussischen Großen Generalstab herausgegebenen ersten Band des „Kriegs Friedrichs des Großen“ findet sich folgende Bestimmung des Königs, die er im ersten schlesischen Kriege 1741 getroffen hatte: „Ich bin nur König, so lange ich frei bin. Wenn man mich tödtet, so will ich, daß mein Körper auf römische Art verbrannt werde und daß man mich in einer Urne zu Rheinsberg bestetzt. Anobelsdorf (Architect des Königs) soll mir in diesem Falle ein Denkmal wie das des Horaz zu Tustulum errichten.“

## Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 17. Juli 1890.

Anwesend sind unter dem Voritze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Bell die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berlö, Dieß, Gock, Knauer, Maier, Müller, Nehorst, Schlitt, Steinfanter und Wagemann. Ferner Herr Stadt-Baudirector, Baurath Winter.

Eine Schrift-Vorlesung im District „Kleinfeldchen“ findet die Genehmigung des Gemeinderaths, ebenso der Vertrag der städtischen Kur-Direction mit Herrn Glasbläser Sigmann über Vermietung des hinteren Pavillons der alten Colonnade.

Den Antrag der Kur-Commission, den Vertrag mit der Wittve Fischer, betr. den Kochbrunnen-Ausschnitt zu dem bisherigen Pachtgelde von 1800 Mk. vom 1. Januar 1891 ab auf ein weiteres Jahr zu verlängern, erhebt das Collegium zum Beschlusse, dabei von der Erwägung ausgehend, daß die Pächterin seither unter erscheinenden Verhältnissen an den Vertrag gebunden war. — Die Zustimmung des Collegiums finden ferner: a. die Verträge mit den vier Anstalts-Feldschützen, b. mit den Herren Schmidt, Ritter u. Goul., betr. Abtretung von Straßengelände an der Friederstraße, c. mit Herrn J. Georg H. Wegandt, betr. desgl. an der Hermannstraße, und d. mit Herrn Felix Braidt, betr. desgl. an der „Schönen Aussicht“.

Die Concessionsgesuche a. des Herrn Max Eller, betr. den Fortbetrieb der Wirthschaft Schwalbacherstraße 3, und b. des Herrn Ed. Raiching von Viebrich, betr. Fortbetrieb der Schankwirthschaft Wellstrasse 21, werden auf Genehmigung begutachtet.

Das Gesuch des Herrn Kaufmanns Anton Nicolai, betr. Kleinhandel mit Brantwein in dem Laden Karlstraße 22, wird im Einverständnisse mit der Polizeibehörde auf Ablehnung begutachtet, dagegen auf Antrag der Accise-Commission der Verkauf von feineren Spirituosen in verschlossenen Flaschen auf Genehmigung begutachtet.

Dem Gesuche des Vorstandes der „Blinden-Anstalt“ um günstigere als die ihm gelegentlich seines Dispens-Gesuches, betreffend Erweiterung des Anstalts-Gebäudes, gemachten Bedingungen wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürger-Ausschusses stattgegeben.

Auf den Antrag des Herrn Adolf Neuenborff, die Erlaubniß zur Errichtung eines Hinterhauses Wilhelmstraße 30 nicht, wie beabsichtigt, von der Sicherstellung der Straßenzonen für die Verlängerung der De-Laspée-straße abhängig zu machen, beschließt das Collegium, diese Bedingung nicht zu stellen, vielmehr einem späteren Ausbau an die projectirte Straße vorzubehalten.

Herr Otto Freitag bittet die Stadt, ihm für das gelegentlich der Anlage der neuen Straße durch sein Besitzthum „Zum Bären“ an der Langgasse zur Erbreiterung eines Theiles der kleinen Webergasse abzutretende Gelände eine Entschädigung von 175 Mk. pro Quadratmeter zu zahlen, wie solche vor Kurzem in der Goldgasse gewährt worden sei. Die Bau-Commission ist der Ansicht, daß diese Straßenerbreiterung lediglich im Interesse des Herrn Freitag erfolge, und beantragt deshalb, das Gesuch abzulehnen, was das Collegium beschließt.

Gegen das Vorhaben des Herrn Louis Schellenberg, das Trottoir vor seinem Hause Messergasse 36 erhöhen, mit Basaltbordsteinen einfassen und mit Mettacher Plättchen belegen zu lassen, hat der Gemeinderath nichts einzuwenden.

Nach einem Auszug aus dem Testament der Rechnungskammerrath Neufcher Geleente von hier haben dieselben der Stadtgemeinde ein Legat von 100 Gulden mit der Auflage vermacht, die Ruhestätte der Erblasser zu unterhalten. Der Gemeinderath ist mit der Annahme dieses Legats einverstanden.

Im städtischen Krankenhause ist eine Pfündnerstelle freigeworden und durch einen Pfündner aus der früheren Grafschaft Sagenelobogen zu besetzen. Von den acht in Vorschlag gebrachten Personen erfolgt die Besetzung auf Antrag der Krankenhaus-Commission mit dem von der Stadt Langenschwalbach vorgeschlagenen Wilhelm Heß von da.

Der Vorstand des „Arztlichen Vereins“ macht in einer Eingabe darauf aufmerksam, daß das Inhalatorium aus zwei Gründen weniger benutzt werde, als es wünschenswerth erschiene. Einmal sei kein Raum vorhanden, in dem sich die Patienten nach der Inhalation aufhalten könnten, in zweiter Linie erscheine der Preis für die Benutzung etwas zu hoch. Der geschlossene Raum könnte sich leicht durch völliges Verglasen der Halle bis zur Quelle herstellen lassen. Die Eingabe wird zur Prüfung und Berichterstattung an die Bau-Commission verwiesen.

Herr Instituts-Vorsteher Bursche macht in einer längeren Eingabe einen Vorschlag zur Ableitung und Ausbarmachung der Abfallstoffe. Das vorgeschlagene System, Comen-System mit unterirdischem Betrieb, würde aber nach den Ausführungen des Herrn Baurath Winter zu enorme Summen (nach oberflächlicher Berechnung 50 Millionen) kosten, daß der Gemeinderath davon absteht, dem Vorschlage näher zu treten.

Das wiederholte Gesuch der Herren C. Braun und Ph. Müller um Ermäßigung des ihnen angeforderten Beitrags für den Durchbruch der Hellmündstraße von 6000 Mk. auf 5000 Mk., wird zur Erledigung in der geheimen Sitzung zurückgelegt.

Die Vorschläge des Gemeinderaths und des Bürger-Ausschusses bezüglich Ausführung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal hat der Herr Oberbürgermeister dem geschäftsführenden Ausschusse vorgelegt. Derselbe hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Stadt die Ausführung übernimmt und stellt deshalb das bisher gesammelte Geld dem Gemeinderath zur Verfügung. Der Gemeinderath ist dafür, daß der Vertrag mit Herrn Professor Schilling nunmehr zum Abschlusse gebracht wird.

Von einer hiesigen Dame sind 50 Mk. für die Stadtkassen eingegangen, ebenso von einer hiesigen Weinhandlung 100 Mk., was zur Kenntniß des Collegiums gelangt.

An die Rechnungs-Commission werden verwiesen die Rechnungen des städtischen Krankenhauses, des Acciseamts und des Althaus.

Auf Vortrag des Herrn Stadt-Baudirectors, Baurath Winter wird auf Genehmigung begutachtet: 1) ein Baugesuch des Maurermeisters Herrn Carl Schäfer, betr. Errichtung eines Wohnhauses an der Göttestraße; 2) ein Baugesuch des Herrn Anton Seib, betr. Errichtung eines Seitengebäudes an der Albrechtstraße.

Ein Baugesuch des Gärtners Wilh. Stupp, betr. Errichtung von Treibhäusern und einer Gärtnerwohnung auf dem Grundstück im District „Dreiwiesen“, wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürger-Ausschusses auf widerrufliche Genehmigung begutachtet, ebenso ein Gesuch des Fuhrmanns Chr. Schaus, betr. Errichtung einer Stallung und Scheune auf einem Grundstück an dem Wege nach Dohheim.

Die Beschwerde einer Anzahl Bewohner der Kapellenstraße gegen die dem Herrn Heinrich Hartmann für ein dort zu errichtendes Gebäude ertheilte Bauerlaubniß wird als unbegründet zurückgewiesen.

Genehmigt wird ein Gesuch der Frau Aug. Engel Wwe., betreffend Anbringung einer elektrischen Uhr an ihrem Neubau an der Taunusstraße und einer Drahtverbindung derselben mit derjenigen in der Trinkhalle.

Die Bau-Commission empfiehlt die vorläufige Belassung des Abortgebäudes hinter der alten Colonnade. Der Antrag wird genehmigt.

Genehmigt wird ferner: 1) ein Kostenanschlag zur Herstellung einer Canalheilstraße in der Viebrichstraße; 2) der Verkauf zweier alter Porzellan-Ofen; 3) die Offerte des Herrn J. Berger, betr. Lieferung von 63 Fahren, sowie die Vergebung einiger anderen Arbeiten und Lieferungen. Die Lieferung der Beleuchtungs-Körper für den Rathstempel, zusammen 38 Stück, wird Herrn Kirch in München zum Preise von 115 Mk. für einen dreikammigen und 375 Mk. für einen sechskammigen Körper übertragen. Die Arbeiten werden nach Mittheilung des Herrn Baurath Winter bis zum 25. September d. J. fertiggestellt sein.

Zum Schluß klagt Herr Stadt-Vorsteher Dr. Berlö über den schlechten Zustand der Langenschwalbacher Bahn und hebt hervor, daß dieselbe sehr wenig dem Bedürfnis entspreche. Die Angelegenheit wird der Bau-Commission unter Zugiehung des Herrn Stadtrath Weil überwiesen.

## Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* **Mün.** 17. Juli. Der Reiger Soldat Schneider I. vom 5. Regiment ward gestern beim Uebungsschießen durch eine ricochetirende Kugel getödtet. Infolge dessen wurden die Schießübungen heute eingestellt. (F. 3.)

\* **Fauherberg.** 17. Juli. Die Krankheit Wismann's nimmt zwar einen normalen Verlauf, zeigt jedoch noch keine anhaltende Besserung.

\* **Wien.** 17. Juli. Einen Artikel des montenegrinischen Blattes „Glas Crnogorza“ über die Zurückweisung serbischer Schweine und Getreides an der ungarischen Grenze, sowie über das Verhalten der österreichisch-ungarischen Regierung anlässlich der Aufhebung des Salomonopols in Serbien richtigstellend, sagt das „Fremdenblatt“ gegenüber dem Wunsche des „Glas Crnogorza“, dieses Ungemach möge die Serben ihre häuslichen Zwistigkeiten vergessen und alleamt zur Vertheidigung ihres Herdes vereinigen lassen; die Consolidirung der serbischen Verhältnisse entspreche den Wünschen und Interessen Oesterreichs, denn sie böten eine Gewähr für die Erhaltung und Pflege guter nachbarlicher Beziehungen, welche durch Parteileidenschaften sehr erschwert seien.

\* **Paris.** 17. Juli. Der deutsche Botschafter, Graf Münster, ist nach London abgereist. — Den Morgenblättern zufolge befürwortete der höhere Handelsrath eine Herabsetzung der Zagen des Durchgangstaxis.

\* **London.** 17. Juli. Der „Times“ wird aus Buenos Aires über den Zustand der Salpeter-Arbeiter in Chile gemeldet: Da die Truppen von Antofagasta nach Znaquique abrückten, erzwangen die Ausständischen in Antofagasta von den wehrlosen Arbeitgebern eine Lohn-erhöhung.

\* **Kopenhagen.** 17. Juli. Die Erbprinzessin-Wittve von Anhalt reiste heute Morgen via Gjedser ab. Das Königs-Paar geleitete sie bis zum Bahnhof. — Die Mannschaften der acht dänischen Dampfer, welche am letzten Samstag in Newcastle bei den dortigen Arbeiterunruhen die Ladungen selbst gelöst haben, erhielten von den betreffenden Aedereien 1000 Kronen.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York D. „Weiterland“ der Red Star Line von Antwerpen. Der Hamburger D. „Suevia“ von New-York passirte Lizard.

## Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele zu Wiesbaden.

Vom 1. Juli bis 9. August finden Ferien halber keine Vorstellungen statt.

Frankfurter Stadttheater.

Freitag, 18. Juli: Opernhaus: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.